

GEMEINDE

BOTE DER



Gemeinde
Steinach

Juni 2019



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)
Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), **Eva Schlögl** (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09421/92520):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann
Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058
Münster:

1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941 / 28 00 33 55
Technischer Kundenservice: 0941 / 28 00 33 11
(Bei Fragen zu Erdgas und Gasleitungsplänen)
www.bayernwerk-netz.de

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeithof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,
Tel. 09966/910270
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula:

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR (kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Johann-Gnogler-Str. 7, Steinach
Tel. 09428/903974

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr,
Pfarrer Kilian Saum, Tel. 0171/2173392
Münster: Tassilostr. 8, Münster, Tel. 09428/94 93 314
Öffnungszeiten: Mo. 9 - 12 Uhr
Pfarrbüro Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/94 93 314
Öffnungszeiten: Do. 15 - 18:30 Uhr

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,
Sa 6.45-15.00 Uhr

Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach
Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,
Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,
Mitterfels, Tel. 09961/910205
Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth,
Tel. 09428/9493314 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier,
Tel. 09428/1036
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17.00 Uhr),
Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnarzt:

Dr. med. dent. Dirk Illing, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8533
Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,
Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:	
Feuerwehr:	112
Rettdienst:	112
Polizei:	110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern: 116 117 und 01805 - 191212
--



Das Kulturmobil macht Halt in Steinach



Am Samstag, 20. Juli 2019 macht das KULTURmobil in Steinach halt. Die Veranstaltung findet im Hof der Alten Schule (Hafnerstraße 8, 94377 Steinach) statt.

**Der Eintritt zu beiden
Veranstaltungen ist frei.**

Wenn Sommer ist, dann kommt KULTURmobil, das fahrende Theater des Bezirks Niederbayern. 1998 hat Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder die Idee von der professionellen Künstlertruppe, die über Land fährt und unter freiem Himmel auf Märkten und

Plätzen Jung und Alt unterhält, zum ersten Mal in die Tat umgesetzt. Seither wurde KULTURmobil zu einem in Bayern einzigartigen Erfolgsprojekt regionaler Kulturarbeit.

Das fahrende Theater des Bezirks Niederbayern geht in diesem Jahr mit der Zaubershow „Pure Magic“ am Nachmittag (17 Uhr) und am Abend (20 Uhr) mit dem temporeichen Volksstück „Unkraut“ auf Sommertournee.

Bei unbeständigem Wetter finden die Vorstellungen in der Halle des

Betriebes Atlas Kern im Gewerbegebiet Rotham, Gewerbering 1 statt.

Für die künstlerische Qualität des KULTURmobil-Programms bürgt Intendant und Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder, Leiter des Kulturreferats des Bezirks Niederbayern. Der Eintritt ist für die Bürgerinnen und Bürger auch 2019 wieder frei. Das Projekt KULTURmobil wird zum größten Teil vom Bezirk Niederbayern finanziert. Die Gemeinden beteiligen sich mit einem Gastspielbeitrag.

Das Programm:

Auf dem Programm stehen 2019 zwei moderne Aufführungen:

Zaubershow „Pure Magic“

mit dem international renommierten Zauberkünstler Sebastian Nicolas

Spielbeginn: 17 Uhr

Nachmittags um 17 Uhr wird der international renommierte Magier Sebastian Nicolas die Zuschauer mit seiner Show „Pure Magic“ verzaubern. Der 34-jährige Sebastian Nicolas ist einer der besten Zauberkünstler der Welt: Er erhielt bereits zahlreiche internationale Auszeichnungen, u. a. wurde er 2009 Vize-Weltmeister auf dem Weltkongress der Magier in Peking, 2010 erhielt er den französischen Preis „Mandrake d'Or“; diesen Titel erhielten auch so weltbekannte Künstler wie David Copperfield oder Siegfried und Roy. Sebastian Nicolas bereist mit seinen Shows die ganze Welt. Zauberkunst ist für ihn Leidenschaft, seit seiner Kindheit. Er sorgt für Mystik, die ganz ohne doppelten Boden die Wirklichkeit außer Kraft setzt. Mit viel Liebe zum Detail, ausgefallenen Ideen und Spaß an der Inszenierung manipuliert er durch das Geschick seiner Hände und verzaubert mit seinen Illusionen. Das Kulturreferat des Bezirks Niederbayern bringt ihn in diesem Jahr in 30 niederbayerische Gemeinden.

Temporeiches Volksstück „Unkraut“

Sebastian Goller führt wieder Regie

Spielbeginn: 20 Uhr

Für 20 Uhr steht das moderne, temporeiche Volksstück „Unkraut“ von Fitzgerald Kusz in der Bearbeitung des niederbayerischen Regisseurs Sebastian Goller auf dem Programm. Sebastian Gollers bayerische Version von „Tartuffe, der Scheinheilige“ begeisterte bereits im letzten Jahr die KULTURmobil-Zuschauer. 2019 wirkt er erneut als Regisseur bei KULTURmobil mit und bringt ein modernes Stück des fränkischen Schriftstellers und Satirikers Fitzgerald Kusz auf die Bühne. Man darf sich darauf freuen, wie Sebastian Goller das hintergründige Volksstück über die Menschen und den Kampf gegen das Unkraut in ihren Gärten und in der Nachbarschaft inszeniert.



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 21. März 2019

Gemeinderat sagt „Ja“ zu Trauungen im Alten Schloss Steinach

Der Gemeinderat steht dem Antrag zur Vornahme von standesamtlichen Trauungen positiv gegenüber

Der Pächter der Schlossgaststätte Steinach stellte den Antrag auf zukünftige Vornahme von Trauungen im Alten Schloss Steinach, sowie im Schlossgarten Steinach. So sollten die Trauungen bei schönem Wetter im Schlossgarten und bei schlechter Witterung in den Gastronomieräumen des Alten Schlosses Steinach stattfinden.

Gemäß § 14 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes sind Eheschließungen in einer der Bedeutung würdigen Form durchzuführen. Die würdige Form wird in erster Linie durch entsprechende Räumlichkeiten gewährleistet. Hotels, Gaststätten oder ähnliche Betriebe sind nicht wegen ihrer sonstigen Zweckbestimmung von vornherein als Eheschließungsort auszuschließen. Es ist jedoch sicherzustellen, dass die Nutzung der Räumlichkeiten nicht die Begründung von Vertragsbeziehungen zwischen den Eheschließenden und dem gastronomischen Betrieb voraussetzt. Der Gemeinderat stand

dem Antrag zur Vornahme von standesamtlichen Trauungen im Alten Schloss Steinach positiv gegenüber. Vor Widmung der Räumlichkeiten des Alten Schlosses Steinach ist jedoch die rechtliche Sicherung der Nutzung in Form einer Nutzungsvereinbarung mit den Eigentümern herbeizuführen. Sollten die standesamtlichen Trauungen im Alten Schloss Steinach durchgeführt werden, sind auch die standesamtlichen Gebühren aufgrund des Verwaltungs-Mehraufwandes neu zu kalkulieren.

Die Gemeinde Kirchroth hat die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes beschlos-

INHALTSVERZEICHNIS:

Kulturmobil in Steinach	Seite 3	Die Kirche St. Michael im Wandel der Zeit	Seite 62
Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 4	Zurückg'schaut	Seite 69
Haushaltsplan	Seite 11	„60plus“-Treffen	Seite 70
Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 13	25 Jahre Fahrschule Bast	Seite 73
Hilfe für Senioren	Seite 14	Angebot der Selbstvermarkter	Seite 74
Aus der Bürgerversammlung	Seite 15	Hinweis Kulturgespräch	Seite 75
Sauber macht lustig	Seite 18	VHS Programm	Seite 76
VHS Leitung Martina Lehner begrüßt	Seite 19	Gärtnern mit der Natur	Seite 77
Büchereiartikel	Seite 20	Das Altwegenetz um Steinach	Seite 80
Artikel der Grundschule	Seite 31	Berichte Raiffeisenbank	Seite 84
Erstkommunion	Seite 40	Spende der Münsterer Landfrauen	Seite 86
Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 41	Sparkasse unterstützt OGV Münster	Seite 87
Ferienprogramm	Seite 44	JHV Dorfgemeinschaft Agendorf	Seite 88
Förderkreis Kindergarten stellt sich vor	Seite 45	Starkbierfest in Wolferszell	Seite 92
Artikel der FFW Steinach	Seite 48	Veranstaltungen des Musikvereins	Seite 93
Jahreshauptvers. der FFW Münster	Seite 52	Aktivitäten des Fischereivereins Steinach	Seite 96
Beitrag des Heimatgesch. Archiv	Seite 53	Berichte der Wilden Wespen	Seite 97
Tintenklecks		Vorwaldschützen aktiv	Seite 100
- Bilder von Lisa Fritsch	Seite 54	50 Jahre EC Steinach-Münster	Seite 101
FFW Münster stellt Maibaum auf	Seite 56	ASV gratuliert neuer Übungsleiterin	Seite 105
...vom Maibaumkranzbinden	Seite 57	Veranstaltungskalender	Seite 107
Aus dem Schmieder'schen Gästebuch	Seite 58	Kulturmobil in Steinach	Seite 108
Maibaum und Familienaktion in Steinach	Seite 60		



sen. Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und der Träger sonstiger öffentlicher Belange wurde die Gemeinde Steinach aufgefordert, eine Stellungnahme zum Verfahren abzugeben. Nach Vorlage der Entwürfe mit den textlichen und planlichen Festsetzungen fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass keine Einwendungen gegen die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Kirchroth vorliegen.

Für den Neubau eines Carports in Steinach, Gemarkung Steinach, Flurnummer 449/8 wurde eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Kellerberg II zu der Baugrenze beantragt. Die Befreiung wurde durch den Gemeinderat erteilt. Ebenso wurde für den Neubau eines Carports und einer Garage in Münster, Flurnummer 151/13 eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Münster-Schloßstraße hinsichtlich der Dachform beantragt. Der Gemeinderat erteilte auch hierzu die erforderliche Befreiung.

Zum Wohnhausneubau mit Garage in Münster, Wiedenhofstraße 5b, erteilte das Gremium das gemeindliche Einvernehmen.

Für die Europawahl, die am 26. Mai 2019 stattfindet, wurden die Wahlvorsteher-/innen sowie die Briefwahlvorsteher-/innen bestellt. Auch die Wahlbezirke und die Briefwahlbezirke wurden festgelegt. Für den Gemeindebereich Steinach werden die Wahlbezirke Steinach I und Steinach II mit Sitz an der Grundschule Steinach gebildet. Für den Ortsteil Münster wurde der gleichnamige Wahlbezirk bestimmt. Die Wahl wird im Pfarrheim Münster durchgeführt. In Anbetracht der steigenden Anzahl von Briefwählern-/innen werden anlässlich der Europawahl zwei Briefwahlbezirke, Briefwahl 011 und Briefwahl 012,

gebildet.

Aufgrund von anhaltenden Regenfällen im Zeitraum 14. März 2019 bis 16. März 2019 wurden Grundstücke im Bereich des Steinachbaches sowie Kellerräume im Bereich der Kinsach überflutet. Aufgrund eingehender Beschwerden von Gemeindebürgern erklärte Bürgermeister Karl Mühlbauer den Anwesenden, dass die Räumung des Steinachbaches für das Jahresbauprogramm des Zweckverbandes zum Unterhalt Gewässer III. Ordnung angemeldet wurde. Außerdem hat die Gemeinde Steinach den Planungsauftrag zur Erstellung eines integralen Hochwasserrückhaltungskonzeptes für den Bereich Steinachbach und Schanzlbach erteilt. Nach Rücksprache mit dem Planungsbüro wird die Bestandsaufnahme im betroffenen Bereich so bald wie möglich durchgeführt.

Die Erschließungsvereinbarung zur Erdgasversorgung im Baugebiet Steinach, Oberes Dorf II, Bauabschnitt V, wurde durch den Gemeinderat genehmigt. Für die Erstellung von 15 Parzellen erhebt der Netzbetreiber, die Bayernwerk Netz GmbH, eine Vorausleistung von der Gemeinde Steinach in Höhe von € 19.992. Die Anschlusskostenbeiträge der einzelnen Anschlussnehmer werden bei Zustandekommen eines Netzanschlussvertrages angerechnet.

Die gehobene Erlaubnis zum Einleiten von Niederschlagswasser aus dem Gewerbegebiet „Rotham II/1“ in den Steinachbach endet zum 31. Januar 2020. Nach Wertung der Angebote wurde der Planungsauftrag an die MKS Ingenieure GmbH, Ascha, erteilt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über den nachträglichen Einbau einer Klimaanlage in den Anbau des Rathauses in Steinach beraten.

Sitzung vom 04. April 2019

Stellungnahmen zum Deckblattverfahren GE/GI Steinach Süd wurden behandelt

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange ist erneut durchzuführen. Nach Durchführung der zweiten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der Träger sonstiger öffentlicher Belange hat die Gemeinde Steinach aufgrund von Einwendungen des Landratsamtes Straubing-Bogen zur Art der baulichen Nutzung das baurechtliche Auslegungs- und Beteiligungsverfahren erneut durchzuführen.

Die im Rahmen der zweiten Beteiligung angegebenen Emissionskontingente wurden durch das Landratsamt Straubing-Bogen, Immissionschutz, geprüft und als plausibel befunden. Die Abgrenzungen der unterschiedlichen Nutzungen sind jedoch nicht abschließend schlüssig und daher entsprechend zu überarbeiten. Aus immissionschutzfachlicher Sicht ist anstelle des GE 3mB ein GI 4mB festzusetzen, da für dieses Gebiet in nördlicher Ausbreitungsrichtung ein Emissionskontingent von mehr als 65 dB(A) tags pro Quadratmeter festgesetzt wurde. Diese Änderung erfordert eine nochmalige Auslegung und Beteiligung. Nach Einarbeitung der Änderung wird die Gemeinde Steinach eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung in angemessen verkürzter Form durchführen.

Zum Antrag auf Vorbescheid zum Bauvorhaben Abriss des Wohngebäudes Moos 1 und Anbau eines Wohnhauses als Erweiterung des bestehenden Wohnhauses forderte das Landratsamt Straubing-Bogen nach Änderung der Planung erneut das Einvernehmen der Gemeinde Steinach



zum Vorhaben. So wurde der Antrag auf Vorbescheid nach Prüfung der Planung dahingehend geändert, dass eine „Einschiffung zwischen Alt und Neu“ erfolgen muss. Der Gemeinderat erteilt hierzu das Einvernehmen. Auch zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Grenzgarage in Steinach, Hohe-Kreuz-Straße 1, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Der Finanzplan mit dem ihm zugrundeliegende Investitionsprogramm sind Bestandteile des Haushaltsplanes. Die für das Haushaltsjahr 2019 vorgesehenen Investitionen sowie die Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 wurden dem Gemeinderat vorgestellt. Für den Bereich Feuerlöschwesen sind für das Haushaltsjahr 2019 Investitionen in Höhe von ca. € 450.000 insbesondere für die Anschaffung eines Versorgungs-LkW's und eines Mannschaftstransportwagens, zu berücksichtigen. Nachdem die Straßensanierung der August-Schmieder-Straße in Steinach nicht im Kalenderjahr 2018 verwirklicht wurde, sind die Kosten im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von ca. € 900.000 einzuplanen. Im Bereich Wohnbauförderung werden Kosten für die Erschließung des Bauabschnittes V im Baugebiet Oberes Dorf II in Höhe von ca. € 800.000 entstehen. Für den Grunderwerb und die Herstellung der westlichen Erschließungsstraße im Bereich des Gewerbegebietes GE/GI Steinach Süd sind im Haushaltsjahr 2019 Investitionen in Höhe von ca. € 2.500.000 zu tätigen. Der Gemeinderat befürwortete das vorläufige Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Finanzplan. Die Kostensätze können entsprechend in den Vermögenshaushalt eingearbeitet werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung

teilte der Erste Bürgermeister unter dem Tagesordnungspunkt Informationen mit, dass die kommunale Rechtsaufsichtsbehörde eine Stellungnahme zur Rechtsaufsichtsbeschwerde gegen die Gemeinde Steinach zur Übernahme des Betriebskostendefizits des Kinderhauses Sankt Ursula abgegeben hat. Demnach hat die Gemeinde Steinach die Betriebskostendefizitvereinbarungen zwischen der Katholischen Kirchenstiftung Steinach und der Gemeinde Steinach durch das Landratsamt Straubing-Bogen nachträglich genehmigen zu lassen. Die Genehmigungsfähigkeit der Vereinbarungen wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde in Aussicht gestellt.

Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte die Mitglieder des Gemeinderates, dass der Bayerische Verwaltungsgerichtshof mit Schreiben vom 03. April 2019 den Antrag auf Normenkontrolle sowie den Antrag auf einstweilige Anordnung gegen die Gemeinde Steinach wegen dem Bebauungs- und Grünordnungsplan Allgemeines Wohngebiet (WA) Ziegelofenweg II an die Gemeinde Steinach übersandte. Die Anträge auf Normenkontrolle und die Anträge auf einstweilige Anordnung wurden von jeweils drei Personen aus dem Gemeindebereich Steinach beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gestellt. Die Gemeinde Steinach hat binnen sechs Wochen eine Stellungnahme beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof abzugeben.

Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte die Mitglieder auch über den Ablauf einer Besprechung mit den Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen aus dem Gewerbegebiet Rotham II/I. Mit Antrag vom 14. Dezember 2018 wurde die Gemeinde Steinach auf die Problematik um „wild

parkende LkW's“ und daraus resultierende Müllablagerungen im Gewerbegebiet hingewiesen. Bei dem Termin konnten Lösungsansätze zur Behebung der Probleme erarbeitet werden. Die Gemeinde Steinach wird in der nächsten Zeit einen Ortstermin mit der Polizeiinspektion Straubing durchführen, um abzuklären, durch welche verkehrsrechtlichen Maßnahmen das „wilde Parken“ LkW's verhindert werden kann.

Sitzung vom 16. April 2019
Haushaltsplan 2019 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von zwölf Millionen wurde beschlossen
 Siehe dazu Seite 11

In der Sitzung des Gemeinderates wurde die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Kalenderjahr 2019 erlassen. Der ausgeglichene Haushalt schließt im Verwaltungshaushalt mit € 5.522.500 und im Vermögenshaushalt mit € 6.407.400 ab. Neben dem Haushaltsplan wurden auch der Stellenplan sowie der Finanzplan durch den Gemeinderat genehmigt.

Die Katholische Landjugend Steinach beantragte die Nutzung der Erlaubnis zur Nutzung des Festplatzes sowie der Toilettenanlagen zur Veranstaltung des Johannifeuers am 15. Juni 2019.

Der Gemeinderat genehmigte die Nutzung unter der Voraussetzung, dass im Vorfeld der Veranstaltung ein Gespräch mit der Vorstandschaft in der Gemeindeverwaltung Steinach stattfinden sollte, anlässlich dessen die Anwesenden über ordnungs- und sicherheitsrechtliche Vorschriften belehrt werden.

Zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Steinach, Wolfsberg 2 und 2a, erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen. Der Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Be-

bauungsplanes Steinach Oberes Dorf II zur Errichtung einer Grenzmauer in Steinach, Hohenburgstraße 15 wurde ebenso befürwortet.

Die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Ziegelofenweg II in Münster werden voraussichtlich im Juni dieses Jahres beginnen. Im Rahmen der Erschließung sollte auch der bereits bestehende Gehweg im Hohlweg hinführend zum Baugebiet verlängert werden. Auch die Berghofstraße sollte in Richtung Osten abschließend mit der letzten Bauparzelle um 24 Meter verlängert werden. Die Kosten für beide Vorhaben betragen € 27.600. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben nach Vorlage der Planungsunterlagen zu.

Den Hauptteil der Gemeinderatsitzung bildeten die Haushaltsberatung sowie der Erlass der Haushaltssatzung 2019. Zunächst wurden dem Gemeinderat an Hand des Vorberichtes die wesentlichen Eckdaten zum Haushaltsplan vorgestellt. Der ausgeglichene Haushalt für das Jahr 2019 schließt im Verwaltungshaushalt mit € 5.522.500 und im Vermögenshaushalt mit € 6.407.400, das Gesamtvolumen beträgt demnach € 11.929.9020. Siehe dazu Seite 11

Abschließend wurde auch der Stellenplan für das Jahr 2019 durch den Gemeinderat gebilligt.

Aufgrund von zwei Anträgen auf Normenkontrolle sowie von zwei Anträgen auf Erlass einer einstweiligen Anordnung, welche beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gegen den Bebauungs- mit Grünordnungsplan Allgemeines Wohngebiet (WA) Ziegelofenweg gestellt wurden, benötigt die Gemeinde Steinach eine anwaltliche Vertretung in dieser Angelegenheit. Der Gemeinderat genehmigte die Be-

auftragung eines Fachanwaltes für Verwaltungs- und Baurecht zur anwaltschaftlichen Vertretung vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof.

Bereits in der Sitzung vom 21. März 2019 wurde über die Erweiterung des Lärmschutzwalles an der Bundesautobahn A 3 beraten. Nachdem der Erste Bürgermeister Karl Mühlbauer Rücksprache mit dem Grundstückseigentümer zur Möglichkeit des Grunderwerbs Kontakt aufgenommen hat, wurde nun ein Kaufpreis für die zu erweiternde Fläche von ca. 2.500 Quadratmetern festgesetzt.

Sitzung vom 16. Mai Straßensanierung bringt viele offene Fragen mit sich

Anwohner der August-Schmieder-Straße brachten Anliegen vor. Vor der letzten Sitzung des Gemeinderates fand ein Ortstermin mit dem Gemeinderat anlässlich der Sanierung der August-Schmieder-Straße statt.

Da von Seiten einiger Anwohner Anträge an die Gemeinde Steinach gerichtet wurden, konnte sich der Gemeinderat vor der Beratung in der nachfolgenden Sitzung über die Situation vor Ort informieren. Um auftretende Fragen zu klären, nahmen auch Herr Wolfgang Simon und Herr Philipp Schmidbauer vom Ingenieurbüro Sehlhoff am Ortstermin teil.

Auf dem Grundstück eines Eigentümers in Steinach bei Kirchweg 13, befindet sich, angrenzend an die August-Schmieder-Straße eine Stützmauer, welche laut Angaben des Eigentümers vor circa 50 bis 60 Jahren durch die Gemeinde Steinach errichtet wurde. Die Mauer dient in erster Linie dem Zweck die Fahrbahn der August-Schmieder-Straße abzustützen. Anlässlich des Ortstermins erklärte der Eigentümer, dass es deutlich zu erkennen sei, dass die

Mauer, bedingt durch Fahrbahnasphaltierungen in den vergangenen Jahrzehnten, erhöht wurde.

Der Durchfahrts- und Schwerlastverkehr im betroffenen Bereich hat in den letzten Jahren stark zugenommen, wodurch die Mauer stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Eigentümer beantragte daher, dass die Stützmauer im Rahmen der Sanierung der August-Schmieder-Straße abgerissen und neu errichtet werden sollte. Da die Herstellung der Mauer in Betonbauweise mindestens vierzehn Tage in Anspruch nehmen wird und die beauftragte Firma nicht über die erforderlichen zeitlichen Kapazitäten verfügt, wurde darüber beraten, die Herstellung mittels L-Steinen durchzuführen. In der Gemeinderatssitzung wurde außerdem darüber beraten, eine Teilfläche des Grundstückes zu erwerben, da es aus Gründen der Verkehrssicherheit sinnvoll wäre, im Einfahrtsbereich Kirchweg-August-Schmieder-Straße ein Sichtdreieck zu schaffen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Herstellung der Mauer mit L-Steinen erfolgen soll. Die beauftragte Tiefbaufirma soll ein Angebot für diese Arbeiten erstellen.

Der Eigentümer des Grundstückes August-Schmieder-Straße 47 beantragte die Absenkung des Bordsteines vor seinem Grundstück auf einer Länge von etwa acht Metern. Der Gehweg wurde dort schon vollständig hergestellt, jedoch ist dieser, nach Meinung des Eigentümers, zu hoch, so dass der Zaunsockel nur noch minimal sichtbar sei. Der Eigentümer beantragte daher, dass der Gehweg abgesenkt werden sollte. Herr Wolfgang Simon vom Ingenieurbüro Sehlhoff erklärte hierzu, dass sich die Höhe des Gehwegs nach dem Höhenniveau der Straße richten würde. Es sei un-



möglich und nicht zielführend, beim Bau des Gehweges auch auf die Sichtbarkeit diverser Zaunsockel Rücksicht zu nehmen. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dass die Tiefbaufirma zunächst eine Kostenaufstellung über die Zusatzkosten, die für die Absenkung des Gehweges entstehen, erstellen soll. Die Entscheidung über den Antrag wurde vertagt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden auch Bauanträge behandelt. Die Firma Erich Sennebogen Holding GmbH u. Co. KG stellte den Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Service Centers, bestehend aus Ersatzteillager, Büro und Verwaltung, sowie Werkstatt mit Büroteil auf den Flurnummern 888,889,890,891, Gemarkung Steinach. Dem Gemeinderat wurde die Planung zum Vorhaben vorgestellt. Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben wurde erteilt.

Bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 04. Februar 2019 beantragte der Tennisclub Steinach die Übernahme von den Wassergebühren zur Bewässerung der Tennisplätze. Der Verein argumentierte, dass sämtliche am Sportzentrum ansässige Vereine, von der Zahlung von Wassergebühren befreit sind. Nach Vorstellung des Antrages erklärte das Mitglied des Gemeinderates, Herr Dr. Tobias Kaiser, stellvertretend für den Verein, dass der Antrag zurückgenommen wird, da der TC Steinach für die Bewässerung der Tennisplätze in Eigenregie einen Brunnen erstellen wird.

Der Eisstockclub Steinach-Münster beantragte die Umgestaltung einer Teilfläche des Spielbetriebsgeländes am Sportzentrum zur Schaffung von Parkplätzen. Der nordwestliche Teil des Asphaltbahngeländes weist schwere

Schäden auf und kann vom Verein nicht mehr für Übungszwecke genutzt werden. Auf der Gesamtfläche mit einem Umfang von circa 500 Quadratmetern könnte die Gemeinde Steinach zusätzliche Parkplätze für die Besucher des Sportzentrums sowie für das Personal des Kinderhauses Sankt Ursula schaffen. Der Erste Bürgermeister erklärte hierzu, dass die Fläche, die an den Gehweg zum Kinderhaus angrenzt, aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht als Parkplatzfläche umgestaltet werden kann. Auf der verbleibenden Teilfläche von etwa 230 Quadratmetern im Nordosten wäre eine Umgestaltung vorstellbar. Dort müssten ein Fangnetz und ein Drahtzaun entfernt, sowie der Unterboden verstärkt und befestigt werden. Die Gemeindeverwaltung Steinach wird eine Lösung zur Umsetzung ausarbeiten.

Bereits in der Sitzung vom 21. März 2019 hat der Gemeinderat über den nachträglichen Einbau einer Klimaanlage im Anbau des Rathauses Steinach beraten. Vor der Montage einer Klimaanlage sollte zunächst eine andere Lösung gefunden werden. Als weitere Alternative wurden dem Gemeinderat Angebote zur nachträglichen Montage einer Außenbeschattung vorgestellt. Nach Beratung fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass am Anbau der Gemeinde Steinach Raffstoreanlagen (Vorbaurollladen) montiert werden sollen. In den Bürgerversammlungen, die am 10. April 2019 in Steinach und am 17. April in Münster stattfanden, wurden Wortmeldungen und Anträge an den Ersten Bürgermeister gerichtet. Die Wortmeldungen wurden dem Gemeinderat vorgebracht.

Im Rahmen der Bürgerversammlung Steinach wurde der Antrag auf Errichtung eines beidseitigen

Halteverbotes im Bereich August-Schmieder-Straße 38 bis 40 und Hafnerstraße 1 gestellt. Der Antragsteller begründete seinen Antrag mit dem vermehrten Parken im Bereich der abknickenden Vorfahrtsstraße durch Besucher des Landhauses Krone. Zum Antrag fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass zunächst abzuwarten ist, ob sich im Rahmen des Ausbaus der August-Schmieder-Straße eine Besserung der Parksituation einstellen wird. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird der Antrag auf eine der folgenden, örtlichen Verkehrsschauen verwiesen. In der Bürgerversammlung Münster wurde der Antrag zur Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Münster und Falkenfels gestellt. Die Straße ist aktuell in einem sehr schlechten Zustand. So sind durch Regenfälle Ausspülungen und Schlaglöcher entstanden, die das Befahren erschweren. Der Gemeinderat fasste hierzu den Beschluss, dass die Straße vorerst mit einem Gräter bearbeitet werden soll, um die schwerwiegenden Schäden zu beheben.

Unter dem Tagesordnungspunkt Informationen und Anfragen erläuterte der Erste Bürgermeister, dass die Gemeinde Steinach, vertreten durch den Fachanwalt Dr. Troidl, zu den Normenkontrollanträgen sowie zu den Anträgen auf einstweilige Anordnung, die beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gegen den Bebauungsplan Ziegelofenweg II gestellt wurden, am 13. Mai 2019 die Antragserwiderungen weitergegeben hat. Der Gemeinderat wurde auch darüber informiert, dass im Bereich der Gemeindestraßen Ausbesserungs- und Reparaturmaßnahmen in der Kellerbergstraße, Wolferszell, Wolfsberg vorgenommen werden sollen. Auch die Umgestaltung des Parkplatzes in der Hafnerstraße soll in



nächster Zeit erfolgen. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dass die Arbeiten zur Behebung der Straßenschäden sowie die Stemmarbeiten und das Setzen Randsteine beim Parkplatz in der August-Schmieder-Straße durch die Firma STRABAG durchgeführt werden.

Zu zwei Anträgen auf Erlass der Kanalgebühren entschied der Gemeinderat, dass ein Erlass aufgrund sachlicher Unbilligkeit jeweils nicht in Betracht kommt. Die Überwachung und Wartung der Verbrauchsleitungen auf einem Privatgrundstück obliegt grundsätzlich dem Grundstückseigentümer. Sofern das Abwasser tatsächlich über die gemeindliche Kanalisation entsorgt wird, entsteht eine Gebührenschild. Ein Erlass wegen sachlicher Unbilligkeit kommt somit nicht in Betracht.

Nachdem, bedingt durch die Sanierung der Ortsstraßen August-Schmieder-Straße und Hafnerstraße, vermehrt Bürger an die Gemeinde Steinach mit der Frage herantreten, ob im Zuge der Arbeiten die Zufahrten zu den Grundstücken, die im betroffenen Bereich liegen, geteert oder gepflastert werden könnten, war durch den Gemeinderat eine Entscheidung herbeizuführen, wie in den genannten Fällen zu verfahren ist. Nach Beratung fasste der Gemeinderat hierzu den Beschluss, dass Zufahrten, welche im Rahmen der Sanierungsarbeiten beschädigt werden, wieder so hergestellt werden, wie sie ursprünglich waren. Den Forderungen und Anträgen von Bürgern auf Teerung oder Pflasterung der Zufahrten wird seitens der Gemeinde Steinach nicht stattgegeben.

Sitzung vom 23. Mai 2019

Satzungsbeschluss zum

Gewerbe-und Industriegebiet

Steinach wurde gefasst:

Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden in der letzten Sitzung des Gemeinderates der Satzungsbeschluss zur Änderung des Bebauungs- mit Grünordnungsplanes GE/GI Steinach Süd sowie die Feststellungsbeschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit Deckblatt Nr. 36 und zur Änderung des Landschaftsplanes mit Nr. 12 gefasst.

Unter dem ersten Tagesordnungspunkt wurde der Haushaltsplan mit dem Stellenplan des Kinderhauses Sankt Ursula für das Jahr 2019 vorgestellt. Zunächst erläuterte die pädagogische Leitung des Kinderhauses die Bedeutung des gesetzlich geforderten Anstellungsschlüssels. Der Mindestanstellungsschlüssel beträgt 11,0. So dürfen einer Arbeitsstunde des pädagogischen Personals nicht mehr als 11,0 gebuchte Betreuungsstunden von Kindern gegenüberstehen. Der gesetzlich empfohlene Mindestanstellungsschlüssel liegt bei kleiner gleich zehn gebuchten Betreuungsstunden gegenüber einer Arbeitsstunde des pädagogischen Personals. Hierbei ist jedoch zwischen dem Anstellungsschlüssel des Kindergartens und des Kinderhortes zu differenzieren, da der Faktor der Betreuungsstunden für das pädagogische Personal in den Kinderhort pro Kind doppelt so hoch ist wie bei den Kindern die im Kindergarten betreut werden. Die pädagogische Leitung belegte an Hand statistischer Daten, dass der Anstellungsschlüssel für Kindergärten auf Landesebene bei durchschnittlich 9,1 liegt. Auf Landkreisebene wurde ein durchschnittlicher Anstellungsschlüssel von 9,3 ermittelt. Im Bereich der Kinderkrippen liegt der

Landesdurchschnitt bei 3,9 und auf Landkreisebene bei 3,4. Der errechnete Gesamtanstellungsschlüssel des Kinderhauses liegt bei circa 6,80. Die wirtschaftliche Leitung des Kinderhauses erläuterte im Anschluss den Haushaltsplan mit dem Stellenplan für das Jahr 2019. Den Hauptkostenfaktor bilden die Personalkosten in Höhe von circa 925.000 Euro. Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben errechnet sich für das Haushaltsjahr 2019 ein voraussichtliches Betriebskostendefizit in Höhe von etwa 318.000 Euro. Nach Vorstellung des Stellenplanes und der für das Haushaltsjahr 2019 geplanten Investitionen wurde von einem Mitglied des Gemeinderates beantragt, die Beschlussfassung zu vertagen. Die Unterlagen zum Haushaltsplan werden vor der Beschlussfassung über eine Zustimmung an alle Gemeinderatsmitglieder übersendet.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden auch eingegangene Bauanträge behandelt. Zum Bauvorhaben Neubau einer Montage-, Produktions- und Werkstatthalle mit Büro und Aufdachphotovoltaikanlage in Steinach, Bayerwaldstraße 17, erteilte der Gemeinderat eine Befreiung bezüglich der Abweichung der laut Bebauungsplan vorgeschriebenen Dachform. Das gemeindliche Einvernehmen zum Vorhaben wurde erteilt. Auch zum Bauantrag zum Neubau eines Bürotrakts in eine bestehende Montagehalle in Steinach, Bayerwaldstraße 17, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Der Bauantrag der Gemeinde zur Errichtung einer Rasensport-Trainingsfläche mit Flutlichtanlage zur Nutzung für den Breiten-und Vereinssport in Steinach, Am Sportplatz 2 und 3, wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Auch zu diesem Antrag



wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Dem Antrag auf Nutzungsänderung eines Fitness- und Saunaraumes in einen Friseursalon in Steinach, Wolfsberg 11 stimmte das Gremium ebenso zu.

In Münster wurde im Bereich der Berghofstraße ein absolutes Halteverbot angeordnet. Gegen die Anordnung dieses Halteverbotes ist ein Antrag von Anliegern bei der Gemeindeverwaltung Steinach eingegangen. So wurden die Aufhebung des absoluten Halteverbotes und die Einrichtung einer Zone 30 im betroffenen Bereich gefordert. Nach Vorstellung des Antrages fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass dieser auf die nächste örtliche Verkehrsschau verwiesen wird. Unter dem Tagesordnungspunkt Verkehrsangelegenheiten wurde auch der Antrag auf Umsetzung des Schulbushaltstellenschildes in Rotham behandelt. Da die Linienbusse dort im schlecht einsehbaren Kreuzungsbereich halten, sind aussteigende Schüler sehr schwer von Kraftfahrzeugfahrern zu erkennen. Es bestand schon des Öfteren eine Unfallgefahr an genannter Stelle. Der Gemeinderat fasst den Beschluss, dass eine Klärung mit dem zuständigen Busunternehmen dahingehend herbeizuführen ist, ob der Zustieg zum und der Ausstieg aus dem Bus im Straßeneinmündungsbereich bei Rotham 6 ermöglicht werden kann. So könnten Verkehrsgefährdungen für die Schüler vermieden werden.

Im Rahmen der Sanierung der August-Schmieder-Straße wurde von einem Anlieger beantragt, dass eine Stützmauer, welche vor circa fünfzig bis sechzig Jahren durch die Gemeinde Steinach auf dessen Privatgrundstück errichtet wurde, entfernt und neu errichtet werden sollte. Die Mauer ist bedingt durch das erhöhte

Verkehrsaufkommen und den zunehmenden Schwerlastverkehr stark geschädigt worden. Im Rahmen der Straßensanierungsmaßnahme könnte die Stützmauer erneuert werden. Die Gemeinde Steinach hat sich ein Kostenangebot zur Erneuerung der Mauer in der Ausführung mit L-Steinen eingeholt. Die geschätzten Kosten betragen circa 20.500 Euro. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dass die Mauer erneuert werden soll. Weitere Verhandlungen hinsichtlich der Eigenbeteiligung des Grundstückseigentümers sind von der Gemeindeverwaltung Steinach zu führen. Ein weiterer Antrag auf Absenkung des Bordsteines auf einer Länge von elf Metern in einem anderen Abschnitt der August-Schmieder-Straße wurde ebenso behandelt. Dem Antrag wurde durch den Gemeinderat zugestimmt. Im Bereich Hafnerstraße 19 bis 24 wurde die Wasserleitung aus den Privatgrundstücken in die öffentliche Verkehrsfläche verlegt. Der Zweckverband zur Wasserversorgung hat im Bereich des Leitungsgrabens die Asphaltschicht ausgebaut. Nach Verlegung der Leitung wurde der Leitungsgraben verdichtet und mit einer Tragschicht asphaltiert. Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Steinach Oberes Dorf II mit Bauabschnitt V wird die Gemeindeverbindungsstraße Steinach-Wolferszell auf einem Teilabschnitt erneuert. In diesem Zuge könnte auch der Teilbereich der Hafnerstraße mit einer Feinteerschicht versehen werden. Die Kosten hierfür betragen voraussichtlich 6.783 Euro. Der Gemeinderat stimmte der Maßnahme zu, sofern sich der Zweckverband zur Wasserversorgung an den Kosten beteiligt. Für die Bücherei Steinach soll eine Standvitrine mit Unterschrank angeschafft werden,

in welcher Hörfiguren aufbewahrt werden sollten. Die Anschaffungskosten betragen circa 665 Euro. Eine Bezuschussung durch den Bibliotheksverband in Höhe von vierzig Prozent wurde in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung zu.

Die Kosten für die Lieferung des Mittagessens an die Grundschule Steinach wurden

ab 01. Januar 2019 erhöht. Bisher wurden für Mittagsverpflegung pro Essen und Getränk 3,50 Euro berechnet. Um die Gebühren kostendeckend umlegen zu können, müssten diese nach erneuter Kalkulation auf 4,20 Euro pro Essen und Getränk erhöht werden.

Bedingt durch die Einstellung von zusätzlichem Betreuungspersonal und durch die Steigerung der Lohnkosten ist auch die Gebühr für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Steinach ab dem Schuljahr 2019/2020 zu erhöhen. Für die Mittagsbetreuung sind die Gebühren für die Buchung an drei bis fünf Tagen pro Woche auf 48,00 Euro pro Monat und für die Nachmittagsbetreuung auf 72,00 Euro pro Monat zu erhöhen. Analog ist auch eine Gebührenerhöhung bei weniger Buchungstagen vorzunehmen. Der Gemeinderat stimmte den Beschlussvorschlägen zur Erhöhung der Gebühren für die Mittagsverpflegung sowie für die Mittagsbetreuung zu. Die Gemeinde Steinach übernimmt das verbleibende Defizit in Höhe von 40.000 Euro.

Ursula Heller

Haushaltsplan für das Jahr 2019

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
	Euro	Euro
Allgemeine Verwaltung	79.200	706.700
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	18.400	60.300
Schulen	90.700	521.200
Kulturpflege	13.500	133.400
Soziale Sicherung (Kindergarten, etc.)	347.600	872.300
Gesundheit, Sport, Erholung	5.700	108.900
Bau-und Wohnungswesen, Verkehr	93.900	370.500
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	375.500	382.000
Wirtschaftliche Unternehmen	85.700	800
Allgemeine Finanzwirtschaft	4.412.300	2.366.400
davon (auszugsweise)	Einnahmen	Ausgaben
	Euro	Euro
Grundsteuer A	49.300	
Grundsteuer B	338.000	
Gewerbesteuer	820.000	
Einkommensteueranteil	2.040.000	
Umsatzsteueranteil	88.000	
Hundesteuer	4.800	
Schlüsselzuweisungen	647.600	
Allgemeine Zuweisungen	58.500	
Einkommensteuerersatzleistungen	148.000	
Grunderwerbsteueranteil	25.000	
Gewerbesteuerumlage		185.000
Kreisumlage		1.489.100
Zuführung zum Vermögenshaushalt		692.300
Summe Verwaltungshaushalt	5.522.500	5.522.500

Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
	Euro	Euro
Summe Vermögenshaushalt	6.407.400	6.407.400

Daraus die wesentlichsten Investitionen

Hauptverwaltung

EDV Ausstattung, Zeiterfassungssystem, Telefonanlage,
Sanierung Eingangsbereich Rathaus, Jalousien für Anbau Rathaus,
Malerarbeiten Rathaus, Klimaanlage 39.100

Brandschutz

Zuschuss für Versorgungs-LKW und Mannschaftstransportwagen,
Feuerlöschteich Hatzenberg 71.500
Anbau Feuerwehrgerätehaus,
Anschaffung Mannschaftstransportwagen u. Versorgungs-LKW
für FF Steinach, Errichtung einer Löschwasserzisterne in Münster,
Sonstige Ausrüstungsgegenstände 458.300

Grundschule

Zuschuss Digitales Klassenzimmer 7.900
Schallschutzdecken, EDV-Ausstattung für Klassenzimmer
Sonstige Ausstattungsgegenstände (Laptops, Kameras) 77.000
Schulverbandsumlage 50.000

Heimatgeschichtliches Archiv

EDV-Ausstattung, Einrichtungsgegenstände 4.000

Bücherei

Erwerb von Betriebsausstattung, Erneuerung Heizkesselsteuerung,
Sanierungsarbeiten 17.000

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Investitionszuschuss Sanierung Sankt Michael 100.000



	Einnahmen	Ausgaben
Einrichtungen der Jugendarbeit		
Spielgeräte für Kinderspielplätze		15.000
Tageseinrichtungen f. Kinder		
Investitionszuschuss für Erwerb Schallschutzdecken, Investitionszuschuss für WaldKiGa aus 2018		100.000
Sportanlagen		
Erwerb einer Magnetwand, Sonstige Ersatzaufwendungen		5.000
Radwanderwege		
Erwerb von Grundstücken f. Radweg Steinachbach-Kreuzung Rotham, Fertigstellung Teilstück SR8-B20, Herstellung Radweg Steinachbach- Kreuzung Rotham		210.000
Wohnungsbauförderung		
Veräußerung von Grundstücken Oberes Dorf II, BA 5	300.000	
Erwerb von Grundstücken für Baugebiet Oberes Dorf II, BA 5		100.000
Gemeindestraßen		
Sanierung August-Schmieder-Straße, Asphaltierung Ortsstraßen, Sanierung Parkplatz II, Erwerb von Grundstücken		832.000
Erschließung Baugebiet Oberes Dorf II, BA 5	460.000	415.000
Erschließung Baugebiet Schloßstraße Münster	100.000	6.000
Verlängerung Gehweg Hohlweg und Erweiterung Berghofstraße		28.000
Erschließung Gewerbegebiet Steinach Süd	1.280.000	950.000
Bauhof		
Gerüst, Zeiterfassung, Arbeitsgeräte und Maschinen, Pflaster für Maschinenhalle		35.500
Kreisstraße		
Kostenanteil Kreuzung Rotham		40.000
Straßenbeleuchtung		
Straßenbeleuchtung August-Schmieder-Straße und Oberes Dorf II, BA 5		70.000
Wasserläufe, Wasserbau		
Zuschuss Gewässer III. Ordnung	19.000	
Planungskosten für Hochwasserrückhaltungskonzept		25.000
Abwasserbeseitigung		
Sanierung Regenrückhaltebecken GE/GI Steinach-Rotham		110.000
Kanalsanierungen August-Schmieder-Straße		
Erschließung Ortsgebiet	10.000	
Erschließung Baugebiet Oberes Dorf II	40.000	430.000
Erschließung Baugebiet Schloßstraße Münster	7.500	104.000
Erschließung Gewerbegebiet Steinach Süd	222.000	596.800
Kläranlage		
Arbeitsgeräte und Maschinen, Sonstige Anschaffungen		35.000
Bestattungswesen		
Sanierung Leichenhaus		10.000
Gemeinschaftshäuser		
Erweiterung Agendorf Gemeinschaftshaus, Reparaturen Dorfgemeinschaft Münster		55.000
Wirtschaftsförderung		
Investitionszuschuss für Breitbandausbau	14.000	
Veräußerung von Grundstücken	235.000	
Erwerb von Grundstücken für Gewerbegebiet Steinach Süd		1.050.000
Breitbandausbau August-Schmieder-Str.		113.000
Gasversorgung		
Für Oberes Dorf II BA 5, August-Schmieder-Straße		40.000
Wasserversorgung		
Erschließungsbeiträge	10.000	
Investitionszuweisungen an Zweckverbände		18.000
Unbebauter Grundbesitz		
Erwerb von Grundstücken für Lärmschutzwall		200.000
Ablösebetrag für Lärmschutzwall, Bepflanzung Lärmschutzwall		55.000
Investitionspauschale	126.500	
Entnahme allgemeine Rücklage	2.798.000	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	692.300	

Gemeinde aktuell

VdK Außensprechtage 2019

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Dienstag, 09. Juli – 8 bis 9 Uhr

Dienstag, 10. Sept. – 8 bis 9 Uhr

Dienstag, 08. Okt. – 8 bis 9 Uhr

Terminvereinbarung unter: Tel. 09421/84 71 60

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Blutdruckmessgerät	03.03.19	Waldstück, Steinbruchstraße
Kindergeldbeutel	19.03.19	Steinach, vor FFW-Haus
einzelner Schlüssel mit Anhänger	22.03.19	Aug.-Schmieder-Str., Nähe Thanner
3 Schlüssel mit Anhänger	30.03.19	Turm Falkenstraße, Gehweg
Schlüsselbund	30.05.19	Werstoffhof

Gewerbebeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Verwaltung, Verkauf und Vermietung von Immobilien

Finkenweg 4, Steinach, Tel. 0151-23425118
JSL Hausverwaltung Scherm-Lenk Judith

Friseurhandwerk

Wolfsberg 11, Steinach, Tel. 0170-2783882
Heitzer Iris

Spedition und Lagerei

Gewerbering 9, Steinach
FH Logistic GmbH & CoKG, Freudenstein Horst

Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

Freitag, 12. Juli

Freitag, 09. Aug.

Freitag, 06. Sept.

Samstag, 05. Okt.

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



WWW.HILFETELEFON.DE



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Langner Dieter, Lerchenring 25,
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)

- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 1, Tel. 09428/942037

Mobil im Alter - Wertschecks



Mit zwei Schritten zu Ihrem Ziel:

- Kauf von Wertschecks bei der Verkaufsstelle (Gemeinde Steinach, Zi.nr. 1 oder im Landratsamt)
- Bezahlen der Fahrkarte für Bus/Taxifahrt mit den Wertschecks (2, 5 und 10 Euro)

Für Senioren ab 70 Jahren mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen
Sie erhalten 50 % Ermäßigung auf den eigentlichen Kartenwert.

Start oder Ziel der Fahrt muss im Landkreis Straubing-Bogen liegen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Steinach und unter www.landkreis-straubing-bogen.de



Breitbandausbau für die Zukunft

Bürgerversammlungen in Steinach und Münster

In jeder Gemeinde hat der erste Bürgermeister mindestens einmal jährlich eine Bürgerversammlung abzuhalten. Bürgermeister Karl Mühlbauer erfüllte diese Regelung der Gemeindeordnung mit den Versammlungen in Steinach am 10. April 2019 und Münster am 17. April 2019. Mit einer Präsentation von Bilderfolien wurden die Ausführungen des Bürgermeisters noch visuell unterstützt. Zwölf Sitzungen hatte der Gemeinderat im letzten Jahr abgehalten. Die Einwohnerzahl betrug, Stand Juni, 2018: 3.181 Personen. Hierunter fallen noch 36 Personen aus der Asylbewerberunterkunft, die am 30. April aufgelöst wird. 40 Bauanträge reichten Bauwillige bei der Gemeindeverwaltung im letzten Jahr ein.

Kinderhaus und Archiv

111 Kinder besuchen das Kinderhaus mit Kindergarten und Kinderkrippe. 17 Kinder aus dem Gemeindebereich besuchen einen auswärtigen Kindergarten, für die die Gemeinde Steinach einen Gastbeitrag zu entrichten hat. Das Betriebskostendefizit 2018 beträgt 368.973 Euro. Dieses hohe Defizit, der Durchschnitt der letzten zehn Jahre lag bei 61.400 Euro, wurde in einer Gemeinderatssitzung von der wirtschaftlichen Leitung mit den gestiegenen Personalkosten erläutert. Von den 118 Buchungen im Vorfeld wurden 18 wieder storniert. Das Kinderhaus habe aber das entsprechende Personal vorgehalten. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, entsprechend des bestehenden Vertrags mit der Kirchenstiftung, das Betriebskostendefizit zu übernehmen. Ein Gemeinderat stimmte dagegen und bat beim Landratsamt um eine Überprüfung. Ein Bürger legte



Bürgermeister Karl Mühlbauer blickte auf das Jahr 2018 zurück

bei der kommunalen Rechtsaufsicht, dem Landratsamt, eine Beschwerde ein. Bürgermeister Karl Mühlbauer erklärte, der Gemeinde Steinach könne man nur vorwerfen, den Haushaltsplan nicht angefordert zu haben. Dies sei aber die Jahre vorher auch nicht geschehen, da sich das Betriebskostendefizit in einem entsprechenden Rahmen befand. Auch zu diesem Thema wurden seitens der Bürger Fragen an den Bürgermeister Karl Mühlbauer gestellt. Der Vertrag der Gemeinde Steinach mit der Kirchenstiftung ist noch dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen. „Bisher sei dieser schwebend unwirksam, kann aber geheilt werden“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer.

Der laufende Schulaufwand für die Grund- und Mittelschulen betrug 2018 415.548 Euro. Als Investitionskostenumlage an die Mittelschule Parkstetten hat die Gemeinde Steinach 63.940 Euro zu leisten. 338.00 Euro hat die Gemeinde Steinach aufgrund der Sanierung in Parkstetten noch abzuführen. Die Grundschule in

Steinach besuchen im Schuljahr 2018/2019 110 Schüler, davon 39 Schulanfänger. 57 Schüler, das sind 51 Prozent, nehmen die Mittags- oder Nachmittagsbetreuung in Anspruch und werden in vier Gruppen betreut.

„Nach wie vor ein Highlight ist die Bücherei“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Das Angebot reicht von den klassischen Büchern auch bis hin zu den e-Medien. Das Online Angebot wurde 2018 mit der Möglichkeit der Ausleihe digitaler Medien von eBook (Bücher), eAudio (Hörbuch) und eMagazine (Zeitschriften) erweitert. Um über 25 Prozent steigerten sich hier die Ausleihzahlen gegenüber dem Vorjahr. 6.659 Euro gab die Gemeinde Steinach für den Erwerb neuer Medien aus. Zum 20-jährigen Bestehen konnte sich das ehrenamtliche Team über die Verleihung des Bibliothekspreises freuen.

2018 hat der Gemeinderat die Errichtung eines Archivs für Heimatgeschichte beschlossen. Die Gemeinde Steinach hat die Räumlichkeiten im Keller der Alten Schule saniert und die entsprechenden Investitionen in Höhe von 10.055 Euro getätigt. Acht ehrenamtliche Mitarbeiter gehören dem Team an. Im November 2018 wurde das Archiv eingeweiht. Sammeln, Bewahren, Sichern und Ausstellen so die Aufgaben des Teams für den Erhalt der Dorfgeschichte. Jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr können sich Interessierte informieren und Archivmaterial sichten.

Feuerschutz und Kanalisation

114.299 Euro investierte die Gemeinde Steinach in die neue Lagerhalle für den Bauhof. Die



Abwässer aus dem Ortsteil Münster werden zur Kläranlage Kirchroth geleitet. Die Gemeinde Steinach trägt 24 Prozent der Betriebskosten. Für 2018 fielen hier 58.100 Euro an. Im Zuge der Straßensanierung der August-Schmieder-Straße werden hier auch Kanalsanierungsarbeiten durchgeführt. Auf solche Sanierungsmaßnahmen legt die Gemeinde Steinach besonderen Wert. Im Zuge von Straßensanierungen werden im Vorfeld die Kanäle untersucht. Hierdurch möchte die Gemeinde, durch jährliche kleinere Arbeiten vermeiden, einen Verbesserungsbeitrag von den Bürgern einheben zu müssen. Die Kanalgebühren müssen kostendeckend alle vier Jahre kalkuliert werden. 2020 ist eine neue Kalkulation notwendig.

Alle von den Ortsfeuerwehren Steinach und Münster beantragten Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften konnten angeschafft werden. Insgesamt belaufen sich die laufenden Ausgaben auf 52.009 Euro. Dem stehen Einnahmen aus der Aufwendungsersatzung in Höhe von 20.385 Euro gegenüber. Für die Feuerwehr Steinach wurden Investitionen in Höhe von 9.140 Euro getätigt. 2019 wird ein VersorgungslKW und ein Mannschaftstransportwagen für 331.141 Euro angeschafft. Der notwendige Anbau von Garagen an das Feuerwehrhaus läuft bereits.

Von den vielen Zuwendungen an Vereine, Verbände und kulturellen und kirchlichen Einrichtungen hob Bürgermeister Karl Mühlbauer die Zuwendung an die Kreismusikschule Mitterfels hervor. Mit dem Betrag von 4.650 Euro wird der Elternanteil für jeden Schüler gesenkt. Die Ortsvereine erhalten als Jugendförderung 25 Euro für jeden Jugendlichen. Am 20. Juli gastiert wieder das

Kulturmobil des Bezirks Niederbayern in der Gemeinde.

Der letzte Bauabschnitt, mit 15 Bauplätzen, im Baugebiet Oberes Dorf II wird derzeit erschlossen. Der Gemeinde Steinach stehen sechs Grundstücke für den Verkauf zur Verfügung. Die Bewerberliste ist jedoch länger als das Angebot. Im Münster soll von privater Seite ein Baugebiet entstehen. Die Gemeinde hat den Bebauungsplan Ziegelofenweg II erstellt. Hierzu wurde nun von Gegnern des Baugebietes ein Normenkontrollverfahren beantragt. Im Gewerbegebiet Steinach Süd wurde der Bebauungsplan geändert und der aktuellen Lage angepasst. Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte den Grundstückseigentümern für die Bereitschaft Grund zur Verfügung zu stellen. Weitere Bauleitplanverfahren betrafen 2018 eine Photovoltaikanlage in Hoerabach und in Wiedenhof.

Finanzen und Breitbandversorgung

416.667 Euro nahm die Gemeinde 2018 an Grundsteuer ein. Die Gewerbesteuererinnahmen beliefen sich auf 928.077 Euro und an Schlüsselzuweisungen konnten 701.296 Euro

verbucht werden. Die Einkommenssteuerbeteiligung lag im letzten Jahr bei 1.956.464 Euro. Der größte Ausgabeposten im Bereich der Umlagen ist die Kreisumlage, die an den Landkreis abzuführen ist. Diese betrug 2018 1.312.631 Euro und wird 2019 um 176.469 Euro steigen. Die allgemeinen Rücklagen lagen zum Jahresende 2018 bei 4.528.004 Euro. Seit 1998 wurden keine Kreditaufnahmen mehr vorgenommen. Die letzten Schulden wurden 2018 zurückbezahlt und somit ist die Gemeinde Steinach schuldenfrei. Größere Ausgaben warten aber bereits mit der Sanierung der August-Schmieder-Straße in Höhe von rund einer Million Euro, sowie die neuen Feuerwehrfahrzeuge und der Erschließung des Baugebietes Oberes Dorf II und dem Bau der Erschließungsstraßen in Gewerbegebiet Süd.

Der Breitbandpate der Gemeinde Steinach Gemeinderat Martin Haberl erläuterte den Besuchern den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in der Gemeinde. Derzeit ist der Gemeindebereich mit Bandbreiten von 30 bis 100 MBit/s über Kupfer-Glasfaserkabel versorgt. In den neueren Baugebieten sind nur noch



Breitbandpate und Gemeinderat Martin Haberl erläuterte die Breitbandsituationen in den einzelnen Gemeindeteilen und die Planungen für die Zukunft

Glas- faseranschlüsse vorhanden. Für den gesamten Gemeindebereich wurde ein Masterplan für ein Glasfasernetz erstellt. Die Gemeinde wird bei entsprechenden Straßensanierungsmaßnahmen Glasfaserleerrohre mit verlegen und mit Abzweigern die anliegenden Grundstücke erschließen. Dies geschieht erstmals nun in der August-Schmieder-Straße. Die Kosten für die Verlegung der Leerrohre im öffentlichen Bereich trägt die Gemeinde Steinach. Breitbandpate Haberl gab die Empfehlung für Bauherrn, bei Bau- oder Umbauarbeiten an Einfahrten, Gartenzaun oder Gartenarbeiten ein Leerrohr von Haus zur Grundstücksgrenze zu verlegen und somit eine Verbindung vom Hauptkabel zum Haus zu schaffen.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters kamen die Bürger zu Wort. Neben Anfragen zum Kindergartendefizit wurde die Parkplatzsituation im Bereich des Gasthauses Krone in Steinach angesprochen und ein Antrag auf ein absolutes Halteverbot gestellt. Seit 2017 soll der Parkplatz in der Hafnerstraße Ecke Schlichtstraße neu gestaltet werden. Bürgermeister Karl Mühlbauer antwortete, dass die Planung stehe, der Bauhof jedoch noch keine Zeit dazu hatte. Zum Weiterbau des Lärmschutzwalles entlang der Autobahn kamen Anfragen von Bürgern in Steinach und Münster.

Zum Stand der Sanierung des im Eigentum der Gemeinde stehenden Dorfgasthauses in Münster führte Bürgermeister Karl Mühlbauer aus, dass ein Architekt, vom Amt für ländliche Entwicklung, bereits ein Konzept mit Lösungen, Sanierung oder Abriss und Neubau erarbeitet hat. „Die Initiative muss auch von

Seiten der Bevölkerung kommen“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Kleine Reparaturarbeiten können durchgeführt werden. Empfehlungen der Bürgerversammlungen müssen innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Gemeinderat behandelt werden.

Text/Fotos: Gerhard Heidl

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet!



Lerchenring 20
94377 Steinach

09428 / 949800

www.webdesign-wirth.de

Wir gratulieren:



Prof. Dr. Thomas Grundler aus Steinach feierte Ende Mai seinen 70. Geburtstag.

Seit 1996 gehört er ohne Unterbrechung dem Steinacher Gemeinderat an. Seit dieser Zeit ist Prof. Dr. Grundler Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde und ab Mai 2014 auch zum Verbandsrat des Wasserzweckverbandes der Buchberggruppe bestellt.

Mit großer Begeisterung widmet er sich der Steinacher Heimatgeschichte. Besonders verwurzelt ist er mit der Geschichte der Familie von Schmieder.

So unterstützte Prof. Dr. Grundler mit viel Engagement im Jahr 2005 die Gemeinde anlässlich der 900-Jahr-Feier der Gemeinde und im Jahr 2008 bei der 100-Jahr-Feier des Neuen Schlosses, mit Vorträgen über die Familie von Schmieder, Schlossführungen und der Vorbereitung von Aus-

stellungen. Die Veröffentlichungen „Die Familie von Schmieder in Steinach“ (erschieden im Sept. 2005) und „100 Jahre Neues Schloss Steinach, Teil 2“ (Sept. 2008) stammen aus der Feder von Prof. Dr. Grundler.

Dank seiner Fürsprache ist die Gemeinde seit 2013 im Besitz von drei heimatgeschichtlich äußerst wertvollen Büchern aus dem Nachlass der Familie von Schmieder, darunter ein Gästebuch von Schloss Steinach aus dem Zeitraum 1904 bis 1956.

Um die Bürger an diesem besonderen Gästebuch teilhaben zu lassen, beschreibt er seit 2015 in jeder Ausgabe des Gemeindeboten eine Zeichnung daraus und erzählt dazu die Geschichte. Ehrenamtlich tätig ist Prof. Dr. Grundler auch in unserem Heimatgeschichtlichen Archiv. Seit den Vorarbeiten im Januar 2018 gehört er dem Arbeitskreis an, der sich zur Aufgabe gemacht hat, Heimatgeschichtliches zu sammeln, zu sichern, aufzubewahren und auszustellen.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir Prof. Dr. Thomas Grundler nachträglich zum 70. Geburtstag. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, Glück und Gesundheit und Freude an unserer Heimatgeschichte.



Sauber macht lustig

Treppengeländer in der Natur

Dreizehn Gruppen mit 133 Teilnehmern, darunter viele Kinder schwärmten im Steinacher Gemeindegebiet aus und sammelten Müll. Entlang der Dorfstraßen und Plätze, an Schulgelände, Sportzentrum, Dorfanger, Gewässern, Parkplätzen und Spielplätzen musste nicht lange gesucht werden, bis man fündig wurde. Schnell füllten sich die Säcke. Die Kids der Freiwilligen Feuerwehr Steinach waren total begeistert von den Sachen, die sie an der Steinbruchstraße gefunden haben: einen drei Meter langen Handlauf für ein Treppengeländer, einen Koffer mit Klamotten am Straßenrand und einen Autoersatzreifen. Mit Kopfschütteln quittierten die Erwachsenen oft ihre Funde. Bei einer gemeinsamen Brotzeit im Vereinsheim in Münster und Steinach endete der Sammelvormittag mit der Erkenntnis: Es gibt eine neue Tierart, „Saubären“.

Text: Gerhard Hehl
Foto: Anna Fellinger



ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:

Versicherungsrecht

Erbrecht

Sozialrecht

Verkehrsrecht

Förderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing

Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002

krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de



Kindertagespflege
BayKiBiG



Landkreis
Straubing-Bogen

Tradition und Zukunft

Der **Landkreis Straubing-Bogen** bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Höninger, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308, E-Mail: hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landkreis-straubing-bogen.de, Kindertagespflege

Gut vernetzt und engagiert

Außenstelle der Volkshochschule mit neuer Leitung

Mit Martina Lehner hat die Vhs-Außenstelle Steinach nach mehreren Monaten Vakanz wieder eine örtliche Leitung. Bei einer Zusammenkunft im Rathaus Steinach wurde Lehner am Mittwoch offiziell von Bürgermeister Karl Mühlbauer und Vhs-Leiter Alfons Wolf im neuen Amt begrüßt.

Einige Tage zuvor hatte sie der Gemeinderat förmlich zur Vhs-Leiterin bestellt. „Frau Lehner ist in der Gemeinde gut vernetzt und sehr engagiert. Wir freuen uns, dass sie sich nun um die Bildungsarbeit bei uns kümmert und wissen diese wichtige Aufgabe bei ihr in guten Händen. Wir haben seitens der Gemeinde für die Vhs verschiedene Räume zur Verfügung und werden Frau Lehner bei ihrer Aufgabe voll unterstützen,“ so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Martina Lehner ist Jahrgang 1966, wohnt in Steinach und ist und war seit Jahren in verschiedenen Ehrenämtern tätig, unter anderem im Büchereiteam, im Elternbeirat des Kindergartens Steinach und als Vorsitzende des Kindergarten-Förderkreises. Sie ist verheiratet, hat vier Kinder und arbeitet beim Technologie- und Förderzentrum in Straubing.

Vhs-Leiter Alfons Wolf zeigt sich froh, die Außenstelle Steinach wieder besetzt zu haben: „Das Wichtigste bei der Vhs Straubing-Bogen



Bürgermeister Karl Mühlbauer, Volkshochschulleiter Alfons Wolf, Martina Lehner und Geschäftsführer Robert Dollmann (von links).

sind unsere Außenstellen. Diese sollen von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde geleitet werden, denn niemand kennt die örtlichen Gegebenheiten so gut wie jemand, der dort wohnt. So kann die Vhs auf die Wünsche der Bürger eingehen und zielgerichtet Kurse anbieten.“ Die Außenstelle Steinach wurde bis Anfang 2018 von Angela Fischer geführt und nach deren Ausscheiden durch die Vhs-Geschäftsstelle in Oberalteich weiterbetreut. Der Geschäftsführer der Volkshochschule Robert Dollmann dazu: „Wir haben bereits einige Kurse für Herbst organisiert, so dass Martina Lehner nicht bei null anfangen braucht. Aber natürlich kann und soll sie das im Moment vorgesehene Programm weiter

ausbauen und dabei werden wir sie aktiv unterstützen.“ Für Herbst sind in Steinach ein Spanisch-Anfängerkurs, Näh- und Instrumentalkurse, Töpferkurse und Budo-Sport geplant.

Sie habe schon mit Leuten, unter anderem mit der Schulleitung, Kontakt aufgenommen und Unterstützung erfahren, so Lehner. „Ich habe viele Ideen für neue Kurse und freue mich auf diese schöne Aufgabe“, so die frischgebackene Außenstellenleiterin. Anregungen für neue Kurse nimmt Martina Lehner unter der Telefonnummer 09428/8548 oder per E-Mail an steinach@vhs-straubing-bogen.de entgegen.

Text: Robert Dollmann
Foto: Simon Wirth

Kaffeevollautomaten
Service & Reparatur

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach

Werkstatt: 09428 - 26 06 79
Handy: 0151 - 61 23 01 99



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 09428/8802
Telefax: 09428/8813
Handy: 0171/2423322

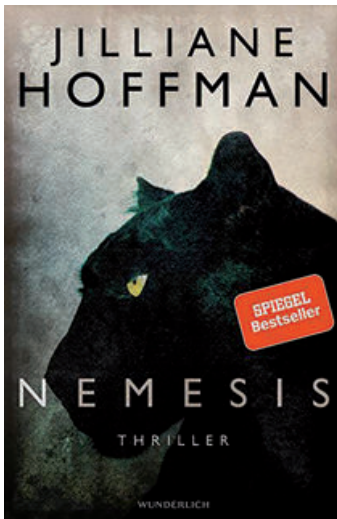


BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl: Nemesis - Jilliane Hoffman



Zum Inhalt:

Der neue Bestseller von Jilliane Hoffman

Teil 4 der Cupido-Reihe. Ein Blitz in einem Kreis, eingebrannt in die Haut der Toten: Als Staatsanwältin CJ Townsend das Branding auf der Schulter der Frauenleiche sieht, ist sie sicher: Das ist die Handschrift des Snuff-Clubs, der vor einigen Jahren ganz Florida in Atem hielt. Die Mitglieder bezahlen viel Geld, um per Live-Stream zu beobachten, wie Frauen brutal

vergewaltigt und getötet werden. CJ weiß alles über die perverse Inszenierung der Morde, von den Teilnehmern "das Spiel" genannt. Und sie kennt die Namen der Mitglieder, zu reich und einflussreich, um jemals von der Justiz belangt zu werden. Wenn sie weitere Morde verhindern will, muss CJ das Gesetz in die eigenen Hände nehmen. Dann verschwindet erneut eine junge Frau...

Porträt:

Hoffman, Jilliane
Jilliane Hoffman war Staatsanwältin

in Florida und unterrichtete jahrelang im Auftrag des Bundesstaates die Spezialeinheiten der Polizei - von Drogenfahndern bis zur Abteilung für Organisiertes Verbrechen - in allen juristischen Belangen. Ihre Thriller «Cupido», «Morpheus», «Vater unsen», «Mädchenfänger», «Argus», «Samariten» und «Insomnia» waren allesamt Bestseller.

Mädchenfänger

Argus

Cupido

Samariter

Tupperware

TeamManager bei Tupperware
Tamara Laschinger
 Domkapitelstraße 29
 94377 Steinach
 0175 5257871

GÜRSTER

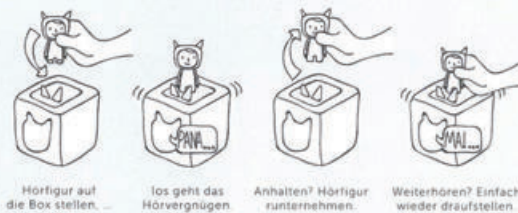
SCHLOSSEREI G E B U H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
 Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
 E-Mail: GuersterGmbH@aol.com

Ankündigung: tonies, demnächst in der Bücherei

Willkommen im neuen Hör- und Spielzeitalter

Zerkratzte CDs, leiernde Kassetten:
endlich Vergangenheit! Mit einem genialen
und wunderbar **einfachen** Bedienkonzept bringen
Tonies und Toniebox die digitale Audiorevolution
ins Kinderzimmer:



Hörfigur auf
die Box stellen. ...

Los geht das
Hörvergnügen

Anhalten? Hörfigur
runternehmen.

Weiterhören? Einfach
wieder draufstellen



Auch in diesen
Farben erhältlich



Entdecke die spannende Welt der Tonies

tonies®

Tonies, die Hörfiguren, sind Hörerlebnis und Spielzeug
zugleich: Man kann mit ihnen die Toniebox **bedienen**
und dort bestimmte Audioinhalte abrufen. Man kann sie aber
auch sammeln und mit ihnen spielen. Jeder Tonie hat
sein **eigenes** tolles Hörprogramm. Ob Hörspiel, Hörbuch
oder Musik – beliebt und begehrt sind sie alle!



Ton ab fürs **eigene** Hörabenteuer!

Der besondere Clou sind die Kreativ-Tonies zum
Selbstbespielen: Ob bereits vorhandene MP3-Dateien,
selbst aufgenommene Geschichten oder Sprachnach-
richten – beim Bespielen der 90 freien Minuten können
Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte ihrer **Kreativität**
freien Lauf lassen.



Mit kostenloser
Smartphone-App
zum Bespielen der
Kreativ-Tonies.



Was auch immer der Kreativ-Tonie
erzählen soll, wird mithilfe der App
aufgenommen und über die Tonie-Cloud
auf die Toniebox und den ausgewählten
Kreativ-Tonie zu Hause übertragen.



Heimat kann vieles sein

Lesung mit Harald Grill und Herbert Pöhl in der Bücherei



Auch Kristina Pöschl vom Lichtung Verlag begrüßte die Gäste und stellte den Verlag kurz vor



Beide Schriftsteller setzten sich mit dem Begriff Heimat mal liebevoll, mal kritisch, mal schlitzohrig auseinander



Heimat ist im Trend. Das Designer-Dirndl am Oktoberfest, Dialekt auf Speisekarten oder das Hirschgeweih an der Wirtshauswand begegnen uns als typische Heimatsymbole. Dass es unter dieser Oberfläche noch Tiefgründigeres zu erforschen gibt, das hörten am Samstag die Besucher der Bücherei Steinach. Zusammen mit den beiden Schriftstellern Harald Grill und Herbert Pöhl war Kristina Pöschl vom Lichtung Verlag am 16. März 2019 Gast in der Bücherei Steinach. Sie stellten das Buch „Heimat“ vor. Enthalten sind

Kurzgeschichten, Romanauzüge, Gedichte und sogar ein Drama-Text. Seit 30 Jahren steht der lichtung verlag für gute Literatur aus der Region Ostbayern.

Harald Grill aus Wald in der Oberpfalz ist durch seine Wanderungen im BR Fernsehen und durch seine Mundartgedichte bekannt. In seinen bairischen Gedichten setzt er sich sowohl liebevoll als auch kritisch mit der Heimat auseinander. In Steinach beleuchtete er Engstirnigkeit und Weltoffenheit. Für manche gehört zur Heimat „a Hand voi

Leit, wo's d sogn konnst, guat, dass de gibt“. Harald Grill sagt, „Unser Dorf is der Mittelpunkt der Welt, wo's bei uns ned guat is, is woanders a ned besser“. Der geborene Niederbayer zeigte anhand von kurzen Gedichten und Geschichten seine Sicht zur Heimat auf. In einem wird eine Wassermelone am Obststand mit einem grünen Buddha verglichen: „Mir kaffan des Lacha, de Zähn speibn mir aus“. Grill erläuterte in seinen oft kurzen Zeilen was dahintersteckt und wenn man sie ein zweites Mal hörte, dachte man ganz anders darüber.



Musikalisch begleitet wurden die teils nachdenklichen, teils amüsanten Beispiele von Bio Trio.

Herbert Pöhl aus Viechtach ist bekannt als Fotograf. In Bildbänden portraitiert er den Alltag in der Provinz. Er zeigt Garagen, Pflanzkübel oder Straßenschilder, ohne zu beschönigen, aber auch ohne zu werten. Diese Provinzwirklichkeit thematisierte er auch in seinen satirischen Texten. Kritisch, liebevoll und schlitzohrig waren seine ausgewählten Texte in Steinach, die er mit Bildern unterstrich. Dabei wurden Brauchtümler und Dorf-

verschönerer ins Visier genommen und Klischees hinterfragt. Wo sich Toscanahäuser mit Dreschfliegeln verheimaten und sich im Vorgarten Löwenzahn und Yuccapalme vertragen. Wo Rasenmäher die Blumen sprechen lassen könnten, wo wir brav sind, durstig und vorindustriell. Do san ma mia dahoam?

Fotos/Text: Gerhard Heidl



Die Leiterin der Bücherei Christa Heidl zog am Ende des Abends Bilanz: Heimat könne vieles sein. Ein Ort, ein Land, die Familie. Eine Sehnsucht oder eine Erinnerung. Für jede Generation, für jeden Menschen bedeutet sie etwas anderes. Heimat müsse man sich erst schaffen.

„On Tour“ mit neuen Reiseführern



Entdecken Sie faszinierende Orte und pulsierende Metropolen, entspannen Sie bei einem erholsamen Strandurlaub oder planen Sie Ihre individuelle Route durch ferne Länder. Pünktlich zur Reisezeit hat die Bücherei Steinach neue Reiseführer angeschafft. In den Räumen der Bücherei werden diese in

einer speziellen Ausstellung präsentiert.

Die neuen Reiseführer stellen Ihnen Orte und Landschaften vor und bieten Ihnen von den Autoren persönlich ausgewählte und kommentierte Informationen über landschaftliche, kulturelle und historische Besonder-

heiten. Individuell ausgearbeitete Routen durch das Land, Vorschläge für Stadtspaziergänge sowie touristische Highlights werden ebenso vorgestellt wie eine Auswahl an Unterkünften, Restaurants und anderen wichtigen Orten – jeweils mit Adresse, Kommentar und Preiskategorie. Der ausführliche Serviceteil hilft bei der Organisation des Urlaubs. Dieser vermittelt von A bis Z Wissenswertes über das Klima, die beste Reisezeit, landestypische Gepflogenheiten sowie viele praktische Reisetipps.

Wer lieber Online Reiseführer nutzt kann sich diese aus dem Internet herunterladen. Auf der Homepage www.steinach.eu im Menü unter Bücherei – Online finden Sie die Anleitung.

Text/Fotos: Gerhard Heidl

„La Luna -
★ Der Friseur“ ★

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach



Terminvereinbarung
unter ☎ 094 28/1282



Auf dem Dach der Welt

Vortrag über Besteigung des Kilimandscharo

Was sonst acht Tage dauert, konnten die Besucher am Samstag, 30. April 2019 in der Bücherei an einem Abend erleben. Zusammen mit Josef und Tobias Kammermeier aus Münster sowie Mike Wurms bekamen alle einen Eindruck von der Besteigung des 5895 Meter hohen Kilimandscharo, dem höchsten Bergmassivs Afrikas im Nordosten von Tansania. Josef Kammermeier berichtete über die Vorbereitung, die bereits fast ein Jahr vorher begann, bevor es am 13. Januar mit dem Flugzeug nach Arusha losging. Die Wahl des Monats Januar stellte sich als nicht so ideal heraus, da im Januar und Februar die meisten „Touristen“ den Kilimandscharo besteigen. Jährlich besteigen knapp 60 000 Menschen den Berg.

Fünf Routen

Körperliche Fitness hatten sich die drei jeder auf seine Art geholt. Die Ausrüstung war zusammengestellt und die Route gewählt. Die Schwierigkeitsabstufungen der fünf verschiedenen Routen sind lediglich Nuancen. Die Höhe des Gipfels bleibt immer gleich und sollte mit knapp 6000 Metern nicht un-



Gratulation, du bist nun auf dem höchsten Berg Afrikas steht auf dem Schild. Tobias und Josef Kammermeier sowie Mike Wurms (v.l.) haben das Abenteuer Kilimandscharo bestanden.

terschätzt werden. Neben den drei Bayern kamen noch drei Dänen und eine Frau aus Äthiopien zur Gruppe, die erstmals den Aufstieg wagten. Hinzu kamen noch 26 Personen wie ein Chief Guide und Träger, die die Ausstattung, wie Zelte, Küche und Verpflegung von Camp zum Camp trugen. Die gewählte Lemosho-Route ist eine der schönsten und jüngsten Routen zum Kilimandscharo,

gleichzeitig ist sie die längste. Startpunkt war das Londorossi Gate, der westliche Eingang zum Kilimandscharo-Nationalpark. Die Route führte zuerst durch Wälder und dichten Regenwald. Danach lichtete sich der Wald und die Gruppe überquerte das Shira-Plateau. Mit jedem Höhenmeter wurde die Landschaft karger und steiniger. Der Aufstieg zum Gipfel auf der letzten Etappe erfolgt im Osten. „Nur langsam“

Für die Gruppe galt die Devise des Chief Guide "Pole Pole" - "Nur langsam", denn in der Ruhe liegt die Kraft! So schaffte die Gruppe auch steiles, rutschiges Gelände und Kletterpassagen. Trittsicherheit und Kondition waren hier erforderlich. Das strengte zwar an, diente aber auch einer guten Höhenanpassung. Viel und gleichmäßiges Trinken war ebenso unabdingbar, um den Gipfel des Kilimandscharo zu erreichen. Nach



sechseinhalb Tagen hatte es die Gruppe auf den Gipfel geschafft. Nach 15 Minuten „Gipfelglück“ begann auch schon wieder der Abstieg, der in ein- einhalb Tagen bewältigt wurde. Motivation, Gefühle, Zweifel und emotionale Momente waren acht Tage Begleiter der Gruppe.

Nach 68 Gesamtkilometern, 4783 Metern Anstieg und 5403 Metern Abstieg kam Josef und Tobias Kammermeier sowie Mike Wurms gesund und mit vielen Erfahrungen reicher, wieder zuhause an.

Die Leiterin der Bücherei, Christa Heintl, bedankte sich für eine

wunderbare Reise in Bildern und Videos zum Dach der Welt und auch Josef Kammermeier sagte auf Suaheli „Asante Sana“, zu Deutsch, Danke, für die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher, bevor noch viele Fragen zu beantworten waren.

Fotos/Text: Gerhard Heintl

Die Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Regensburg sucht für die Autobahnmeisterei Kirchroth zum nachstehend genannten Zeitpunkt

Saisonarbeiter/innen für den Straßenunterhaltungsdienst (m/w/d)

Ihr Profil:

Führerschein der Klasse C/CE

Bereitschaft zur Leistung von Schichtdienst und Rufbereitschaft

Es wird selbstständiges Arbeiten, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit erwartet

Berufe mit handwerklicher Ausbildung (Elektrobereich) werden bevorzugt

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern besteht insbesondere Interesse an der Bewerbung von Frauen.

Bei Vorstellungsgesprächen erfolgt keine Auslagenerstattung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31.07.2019 an die Autobahnmeisterei Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 30, 94356 Kirchroth

Tel.-Nr. 09428 9486-0; E-Mail: poststelle.kirchroth@abdsb.bayern.de

mandl e.K.
Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

Ihr Meisterbetrieb für:

- Geländer (f. Innen und Außen)
- Französische Balkone
- Terrassen-Überdachungen
- Balkonanlagen
- Treppen/ Flucht-Treppen
- Einzäunungen
- Tore und Türen
- Einbruchshemmung
- Schmiedearbeiten
- Einhausungen
- Inneneinrichtungen
- Raucherunterstände



Tel. 09961 3 54

www.mandl-metallbau.de

Rogendorf 3, Haselbach



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisen- Fußballpokalturnier 4. bis 7. Juli

am Sportplatz in Mitterfels

Vorrunde: SG Bogen/Oberalteich vs. RSV Parkstetten
TSV Mitterfels vs. ASV Steinach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen zu allen Spielen erhalten Sie unter:
www.rb-parkstetten.de/pokalturnier

Raiffeisenbank
Parkstetten eG



Bären im Wald und Big Ben in der Schule

Am 23. April war es wieder so weit: Deutschlandweit feierten Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest. Eine regionale Tradition ist zu einem internationalen Ereignis geworden: 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen und verschenkt Bücher. Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heini, hatte ein Vorleseteam organisiert und dieses hielt am Freitag, 3. Mai 2019, in der Grundschule und Kindergarten einen Vorlesetag ab. Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte den Erstklässlern einen Lesefuchs, der in Zukunft auf die ausgeliehenen Bücher aufpassen soll und las aus „Hexe Lilli zaubert Hausaufgaben“. Nach London, mit Globus, Landkarte und Big Ben, entführte dritte Bürgermeisterin Christine Hammerschick die zweite Klasse der Erstklässler. „Das geheimnisvolle Testament“ war der Titel des Buches mit einer kniffligen Aufgabe ein Testament zu finden. Aus einem Buch von Paul Maar las Christine Mandl, vom Bücherei-Team-Bilderbuchkino, in der 2. Klasse der Grundschule. Immer wieder samstags! Wie aus dem Nichts tauchte an einem Samstag ein eigenartiges Wesen mit roten Haaren, Trommelbauch und blauen Punkten im Gesicht bei Herrn Taschenbier auf. Die Osterferien sind zwar schon vorbei, aber die nächsten Ferien kommen bestimmt und Bir-



Einen Lesefuchs brachte Bürgermeister Karl Mühlbauer in die Schule mit und Rektorin Claudia Albrecht hatte auch schon eine Aufgabe für den Fuchs. Er bewacht in Zukunft die ausgeliehenen Bücher aus der Bücherei



Nach London entführte 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick die Schüler der Grundschule



In die Welt der Olchis entführte Christa Heini die Kindergartenkinder

git Wilhelm, Beraterin von der Raiffeisenbank Steinach, entführte die Schülerinnen der Klassen 3 und 4, gedanklich mit dem Mädchen Conni an das Mittelmeer. Aus dem Buchgeschenk für die Schüler der Klassen 3 und 4 las die Leiterin der Bücherei Christa Heidl vor. Nur wahrer Mut und echte Freundschaft konnten „Den geheimen Kontinent“, so der Titel, retten!

Olchis, Pfannkuchen und Bären
Im Kinderhaus freuten sich die Kinder über Geschichten von den Olchis und einem alten Traktor, die von Christa Heidl und Birgit Wilhelm vorgelesen wurden. Besonders spannend machte es Christine Mandl mit Kamishibai, einer Form des bildgestützten Erzähltheaters, mit der Geschichte von einem dicken, fetten Pfannkuchen, der aus der Pfanne springt und davon rollt. Den Abschluss des Vorlesevormittages bildete der Besuch im Waldkindergarten. Der Geschäftsstellenleiter der Steinacher Raiffeisenbank, Rudolf Knott, verschlug es in den Wald und hatte Bären im Buchrucksack dabei. „Echte Bären fürchten sich nicht“ so der Titel des Buches, in dem der kleine Bär Bobo lernt, das es im Wald für Bären nichts Gefährliches gibt. Am Ende gab es für die Kinder, die ganz gespannt die Geschichte verfolgt hatten eine Belohnung. Was lag bei der Geschichte näher als Bären und diesmal aus Gummi zum Naschen.

Fotos/Text: Gerhard Heidl

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder,
Tel. 09428/94 85 54



Jede große Geschichte braucht eine Bühne und Christine Mandl hatte mit Kamishibai ein Erzähltheater im Kinderhaus dabei.



Gespannt lauschten die Kinder des Kindergartens der Geschichte von einem alten Traktor, die Birgit Wilhelm vorlas



Die Kinder wollten die Bilder der Bären Geschichte ganz nah sehen und so war Rudolf Knott bald umlagert.



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2019
Neuerwerbungen

Caboni, Cristina

Der Zauber zwischen den Seiten

Sofia entdeckt in einem Antiquariat ein uraltes Buch, das ein Geheimnis enthält. Auf der Suche nach der Lösung des Rätsels findet sie nach einer gescheiterten Ehe zu neuem Lebensmut und vielleicht sogar zu einem neuen Glück. Romantischer Liebesroman.

Higgins Clark, Mary

Mit dem letzten Atemzug

Thriller

Bestseller



Während eines Galaabends stürzt Virginia Wakeling, eine wohlhabende Witwe und Kunstmäzenin, vom Dach des Metropolitan Museums in den Tod. War es Mord? Dringend tatverdächtig: ihr über zwanzig Jahre jüngerer Geliebter Ivan. Doch die Polizei kann keinerlei Beweise gegen ihn finden. Daher soll Laurie Moran mithilfe ihrer TV-Sendung "Unter Verdacht" den Fall aufklären. Sie beginnt im Kreis der Familie zu recherchieren und stößt schon bald auf finstere Geheimnisse ...

Mallery, Susan

Die Tulpenschwestern

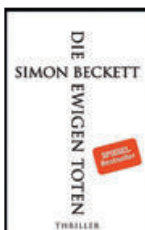
Kelly Murphy muss sich mit ihrer Schwester, die nach Jahren wieder bei ihr einzieht, auseinandersetzen. Zusätzlich taucht ihre Mutter auf, die sich scheinbar wieder mit ihrem Vater versöhnen will.

Beckett, Simon

Die ewigen Toten

Thriller

Bestseller



David Hunter Serie (Band 06), Nur Fledermäuse verirren sich nach St. Jude. Das Krankenhaus im Norden Londons, seit Jahren stillgelegt, soll in Kürze abgerissen werden. Doch dann wird auf dem staubigen Dachboden eine Leiche gefunden, eingewickelt in eine Plastikhülle. Die Tote, das sieht David Hunter sofort, liegt schon seit langer Zeit hier. Als beim Versuch, die Leiche zu bergen, der Boden des auffälligen Gebäudes einbricht, entdeckt der forensische Anthropologe ein fensterloses Krankenzimmer, das nicht auf den Plänen verzeichnet ist. Warum wusste niemand von der Existenz dieses Raumes

Gortner, C.W.

Marlene und die Suche nach Liebe

Roman

Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt. Band 8 „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe.“

Haslauer, Tessy

Tod im Bayerischen Wald

Krimi/Heimat

Das beschauliche Bodenmais wird von zwei rätselhaften Morden erschüttert. Kurz zuvor wurde die Weiße Frau gesichtet, deren Erscheinen einer Sage nach Unglück bringt. Kommissar Mike Zinnari dringt bei den Ermittlungen zu den dunkelsten Geheimnissen des Ortes vor – und dann scheint die Geisterfrau ein neues Opfer gefunden zu haben.

Artmeier, Hilde

Donauherz

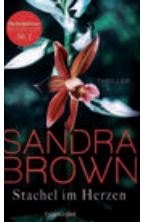
Heimat/Krimi



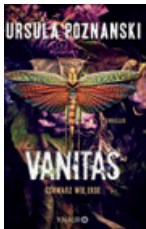
Bestsellerautor Danilo Jakobi verschwindet unter mysteriösen Umständen an der italienischen Riviera. Angeheuert von dessen Frau begibt sich Privatdetektivin Anna di Santosa auf die Suche nach ihm: von Regensburg über Mühlendorf in Oberbayern bis in die Einsamkeit eines norditalienischen Bergdorfs. Als Jakobis Verleger unter Mordverdacht gerät, setzt sich unter der Oberfläche des Erfolgs eine Lawine aus Eifersucht und tödlichem Hass in Bewegung, die nicht mehr aufzuhalten ist.

Würger, Takis**Stella****Bestseller**

Ein junger Mann kommt 1942 nach Berlin. In einer Kunstschule trifft er eine Frau. Die beiden werden ein Paar. Eines Morgens klopft sie an seine Tür, verletzt, mit Striemen im Gesicht und sagt: "Ich habe dir nicht die Wahrheit gesagt"

Brown, Sandra**Stachel im Herzen****Thriller****Bestseller**

Als sich die Blicke von Jordie Bennet und Shaw Kinnard das erste Mal treffen, sprühen die Funken! Shaws düstere Ausstrahlung lässt Jordie nicht kalt, doch sie weiß auch, dass er geschickt wurde, um sie zu töten. Doch er hat andere Pläne, denn er will über sie an die dreißig Millionen Dollar gelangen, die Jordies Bruder gestohlen hat. Allerdings ist Shaw nicht der Einzige, der hinter dem Geld her ist. Schon bald sind beide auf der Flucht vor dem FBI und einem gefährlichen Verbrecher. Um der tödlichen Gefahr zu entgehen, müssen sie nun lernen, sich aufeinander zu verlassen.

Poznanski, Ursula**Schwarz wie Erde****Thriller****Bestseller**

Vanitas-Reihe (Bd.01)

Tödliche Blumengrüße: „Vanitas – Schwarz wie Erde“ ist der Auftakt zur neuen Thriller-Reihe von Spiegel-Bestseller-Autorin Ursula Poznanski. Eine Wiener Blumenhändlerin mit dunkler Vergangenheit ermittelt gegen ein skrupelloses Verbrecher-Syndikat.

Auf dem Wiener Zentralfriedhof ist die Blumenhändlerin Carolin ein so gewohnter Anblick, dass sie beinahe unsichtbar ist. Ebenso wie die Botschaften, die sie mit ihren Auftraggebern austauscht, verschlüsselt in die Sprache der Blumen - denn ihre größte Angst ist es, gefunden zu werden. Noch vor einem Jahr war Carolins Name ein anderer; damals war sie als Polizeispitzel einer der brutalsten Banden des organisierten Verbrechens auf der Spur. Kaum jemand weiß, dass sie ihren letzten Einsatz überlebt hat. Doch dann erhält sie einen Blumengruß, der sie zu einem neuen Fall nach München ruft - und der sie fürchten lässt, dass sie ihren eigenen Tod bald ein zweites Mal erleben könnte ...

Ein psychologisch dichter Thriller mit ungewöhnlicher Heldin und Gänsehaut-Garantie!

Fakten und Fiktion: Die Rolle ehemaliger Nazis bei der Entstehung des BND.

Alles gut bedacht?



AURINGER

Das Dach
Dachdeckerei



- Flachdachabdichtungen •Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Terrassen- & Balkonabdichtungen •Steildächer •Dachfenstereinbau
- Metalldächer •Fassadenverkleidung •Holzbau- Zimmererarbeiten

AURINGER GMBH & CO. KG

Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach

☎ 09428 / 9477994 ✉ info@auringer-dach.com



Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns

Vertrauen Sie auf uns



Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de

**Ferrante, Elena****Frau im Dunkeln**

Ein heißer Sommer an der süditalienischen Küste, Leda - knapp fünfzig, alleinlebende Mutter zweier erwachsener Töchter - verbringt unbeschwerte Tage am Strand. Sie vertreibt sich die Zeit damit, eine junge Mutter und deren kleines Mädchen zu beobachten, die innig vor sich hin spielen. Doch plötzlich verdüstert sich das Idyll und die sonst so beherrschte Leda lässt sich zu einer unbegreiflichen Tat hinreißen ...

Was bedeutet es, eine Frau und Mutter zu sein - und dabei eigene Wege gehen zu wollen? Mit frappierender Ehrlichkeit ergründet Elena Ferrante die widersprüchlichen Gefühle, die uns an unsere Kinder binden. Und zeigt uns die rätselhafte Schönheit und Brutalität dessen, was unser Leben ist.

Bestseller**Bernard, Caroline****Die Muse von Wien**

Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe (Band 06)

Klimt war ihre erste Liebe, für Gustav Mahler wird sie zur Muse - Alma Schindler wächst inmitten der Wiener Boheme auf, ist in den Salons der schillernden Metropole zu Hause, verfolgt den Aufstieg der Secession, inspiriert und verführt. Und sie ist Künstlerin, ihre Leidenschaft gehört dem Klavierspiel, vor allem der Komposition. Bis sie Gustav Mahler trifft und sich Hals über Kopf in ihn verliebt. Gustav erwidert ihre Liebe, jedoch zu einem hohen Preis: Für ihn soll sie ihre Kunst aufgeben..

Roman**Förg, Nicola****Wütende Wölfe**

Ihre Auszeit auf einer Alm hat sich Kommissarin Irmi Mangold definitiv anders vorgestellt. Nach ihrem letzten aufwühlenden Fall wollte sie Kraft tanken. Doch schon in der ersten Nacht geraten die Tiere in Panik, und am nächsten Morgen finden sich seltsame Pfotenabdrücke. Wenig später wird eine Frau von den Kühen überrannt. Das Gerücht, ein Wolf hätte die Herde erschreckt, macht die Runde...

Heimat/Krimi**Bestseller****Bomann, Corina****Löwenhof-Saga**

Die Frauen vom Löwenhof – Mathildas Geheimnis (Bd.02)

Das Geheimnis der Gutsherrin. Die große Löwenhof-Saga von Corina Bomann geht weiter! Südschweden, 1931. Mathilda ist 17 und nach dem Tod ihrer Mutter Waise. Völlig überrascht steht sie plötzlich der beeindruckenden Agneta Lejongard gegenüber. Die ihr unbekannt Gutsherrin ist ihr Vormund und nimmt sie mit auf den Löwenhof. Mathilda ahnt nicht, dass Agneta ihre Tante ist. Und noch bevor sie die Wahrheit über ihre Herkunft erfährt, bricht in Europa ein neuer Krieg aus. Das Leben auf dem Löwenhof verändert sich für immer, und Mathilda muss auf der Suche nach ihrem persönlichen Glück ganz neue Wege gehen.

Bomann, Corina**Die Frauen vom Löwenhof – Solveigs Versprechen (Bd.03)**

Nach einem Unfall liegt Solveigs Welt in Scherben. Gerade noch glaubte die junge Braut, die Zukunft glänzend vor sich zu sehen. Traurig zieht sie zurück auf den Löwenhof zu ihrer Mutter und Großmutter. Dort wird sie gebraucht, die Zeit hat dem ehrwürdigen Gut zugesetzt. Solveig hat viele Ideen, doch welcher Weg ist der richtige? Ein Besucher aus Amerika und ein attraktiver Geschäftsmann aus Stockholm stoßen für Solveig die Tür auf in die weite Welt. Doch kann sie die Trauer um ihr verlorenes Glück wirklich schon loslassen?

Sosnitz, Ulrike**Orangenblütenjahr**

Nach dem Tod ihres Mannes bricht Nellys Welt zusammen.



Die Freiwillige Feuerwehr Steinach zu Gast in der Grundschule

Am Freitag, den 22. März 2019, gestalteten vier Herren von den Freiwilligen Feuerwehren Steinach und Bogen einen sehr interessanten Vormittag für die Kinder der 2. und der 3. Klasse. Herr Reimann hatte seine Feuerwehrkameraden für diesen Termin gewonnen, machte ihn mit Frau Rösch aus und begleitete sein Team sogar an die Schule.

Begeistert berichteten die Kinder der 3. Klasse im Anschluss an den Aktionstag:

Am Anfang wurden Experimente mit Feuer gemacht: Welche Stoffe brennen, wollten wir wissen. Auch zeigten uns die Feuerwehrmänner, wie schnell ein Feuer ausbrechen kann und dass Feuer Luft zum Brennen braucht. Nun lernten wir, wie man sich im Brandfall richtig verhält und wie man die



Feuerwehr unter der Nummer 112 anruft. Auf dem Schulhof durften wir das Feuerwehrauto anschauen, uns reinsetzen und einer der Herren hat die komplette Ausrüstung angezogen. Am Schluss wurde mit einem Playmobilhaus ein Brand nachgestellt. Nun mussten wir wissen, was zu tun ist. Bei einem kleinen Test am nächsten Tag zeigten wir, dass wir noch viel wussten!

Es war wirklich sehr schön und wir haben viel gelernt!

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Reimann, Herrn Nachreiner, Herrn Schweiger und Herrn „Max“ aus Bogen für die Organisation und die Durchführung dieses tollen Projektvormittags für unsere Schüler!





Lesekisten zu den Olchis – Buchvorstellung einmal anders

Was ist eine Lesekiste?

Zunächst ist jede Lesekiste ein einfacher Schuhkarton. Dieser Schuhkarton wird nach der individuellen Lektüre eines selbst ausgewählten Buches mit konkreten Gegenständen gefüllt, die im Buch direkt angesprochen oder als wichtig angenommen werden können.

Die 4.Klasse hat sich hierfür die Olchis ausgesucht, oder vielmehr ihre Lehrerin hat dies für sie über-

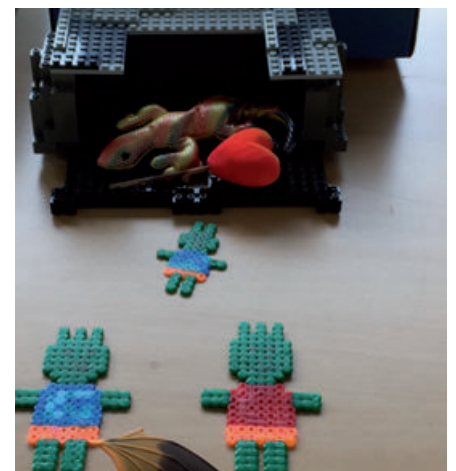
nommen. Allerdings durfte jedes Kind selbst auswählen, welches der unzähligen Olchi – Werke es lesen möchte.

Nach der gründlichen Lektüre war es an der Zeit Gegenstände für die Kiste zu finden. Alle waren unheimlich kreativ und so wurde gezeichnet, gebastelt, gebaut oder sogar Müll durchsucht oder extra produziert, um nur einiges zu nennen. Somit gelang es, dass das Buch plötzlich einen Bezug

zur Welt des Schülers bekommen hat. Aus der Fiktion wurde es in die Realität geholt.

Doch die Kisten wurden nicht nur von innen mit Gegenständen befüllt, sondern auch von außen passend zum Buch gestaltet.

Am Ende durfte jeder Schüler seine Lesekiste vor der Klasse präsentieren, diese wiederum durfte eintauchen in die Welt der Olchis und spannenden Erzählungen lauschen.



Alles Gute kommt von oben...?-

Ein spannender und nasser Tag bei den Waldjugendspielen im Wittelsbacher Forst



Das am folgenden Tag aufgenommene Bild zeigt die Kinder der 3. Klasse mit ihren Erinnerungsgeschenken.

Am Dienstag, den 28.5.2019, beteiligte sich die Klasse 3 an den Waldjugendspielen im Wittelsbacher Forst bei Steinach. Gleich zu Beginn nahm sie dort ein freundlicher und sehr sachkundiger Forstpaten namens Michael Denk in Empfang. Herr Denk kennt diesen Wald besonders gut, da er zu seinem Dienstbereich gehört.

Bei vielen interessanten Wissensstationen rund um das Thema „Wald“ konnten die Kinder beweisen, was sie im Hei-

mat- und Sachkundeunterricht alles gelernt hatten. Sie zeigten sich durchwegs gut vorbereitet. Aber es warteten auch viele Geschicklichkeitsaufgaben, bei denen zudem das Glück eine Rolle spielte, auf die Schüler. So sollten sie beim Fichtenzapfenzielwurf in einen Korb treffen, mussten Holz möglichst schnell aufschlichten, durften einen Modelldachstuhl nach Plan zusammenbauen und gelangte Laubblätter an den richtigen Baum hängen. Auch ein echter Baum wurde ge-

pflanzt und zwar der Baum des Jahres 2019, die Flatterulme.

Leider verschlechterte sich das Wetter im Laufe des Vormittags immer mehr, so dass die letzten Stationen im Eildurchgang bewältigt wurden.

Mittags stellten alle Kinder fest: „Wir sind zwar nass geworden, aber trotzdem hat uns der Tag im Wald viel Spaß gemacht! Und gut, dass wir auf unsere Lehrerin gehört haben und uns regensicher angezogen haben“.

FOTOSTUDIO BOSL

Juli



Best Friend!
inkl. 1 mal 13/18 cm
p.P. 29,90 €

August



Dirndl/Lederhosen
je 2 mal 13/18 cm
69,00 €

September



Kindershooting
inkl. 3 mal 13/18 cm
69,00 €

www.fotostudio-bosl.de • Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 5335



Unterrichtsfahrt zum Kreismuseum am Bogenberg

Am Dienstag, den 9. April, besuchten die Kinder der 3. und der 4. Klassen im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts das Kreisheimatmuseum in Bogen. Begrüßt wurden sie vom Kreisheimatpfleger Herrn Johannes Müller, von Frau Michal und Frau Förg. Diese Herrschaften leiteten auch die anschließenden workshops.

Die Kinder der 3. Klasse erfuhren dabei anschaulich, wie sich die Schreibgeräte im Laufe der Jahrhunderte veränderten. Vom Papyrus bis zum Laptop spannte sich hier der Bogen. Im zweiten Teil durften die Schüler, gekleidet in mittelalterlich aussehende Kutten, selber schreiben und malen wie damals. Besonders gefiel allen das Umgehen mit den Gänsefedern und der Tinte bzw. den Farben. Einige der Mädchen und Buben zeigten hier erstaunliches Geschick. Die Größeren beschäftigten sich in einer Ritterwerkstatt mit den Rittern von Bogen und erfanden kreative Wappen für sich selbst. Erstaunt waren die Kinder über die schweren Rüstungen und die Schilder, die die Ritter hatten. Natürlich durften sich auch alle Besucher wie Ritter und



Burgfräulein verkleiden. Insgesamt ein wirklich lehrreicher und kreativer Vormittag, der den Kindern viel Freude gemacht hat.

Ein herzliches Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang der Gemeinde Steinach, die für diese Unterrichtsfahrt sämtliche Buskosten übernahm!



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

Nach **STEINACH** fahren, heißt **GELD SPAREN!**

+ ALLE FUNKTIONEN INKLUSIVE
INKLUSIVE Bettfunktion, Stauraum und verstellbarer Kopfstützen sowie Armlehnen.

statt 1798,-
ab 899.-*

WOHNLANDSCHAFT STOFF ca. 168 x 350 x 245 cm, INKLUSIVE Bettfunktion, Stauraum und verstellbarer Kopfstützen sowie Armlehne.

+ IHRE VORTEILE
INKLUSIVE elektrisch verstellbarer Sitztiefe und Stauraum.

statt 1299,-
ab 639.-*

WINKELECKE STOFF ca. 189 x 272 cm, INKLUSIVE elektrisch verstellbarer Sitztiefe und Stauraum.

SCHLAFEN WIE IN DEN BESTEN HOTELS DER WELT
Genießen Sie die himmlische Art zu schlafen.

statt 3398,-
ab 1698.-*

BOXSPRING-BETT ca. 180 x 200 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

+ IHR VORTEIL
Inklusive Bettkasten

statt 1398,-
ab 688.-*

BOXSPRING-BETT ca. 200 x 220 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm, inklusive Bettkasten. Ohne Deko.

ca. 59 cm

statt 2396,-
ab 1198.-*

BOXSPRING-BETT ca. 200 x 212 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

NIEDERBAYERN'S GRÖSSTE POLSTERMÖBEL AUSWAHL

Fischer
DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST
94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7
kommend von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20
Polstermöbel Fischer Max Fischer GmbH www.polster-fischer.de

*Aktion gültig bis 28.07.2019. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Der Aktionspreis entspricht bereits dem reduzierten Preis. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.



Polzeimaskottchen Lexi besucht die Grundschule Steinach

Das Polizeipräsidium Niederbayern auf der Wittelsbacherhöhe in Straubing feierte am 1. Juni 2019 sein 10jähriges Bestehen mit einem Tag der Polizei. An diesem Tag war viel geboten für Erwachsene und auch für Kinder.

Das Polzeimaskottchen Lexi, ein großer dicker Löwe, kam am Dienstag, den 7. Mai 2019 an die Grundschule Steinach und lud alle Kinder zu diesem Tag ein.



Besuch beim Imker

Am Freitag, 17. Mai 2019 durften wir, die 2. Klasse der Grundschule Steinach, die Imkerfamilie Gold in Pittrich besuchen und in die Geheimnisse der Bienenwelt eintauchen...



Die 2. Klasse mit:

von hinten links: Herr Hans Gold, Frau Doris Eckl, Frau Stefanie Bilka, Frau Gold, Herr Gold, Herr Martin Hahn

Eingeteilt in vier kleine Gruppen machten wir uns auf den Weg von Entdeckerstation zu Entdeckerstation. So erfuhren wir etwas

über den Körperbau der Bienen und durften das Bein einer Biene unter einem Mikroskop genauer betrachten. Auch der Unter-

schied von Biene und Wespe ist uns jetzt klar. Dass es im Bienenstock verschiedene „Berufe“ gibt, war auch sehr interessant.



Im Bienenhaus schauten wir in das Innere eines Bienenstocks und entdeckten sogar die Köni-

gin. Herr Gold hat sie mit einem roten Punkt und einer Zahl markiert, so dass sogar wir sie von

den anderen Bienen unterscheiden konnten.



Mit Frau Gold durften wir Honig schleudern. Dazu entfernten wir mit ihrer fachmännischen Hilfe und Anleitung ganz vorsichtig mit einer Art Kamm die feine Wachsdecke, mit denen die ge-

füllten Waben verschlossen sind. Diese wurden dann in eine Honigschleuder geklemmt und wir durften an einer Kurbel ganz schnell drehen, so dass der Honig herausgeschleudert wurde. Meh-

re feine Siebe filterten die restlichen Wachsteilchen und Flügelchen heraus. Fasziniert arbeiteten wir abwechselnd mit und schauten zu, wie der Honig floss.



An der vierten Station durften wir aus echten Bienenwaxstreifen eigene Kerzen rollen und verzieren. Ein weiterer Höhepunkt war

es, den Honig selbst in ein kleines Glas abzufüllen, zu etikettieren und ihn mit dem Stempel „Maiblüte“ zu versehen. Diese Honig-

sorte wurde aus den Blüten von Löwenzahn und Obstbäumen gewonnen.



Natürlich gab es auch eine Pause und die Kinder stärkten sich mit Bauernbutterbrot mit Gold-Honig. Ein unvergesslicher, lehr- und ereignisreicher Vormittag fand nach drei Stunden sein Ende und wir kehrten begeistert und sensibilisiert für Bienen und

die unverzichtbare und äußerst wichtige Arbeit eines Imkers in die Schule zurück. Unser herzlicher Dank gilt Familie Gold für die Zeit, die Geduld und das große Engagement mit denen sie den Kindern diese wunderbare Welt der Bienen

näher gebracht haben. Ebenso ein großes Dankeschön an unsere Begleiter und Gruppenführer Doris Eckl, Bilka Stefanie und Hahn Martin, für die tatkräftige Unterstützung bei unserer Exkursion.

Texte/Fotos: Grundschule Steinach

„Nicht mit mir!“

Selbstvertrauen durch Selbstverteidigung

Nein zu sagen, wenn ich nicht will – eine Haltung an den Tag legen, die zeigt, ich bin nicht wehrlos. Wenn jemand gemein ist, oder mich gegen meinen Willen umarmen oder festhalten will: „Ich weiß mich zu verteidigen!“

Zum Selbstverteidigungskurs lud der Elternbeirat der Grundschule der Gemeinde Steinach über zwei halbe Tage 20 Kinder ein. Dort wurden sie von der lizenzierten Kursleiterin Doris Klingeisen im Rahmen des Gewaltschutzprojekts „Nicht mit mir!“ geschult. Unterstützt wurde Sie von Eva Ohlenschmid und Gerhard Lorenz.

Klingeisen, auch psychologische Beraterin und Opferhelferin beim „Weißen Ring“ verstand es, das Interesse der Kinder zu wecken und dabei Theorie und Praxis gleichermaßen zu schulen. Mehr noch, sie schaute den Kids über die Schultern und sorgte für sicheres und genaues Agieren im Ernstfall und erläuterte die Hintergründe. Geübt wurde ein sicheres Auftreten, „Stopp“ zu sagen, sprich, bis hierher und nicht weiter – und gegebenenfalls Hand anzulegen, wenn dich jemand an den Haaren zieht oder in den Schwitzkasten nimmt.



Des Weiteren wurde auch sicheres Fallen geübt. Dabei bilden Hände und Arme in der Verteidigungshaltung eine Art „Schutzhelm“.

In der letzten Stunde wurde gemeinsam mit den Eltern das Gelernte vorgeführt und zum Abschluss von jedem Kind ein Holzbrett zerschlagen.

Ein kurzweiliger und lehrreicher Kurs, der von Eltern und natürlich auch den Kindern begeistert angenommen wurde.



Text/Fotos: Peter Henze



**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr**

Pustblume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustblume-kirchroth.de

Kerzen für alle Anlässe

die Kerze.eu
Wachwaren + Schmuck

Alles zur Hl. Kommunion

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung



Wachwaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum; Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen



Gemeinsame Feier der Erstkommunion

Jedes Jahr feiern einige Kinder der Pfarrgemeinde Münster und der Pfarrgemeinde Steinach ihre erste heilige Kommunion. Aber dieses Jahr war es doch etwas ganz Besonderes. Sie durften dieses Fest gemeinsam feiern. Nachdem die Steinacher Pfarrkirche derzeit renoviert wird und die Steinacher in Münster eine herzliche Gastfreundschaft genießen, war es ganz selbstverständlich, dass die Feier der Erstkommunion zusammengelegt wird.

Bereits ab November letzten Jahres wurden die fünf Buben und zehn Mädchen insbesondere im Religionsunterricht und durch Gottesdienstbesuche mit den Eltern auf die erste Teilnahme an der Eucharistiefeier vorbereitet. Viel Freude machte den Kindern auch die gemeinsamen Nachmittage, die von den Tischmüttern organisiert wurden. So gestalteten sie ihre eignen Holzkreuze, banden Palmbüschel für den Palmsonntag, verzieren ihre Osterkerze selber und haben gemeinsam Brot gebacken. Ein besonderes Highlight war für die Kids auch das Wochenende in Windberg. Das miteinander beten, singen, meditieren, aber auch spielen und basteln schwor sie zu einer festen Gemeinschaft zusammen. Diese Zeit wurde auch genutzt, um für den Vorstellungsgottesdienst die Vorbereitungen zu treffen. Auf eine XL-Leinwand wurde eine große Sonne gemalt. Jedes Kind gestaltete seinen eigenen Sonnenstrahl und klebte ein Bild von sich selbst dazu. In die Sonnenmitte kam ein Bild von Jesus. So wurde das diesjährige Thema der Erstkommunionfeier „Jesus in unserer Mitte“ bildlich dargestellt.

Am 05. Mai 2019 war es dann endlich soweit. Merkllich aufgeregt versammelten sich die Kommunionkinder beim Pfarrheim in



Die Erstkommunionkinder mit Ministranten, Pfarrer Kilian Saum, ihrer Lehrerin Cornelia Rösch und Schulleiterin Claudia Albrecht.

Münster, um von Pfarrer Kilian, den Ministranten und den Eltern in einem feierlichen Zug zur Kirche begleitet zu werden.

Der festliche Gottesdienst wurde musikalisch vom Kinderchor unter der Leitung von Regina Wildner-Gruber umrahmt. Freude und auch ein bisschen Stolz konnte man den Kindern von den Augen ablesen, weil sie wie immer aktiv in die Gestaltung des Gottesdienstes eingebunden waren. Einige der jungen Christen trugen den Lobpreis zum Kyrie vor, andere brachten in einer Prozession die Gaben zum Altar oder sprachen Gebete nach der Wandlung. Auch das Lesen der Lesung und der Fürbitten übernahmen die Erstkommunionkinder. Ganz modern mit Headset mischte sich Pfarrer Kilian unter die Kinder und erinnerte sie nochmal an das Thema „Jesus unsere Mitte“. Der Höhepunkt des Gottesdienstes war natürlich, als die Kinder dann gemeinsam das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Zum Schluss überraschte Manuela Kiermeier die Kirchenbesucher mit einer sehr liebevollen Geschichte über „das

bunte Netz des Lebens“. Zur Erinnerung an diesen besonderen Tag gab´s von Pfarrer Kilian noch einen Einband für das Gotteslob, der bestickt ist mit dem Motto „Jesus unsere Mitte“ und einer Sonne.

Text: Angelika Luttner
Fotos: Irmgard Hilmer



Besonders auffällig waren die unterschiedlichen Kommunionkerzen. Viele Kinder haben ihre Taufkerze als Kommunionkerze verwendet.



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Die Kindergartengruppen des Kinderhauses stecken gerade mitten in ihrem Jahresthema „Nachwachsende Rohstoffe“, durch welches uns Luke, der Fuchs führt. Zum Einstieg in diese Thematik betrachteten wir das Buch „Den NawaRo auf der Spur“, welches vom Ursulinen Gymnasium Straubing verfasst wurde.

Auf Lukes Spurensuche nach den nachwachsenden Rohstoffen begegnet er verschiedenen Tieren, die ihm zeigen, welche Rohstoffe in unserer Region vorkommen und wozu man sie verwenden kann. Zudem finden bei uns im Kindergarten Angebote statt, bei denen unsere Kinder an das Thema „NawaRo“ herangeführt werden. Für die Gestaltung unserer Weihnachtskarten verwendeten wir in diesem Kindergarten kein unbenutztes, neues Papier, sondern griffen auf benutztes Papier zurück und stellten daraus Pappmachee her. Den „Papierbrei“ haben wir dann mit ein wenig grünem Tonpapier eingefärbt und die Masse in Tannenbaumausstecher gegossen. Mit dem trockenen Tannenbaum wurde dann unsere Weihnachtskarte gestaltet.

Zudem fanden bereits verschiedene Aktionen mit Holz statt.

„Den NawaRo auf der Spur“

„Wer die Geschenke der Natur zu entdecken versteht, ist dem Glück auf der Spur.“

(unbekannt)



Dazu wurde mit den Kindern gemeinsam erarbeitet, was alles aus Holz gemacht ist und wir stellten fest, dass Holz ein sehr wichtiger Rohstoff ist. Auch haben wir erfahren, dass ein Baum ca. 70 Jahre wachsen muss bis er „reif“ ist und gefällt werden kann. Gerade deshalb ist es sehr wichtig, sparsam und achtsam mit diesem wichtigen Rohstoff umzugehen.

Um Erfahrungen im Umgang mit Holz zu sammeln, wurden z.B. Igel aus Holzresten gefertigt. Dabei mussten wir natürlich ganze Arbeit leisten: Wir haben

gefeilt und Nägel als Stacheln in den Holzigel gehämmert. Auch stellten wir einen Korb mit den „Schätzen der Natur“ zusammen. Zu diesen gehören z.B. Wolle, Wasser, Erdöl, Holz und Viele mehr. Dies machten wir vor Allem, um uns die Wichtigkeit der nachwachsenden Rohstoffe zu verdeutlichen und um uns daran zu erinnern, wie bedeutend es ist, diese zu schätzen. Denn irgendwann sind vielleicht sogar die Rohstoffe, die nachwachsen aufgebraucht, wenn man verschwenderisch mit ihnen umgeht.

Gartengestaltung

Stefan Heller

Meisterbetrieb

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Dr. Experten für Garten & Landschaft



Fleißige Baumeister gesucht

Im Rahmen des gleichnamigen Projekts, kündigte sich am 11.04.2019 Besuch im Kinderhaus St. Ursula an. „Harry Hammer“ und „Nicky Nagel“ machten halt in Steinach. Baumeister gesucht ist eine Initiative der Verbände der bayrischen Bauwirtschaft. Ziel dieses Projektes ist es, Kindergartenkinder in ganz Bayern zu bauhandwerklichen Arbeiten heranzuführen und ihnen den Umgang mit Werkzeug an einer Werkbank zu ermöglichen.

Unter der Anleitung von „Harry Hammer“ und „Nicky Nagel“ erfuhren die Vorschulkinder, welche Werkzeuge es gibt, wie man sie benutzt und worauf sie beim Gebrauch achten müssen. Der Baumeistertag startete mit einem Einstiegslied: „Wer will fleißige Baumeister sehen“, welches die Kinder gemeinsam mit den Protagonisten zum Beginn sangen.

Als Begrüßungsgeschenk erhielten alle Vorschulkinder einen eigenen Bauarbeiterhelm, mit dem sie sich anschließend eifrig an die Werkbänke begaben.

An vier Stationen konnten sich die Kinder austoben. Es wurde gehämmert, gesägt, geschleift und gemauert. Unter der Aufsicht von „Harry Hammer“, „Nicky Nagel“ und zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen des Kinderhauses, lernten die Kinder den ganzen Vormittag richtig mit Hammer,



Säge und Co. umzugehen. „Begeistern statt Belehren“ lautet das Prinzip des Projekts. Deshalb kam der Spaß und die Freude am eigenständigen Werken nicht zu kurz.

Das Projekt wird neben der bayrischen Bauwirtschaft und vielen weiteren Firmen unterstützt. Der Steinacher Baumeisterpate war Jakob Buchleitner, Geschäftsführer von HBH-Holzbau aus Landau an der Isar.

Während des gesamten Vormittags waren die Vorschulkinder sehr kreativ und schufen kleine Kunstwerke.

Zum krönenden Abschluss erhielten die Kinder neben einer Werkzeugausrüstung, bestehend aus Helm, Handschuhen und Baumeisterbutton, eine persönliche Urkunde. Außerdem erhielt das Kinderhaus eine Werkbank mit verschiede-

nem Werkzeug, auf der sie im Kinderhaus ab sofort mit Begeisterung werken dürfen.



„Wenn da Maibam wieder in Steinach steht“

Am 30.04.2019 war es wieder soweit. Der Steinacher Maibaum wurde aufgestellt.

Da die Kooperation mit den Ortsvereinen FFW Steinach, ASV Steinach, EC Steinach-Münster und den Vorwaldschützen Steinach letztes Jahr zu so einem schönen Maifest geführt hat, haben wir auch dieses Jahr das Fest wieder gemeinsam gestaltet.

Die Vereine übernahmen die Organisation des Maibaumaufstellens, sowie die gesamte Bewirtung.

Unter dem Motto: „Ich mag Stöcke“ bot das Kinderhausteam Spielstationen für die Kinder an. Neben Steggalhürdenlauf und Baumstammrennen, gab es auch jede Menge Kreativstationen. Beispielsweise durften die Kinder eigenständig unter Anleitung des Kinderhauspersonals



Wanderstöcke gestalten. Auch das Musizieren mit Naturmaterialien kam bei Groß und Klein gut an.

Hierbei war uns wichtig, dass man beim „Draußen sein“ ganz einfach viele Spielmöglichkeiten entdecken kann.

Nachdem mit vereinten Kräften der Steinacher Maibaum aufge-

stellt wurde, versammelten sich die Kinder des Kinderhauses vor dem Maibaum und begeisterten die Zuschauer mit dem Maibaumlied: „Wenn da Maibam wieder in Steinach steht.“ An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die musikalische Unterstützung von Reini Aumer.

Texte/Fotos: Kinderhaus





Ferienprogramm der Gemeinde Steinach 2019



Liebe Kinder und Familien der Gemeinde Steinach!

Die Arbeitsgruppe Ferienprogramm – bestehend aus Christine Röckl, Hedwig Klimmek und Claudia Tauer – hat ein ab-

wechslungsreiches Ferienprogramm für Euch gestaltet. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer, der ab Anfang Juli in der Gemeinde, in der Schule, im Kindergarten und

in der Bücherei ausliegt. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und viele tolle Erlebnisse

Christine Röckl

Nr.	Datum	Veranstaltung	Gebühr
01	29.07.19	Sägearbeiten	5,00 €
02	01.08.19	Kräuterwanderung	2,00 €
03	06.08.19	Nähen	4,00 €
04	08.08.19	Töpfern „Auf der Spek“	12,00 €
05	09.08.19	Technikhaus	10,00 €
06	19.08.19	Wasserski und Wakeboard	2,00 €
07	23.08.19	Volleyball	2,00 €
08	28.08.19	Lesenacht	4,00 €

Förderkreis Kindergarten e. V.

Unser Motto:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

(Erich Kästner)

Unter diesem Vorsatz wurden von der langjährigen Vorstandschaft des Förderkreises viele Projekte umgesetzt und viel Zeit investiert. Hierfür möchten wir, die neue Vorstandschaft, uns recht herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich über so einen langen Zeitraum gemeinnützige Arbeit, im Dienste unserer Kinder, zu leisten. Ausgeschieden sind Iris Schmidt (Vorsitzende), Claudia Henze-Wollner (stellvertretende Vorsitzende) und Pia Windfelder (Kassier)

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorstand: Schötz Katrin
 - Vorstand: Obermaier Birgit
 - Kassier: Krywun Veronika
 - Kassier: Röckl Martin
 - Schriftführer: Schmid Claudia
 - Schriftführer: Haberl Kathrin
- Beisitzer: Hübler Simone, Früchtl Diana, Mirsberger Stefanie, Appelt Marion



Claudia Schmid, Birgit Obermaier, Katrin Schötz, Kathrin Haberl, Stefanie Mirsberger, Martin Röckl, Marion Appelt, Veronika Krywun, Simone Hübler, Diana Früchtl (von links)

Auch in den letzten Wochen konnten wir wieder großartige Spenden dem Kindergarten überreichen:



Eine Digitalcamera und ein Joghurtzubereiter für alle Kindergarten- und Krippen-Gruppen

Förderkreis Kindergarten e.V. Steinach



Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zum Förderkreis Kindergarten e. V.

Name: _____ Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/ Wohnort: _____
Geburtsdatum: _____ Beruf*: _____
Tel* : _____
e-Mail*: _____

(* freiwillige Angabe)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 10,- Euro und ist im März jedes Jahres fällig. Der Eintritt ist mit Unterschrift der Beitrittserklärung wirksam.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Ordnungen des Vereins in der jeweils gültigen Fassung an.

Ich bin damit einverstanden, dass die vorgenannten Kontaktdaten zu Vereinszwecken durch den Verein genutzt und an die Vorstandsmitglieder des Vereins weitergegeben werden dürfen. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorgenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Datum, Unterschrift: _____

Bitte geben Sie diese Beitrittserklärung im Kinderhaus oder unter folgender Adresse ab:
Iris Schmidt (Vorsitzende)
Lerchenring 31a, 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28/94 82 72

SEPA-Lastschriftmandat (früher Einzugsermächtigung)

Name des Zahlungsempfängers: Förderkreis Kindergarten e. V.
Anschrift des Zahlungsempfängers: Lerchenring 31 a, 94377 Steinach
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE8ZZZ00000238090

Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer. Diese wird Ihnen im Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Ich ermächtige hiermit den Förderkreis Kindergarten e.V., bis auf Widerruf, den Jahresbeitrag von 10,- Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Kindergarten e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name und Anschrift des/der Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

IBAN

D	E																		
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BIC (8 oder 11 Stellen)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Geldinstitut: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift _____

Danke für einen erfolgreichen Kinderflohmarkt

Schnäppchen, Kuchen und dabei Gutes tun

Am 13. April 2019 fand zum vierten Mal ein toller Kinderflohmarkt in der alten Turnhalle statt. Mit dabei waren auch diesmal über 30 fleißige Verkäuferinnen und Verkäufer, viele Helfer in der Organisation, an der Kuchentheke, und zahlreiche Besucher freuten sich über das ein oder andere hübsche Schnäppchen rund ums Kind oder ein leckeres Stück Kuchen. Es gab jede Menge schöner Baby- und Kleinkinderkleidung, aber auch Spielsachen, Bücher und Umstandsmoden, die ein neues Zuhause und damit eine neue Verwendung finden wollten. Mit ihrer Standgebühr haben die Verkäufer den Förderkreis unterstützt, und mit der Weitergabe ihrer Kleider, Bücher und Spielsachen zudem zu mehr Nachhaltigkeit beigetragen.

Ein leckeres Kuchenbuffet dank großzügiger Kuchenspender

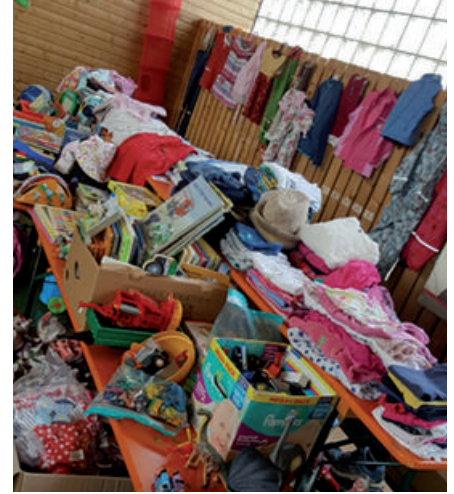
So viel Stöbern in schönen Sachen macht natürlich hungrig. Unser Kuchenbuffet mit tollen Torten, Obstkuchen und Muffins war auch diesmal wieder ein Gaumenschmaus. Eltern, Großeltern und Freunde des Kindergartens hatten fleißig gebacken. Der Lohn dafür war das Wissen, dass mit jedem Stück verkauftem Kuchen, Torte und Muffin unser Förderverein unterstützt wird und jeder Euro damit den Kindern zugutekommt. Vielen herzlichen Dank an alle, die uns diese vielen Köstlichkeiten gespendet haben. Sie haben uns damit den Tag versüßt und gleichzeitig den Förderverein seinen Zielen wieder ein Stück nähergebracht.

Vielen Dank für diesen erfolgreichen Tag!

Vielen, vielen Dank an alle, die sich so für den Erfolg des Flohmarkts eingesetzt haben. Zudem ist wieder der ein oder andere Euro für schöne Projekte zusammengekommen. Aktuell wünscht sich der Kindergarten eine neue Couch für die Gruppe Mond. Die Finanzierung können wir jetzt übernehmen. Danke an alle!

Zum Vormerken:

**Termin nächster Flohmarkt:
Sa. 09.11.19 14-16 Uhr**



Text/Fotos: Katrin Schötz

Spenden oder Mitglied werden

Eine gute Sache für unsere Zukunft.

**Investieren Sie nur 10 Euro im Jahr
und werden Sie Mitglied!**

Helfen Sie mit, unseren Kindern auch weiterhin Freude zu schenken.

Denn wie sähe das Kinderhaus aus ohne:

Weltenschaukel
Bällebad
Kletterwand
Balanciergeräte
Fahrzeuge
Spielzeuge
Kletterturmanlage
Outdoorküchen
Sandkasten
Musikinstrumente

Spenden

Sie wollen kein Mitglied werden, uns aber durch eine Spende unterstützen?

IBAN: DE40 7425 0000 0240 7032 98

SWIFT-BIC: BYLADEM1SRG

Sparkasse Niederbayern-Mitte

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung

Mitglied werden:

Die Beitrittserklärung erhalten Sie in dieser Ausgabe des Gemeindeboten oder jederzeit im Kinderhaus St. Ursula.

Abgeben können Sie diese im Kinderhaus oder bei Katrin Haberl, Falkenfelder Str. 20, 94377 Münster



Helfen ist nicht selbstverständlich

Floriansfest mit Dank an langjährige Mitglieder



Die Vorsitzenden Andreas Foidl und Franz Foidl (v.r.) und die Kommandanten Tobias Schweiger und Jürgen Reimann dankten Mitgliedern Gerhard Heidl, Norbert Mandl, Alfred Schmid, Jörg Schiffmann und Stephan Mandl für ihre langjährige Treue zum Verein (v.l.)

In Steinach wird seit jeher das Floriansfest gefeiert. Sankt Florian – einer der populärsten katholischen Heiligen und der Schutzpatron der Feuerwehr – wurde am 4. Mai 304 in Lauriacum, dem heutigen Lorch in Oberösterreich, von den römischen Soldaten mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in den Fluss geworfen. Was selbst viele Feuerwehrkameraden nicht wissen: Am 4. Mai ist auch der Internationale Tag der Feuerwehrleute. Vorsitzender Andreas Foidl erinnerte an den 2. Dezember 1998 als bei einem Waldbrand im Australien fünf Feuerwehrleute starben. Sehr schnell

nach dem Unglück kam man auf die Idee, den Tag des Heiligen Florian zum Tag der Feuerwehrleute umzuwidmen. Und so kam es dann auch.

Vom Gasthaus Thanner aus zogen die Feuerwehrkameraden, Pfarrer Kilian mit den Ministranten, Bürgermeister, Gemeinderat und die Gredbengmuse zum Feuerwehrhaus. Beim Gottesdienst sagte Pfarrer Killian Saum Vergelt's Gott für den freiwilligen Dienst. Es sei nicht selbstverständlich sich bei der Feuerwehr zu engagieren. Viele erwarten viel, sind aber nicht bereit, sich dafür auch einzusetzen.

Bedingt durch die schlechte Witterung habe die Vorstandschaft bereits am Nachmittag eine Blumenschale am Friedhofskreuz niedergelegt und im Vereinslokal gedachte man beim Lied des guten Kameraden der verstorbenen Mitglieder.

Vorsitzender Andreas Foidl brachte die Mitglieder auf den aktuellen Stand des Anbaus an das Feuerwehrhaus. 700 freiwillige Arbeitsstunden wurden bis dato geleistet. Das Floriansfest sei

immer ein Zeitpunkt im Jahr, um Danke zu sagen. Danke an die Mitglieder für langjährige Treue und Danke an die aktive Mannschaft. Für 50 Jahre Mitgliedschaft bedankte sich die Feuerwehr bei Alfred Schmid, Norbert Mandl, Erwin Nickl und Matthias Schötz. 30 Jahre gehören Walter Neumann und Josef Bauer jun. dem Verein an. 20 Jahre Mitglied bei der Steinacher Feuerwehr sind Stephan Mandl, Jörg Schiffmann, Gerhard Heidl, Karl Kimberger, Tobias Kaiser, Ludwig Edenhofer, Johann Leibl, Reinhold Pielmeier und Klaus Wilhelm.

Vorsitzender Foidl wies noch auf das Grillfest am 29. Juni, das Ritteressen am 6. Juli und den Tagesausflug zum Chiemsee am 13. Oktober hin. Weiterhin nehme man am Gründungsfest der FFW Aiterhofen am 2. Juni und dem Gründungsfest der FFW Haid am 21. Juli teil.

Mit den Worten, „Bleibt's gesund und uns noch viele Jahre erhalten!“, schloss Vorsitzender Foidl den offiziellen Teil des Florianfestes.



Leistung der Gruppe steht im Vordergrund

Leistungsprüfung THL abgelegt – 3 x Endstufe Gold-Rot



Zur bestandenen Leistungsprüfung gratulierten v.l. Franz Foidl (2. Vorsitzender), Jürgen Reimann (1. Kommandant) und v.r. die Schiedsrichter sowie Stefan Reindlmeier 4.v.r. (Ausbilder)

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Steinach legten am 12. April 2019 die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung - THL ab. Die Leistungsprüfung diente der Vertiefung und dem Erhalt der Kenntnisse der Aktiven bei der Technischen Hilfeleistung im Einsatz. Sie wird im Rahmen der Gruppe abgelegt. Die gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist deshalb wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an der Leistungsprüfung. In der vorbereitenden Ausbildung liegt der Hauptwert der Leistungsprüfung.

Angenommen wird ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Innerhalb von gut zwei Minuten wird das zur Bergung benötigte Gerät aufgebaut, sowie eine Verkehrsabsicherung erstellt - zum Eigenschutz und zum Schutz der verunglückten Person. Das Verfahren ist fest geregelt und wurde von Schiedsrichtern Thomas Abendhöfer, Gietl Rupert und KBM Klaus Kerscher überwacht und begutachtet.

Man beginnt mit dem Abzeichen in Bronze (dann Silber, Gold, Gold-Blau, Gold-Grün)

und erreicht nach 12 Jahren das Abzeichen in Gold-Rot. Von Stufe zu Stufe werden die Anforderungen erhöht. Die Leistungsprüfung dient dem richtigen Verhalten im Ernstfall. Dabei kommt es nicht so sehr auf Geschwindigkeit, sondern auf Sorgfalt an. Gründlich vorbereitet wurden die Teilnehmer innerhalb von zwei Wochen durch Stefan Reindlmeier.

Nach bestandener Prüfung bescheinigte KBM Kerscher eine sehr gute Ausbildung und händigte die Abzeichen aus. Stufe 1 erhielten Rauschendorfer Johanna, Anna Bädle, Johann Rengstl, Hannah Reimann, Kristina Foidl, Alina Dietl und Josef Probst. Stufe 2 legten Felix Schwarzensteiner, Stefan Sauerborn, Tobias Schiffmann und Johannes Edenhofer ab. Bereits Stufe 4 erreichten Tobias Schweiger und Thomas Bädle. Stufe 5 erhielt Franz Hofer und die Endstufe 6 legten Andreas Foidl, Andreas Wohner und Manfred Schreiner ab.

HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polsterei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**



Götzstr. 3 • 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94
Info@simmel-raumaustattung.de

www.simmel-raumaustattung.de

Text/Foto: Gerhard Heini



Dankschreiben der Kinder der Gundschule an die Feuerwehr Steinach

Steinach den 28.3.19

Grundschule Steinach
Klasse 3

Freiwillige Feuerwehr Steinach

Sehr geehrten Herr Reimann, Herr Nachreiner,
Herr Schweiger und Herr „Marx“
am Freitag, den 22.3.19 gestalten Sie für uns einen
tollen Aktionstag. Wir durften bei Ihnen spannen-
de Experimente machen und lernten ganz viel.
Besonders gefiel uns, dass wir in das große Steinacher
Feuerwehrauto einsteigen durften und dass wir
spielen durften, wie man die Feuerwehr richtig
alarmiert.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie sich so viel
Zeit für uns genommen haben! Es war wirklich ein
sehr schöner Vormittag! Und vielleicht kommen
ja ganz viele von uns als Jugendliche zur FW Steinach.

Nochmals vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre 3. Klasse der Grundschule Steinach
und Kamelia Röck

Jule Madita Leonard
Sebbe Laurens
ANTON MALIK
ALEXANDER ABDUL MAJID
FLORI Annika
Alexa Jessica
Dennis Lukas
Simon Emily
Christina Benedikt Emma

Nach dem Besuch der Feuerwehr Steinach erhielt diese von den Schülern der Klasse 3 der Grundschule Steinach ein Dankschreiben. Dabei drückten die Schüler ihren Dank aus und berichteten kurz über diesen „tollen“ Tag.

Die Feuerwehr Steinach hat sich über dieses Schreiben sehr gefreut. Wir kommen gerne wieder.

Text: Stefan Reindlmeier

Der VdK sucht eine Frauenvertretung und Sammler

Zukunft braucht Menschlichkeit.



Der gesamte Vorstand vom VdK Ortsverband Steinach-Münster hat am 30.01.2019 in seiner Sitzung beschlossen, seinen Ortsverband mit einer weiblichen Person als „Vertreterin der Frauen“ zu verstärken.

Außerdem werden noch Sammlerinnen/Sammler zur nächsten Haussammlung vom VdK Ortsverband Steinach-Münster, von Mitte Oktober bis Mitte November 2019 gesucht, die uns unterstützen in den Bezirken Wolferszell, Münster oder Steinach.

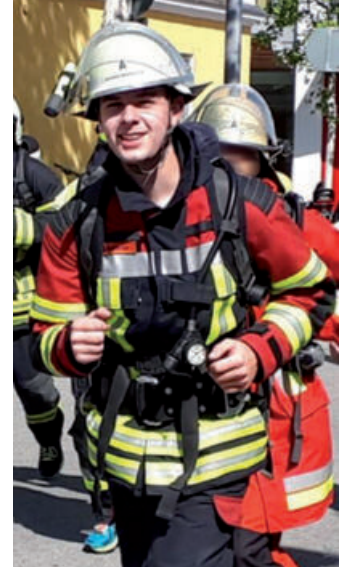
Bitte melden Sie sich bei mir per Email oder telefonisch.

Heinz Dahlke, Ortsverbandsvorsitzender

Ortsverband Steinach-Münster, Krokusweg 1, 94377 Steinach, Tel: 01577/633 81 31
ov-steinach-muenster@vdk.de, www.vdk.de/ov-steinach-muenster

5 km-Strecke in voller Schutzausrüstung

Mitglied der Feuerwehr Steinach läuft beim Herzogstadtlauf in Straubing



Johannes Edenhofer aus Steinach ist mit den Feuerwehrkameraden aus Straubing beim Herzogstadtlauf mit kompletter Schutzausrüstung die 5 km Strecke mitgelaufen. Die Ausrüstung bestand aus Schutzkleidung, Helm und Atemschutzgerät und hatte ein Gewicht von 25 Kilogramm.

Johannes wurde auf diesen Lauf bereits letztes Jahr aufmerksam. Hier gingen die Läufer der Straubinger Feuerwehr zum ersten Mal an den Start. Da musste er nicht lange überlegen. So wurde der Kontakt zu den Straubinger Kollegen geknüpft und das Training

begann. Schnell hat Johannes gemerkt, dass man hier schon richtig trainieren muss, um heil anzukommen. Rund sechs Wochen Training, jeden Sonntag und Montag, waren nötig, um für diesen Lauf fit zu werden. Das Schlimmste dabei war, dass man unter dem Schutzanzug und vor allem unter dem Helm so richtig schwitzt, so Johannes. Das wird natürlich durch den Sonnenschein und die warmen Temperaturen nochmals verstärkt. Gemeinsam loslaufen, gemeinsam ankommen und keiner bleibt zurück. Das war das Feuerwehrmotto dieses Jahr. Gelaufen

wurde für die Aktion „Lass retten!“, die auf Rücksicht gegenüber Einsatzkräften von Gaffern und aggressiven Schaulustigen oder Betroffenen pocht. So floss viel Schweiß und Johannes ist sich sicher, dass er auch nächstes Jahr wieder mit dabei sein wird.

Die gesamte Feuerwehr Steinach ist stolz, ein so „aktives“ Mitglied in ihren Reihen zu haben. Vielleicht findest sich ja noch ein weiterer Läufer im nächsten Jahr.

Text: Stefan Reindlmeier
Fotos: Johannes Edenhofer



**RASENGRÄSER.
FUTTERPFLANZEN.
ZWISCHENFRÜCHTE. LUPINEN.**

www.saatzucht-steinach.de





Florian Kiermeier ist neuer Vorstand

Aus der Jahreshauptversammlung der FFW Münster

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Münster im „Gasthaus der Dorfgemeinschaft“ konnte der Erste Vorsitzende Reinhard Ebenbeck zahlreiche aktive und passive Mitglieder, darunter auch den ersten Bürgermeister der Gemeinde Steinach Karl Mühlbauer und den zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, gab der Vorsitzende Reinhard Ebenbeck einen kurzen Rückblick über das Vereinsgeschehen seit der letzten Jahresversammlung. Neben der Teilnahme an den kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen der Gemeinde, wurden die Gründungsfeste der Feuerwehren Oberschneiding und Ittling, sowie des FSV Saulburg-Obermiethnach besucht. Vom Verein wurde, neben der traditionellen Christbaumversteigerung, sowie dem Feuerwehrball, auch eine Tages-Skifahrt in die Flachau, welche großen Anklang fand, abgehalten. In der Vorschau auf das kommende Jahr wies Vorstand Ebenbeck auf fünf anstehende Gründungsfeste von Landkreis-Feuerwehren hin. Besonders freue man sich wieder darauf, im November einen Ehrenabend mit staatlichen Ehrungen veranstalten zu dürfen. Auch der FFW-Ball im Januar 2020 und das 13. Bergfest im Juli 2020 wurden bereits terminiert.

Übungsstunden für Führerschein

Kommandant Robert Schneider gab einen Überblick über das abgelaufene Jahr der aktiven Wehr. Die Feuerwehr wurde einigen technischen Hilfeleistungen, sowie zu einem Brand einer Elektroanlage gerufen. Auch wurden örtliche Übungen und eine Großübung absolviert. Des Weiteren erfolgten Übungsstunden zur



Erlangung des Feuerwehr-Führerscheins und die Ausbildung eines Kameraden an der Feuerweherschule zum Gruppenführer. Ab September werden dann zwei Gruppen zum Leistungsabzeichen antreten. Nach den detaillierten Ausführungen zu den Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres durch den Kassier Matthias Ebenbeck, konnte durch die Kassenprüfer die einwandfreie und sehr ordentliche Führung der Kasse bescheinigt werden.

Wahl der Vorstandschaft

Der einstimmigen Entlastung des Vorstandes folgte die Bildung des Wahl-Ausschusses und man begann die anstehende Neuwahl des Vorstandes. Da sich bereits im Vorfeld abgezeichnet hatte, dass sich Reinhard Ebenbeck nach 32 Jahren in der Vorstandschaft auf eigenen Wunsch nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stellt, hatte man entsprechende Vorgespräche geführt und konnte gut vorbereitet die Wahl durchführen. Neuer erster Vorstand ist nun Florian Kiermeier, welcher bereits das Amt des zweiten Kommandanten inne hat. Zweiter Vorstand ist Franz-Xaver Knott. Das Amt des ersten Kassier blieb in der Hand von Matthias Ebenbeck, zweiter Kassier wurde Matthias Bugl. Der bisherige zweite

Schriftführer Sebastian Lutz wurde erster Schriftführer und zweiter Schriftführer und neu in der Vorstandschaft ist nun Peter Haberl. Auch die übrigen Ämter konnten reibungslos besetzt werden. Als neue Fahnenjunker wurden Johannes Wagner, Florian Baumann und Daniel Weiser gewählt. Schließlich konnte - neben Thomas Urban – auch der scheidende Vorstand Reinhard Ebenbeck mit seiner Erfahrung als Beisitzer gewonnen werden.

Dank an Feuerwehrler

Auch im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates bedankte sich Bürgermeister Karl Mühlbauer einerseits bei der Vorstandschaft für ihr Wirken, andererseits aber auch bei den Kommandanten und allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit. Die Teilnahme an zahlreichen Schulungen und Weiterbildungen verdeutlichte die hohe Einsatzbereitschaft und Identifizierung der Aktiven. Besonders freue ihn die Anwesenheit so zahlreicher junger Feuerwehr-Kameraden bei der Jahresversammlung. Anschließend wurden die im vergangenen Jahr angefallenen Aufwendungen und Erstattungen für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde ausführlich erläutert.

Text/Foto: Andreas Schäfer



Archiv für Heimatgeschichte

Sammeln - Sichern - Bewahren - Ausstellen

Alte Schule - Hafnerstraße 8, Steinach
jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 - 19 Uhr geöffnet
e-Mail: Heimatarchiv-Steinach@t-online.de

Jahrhundert-Unwetter vor 90 Jahren brachte die Menschen in große Bedrängnis

In unserem Heimatarchiv fanden wir in Auszügen folgende Beschreibung von Ludwig Niggli:

„Am 4. Juli 1929, also vor genau 90 Jahren- wurde der Ort Steinach und auch die Umgebung von einem Jahrhundertunwetter mit Totalhagelschlag heimgesucht. Zeitzeugen erinnerten sich noch Jahrzehnte danach an dieses furchtbare Ereignis. Der Hagel fiel in einer Dichte und

Größe wie man es bisher nicht erlebt hatte. Die Hagelkörner hatten die Größe von Hühnereiern und richteten dementsprechenden Schaden an. Die Ernte wurde zu hundert Prozent vernichtet. Die Gärten waren wie glattrasiert, die Bäume zeigten kaum noch ein Laub. Neben den großen Schäden an den Gebäuden – Scheunen waren eingestürzt, das Kirchendach ab-

gedeckt, Fabrikschornsteine umgelegt – hatten vor allem auch die Waldungen sehr schwere Sturmschäden erlitten. Da die meisten Familien von der Landwirtschaft lebten, machte sich in den nachfolgenden Monaten große existenzielle Not breit.“
Im Nachlass von Ludwig Niggli konnten wir hierzu noch folgende Bilder finden, die jetzt im Archiv verwahrt werden.



Hageleinschlag in einem noch weichen Drainageauslauf. Größe des Einschlages verglichen an einem Ei.



Ein zerstörtes Rübenfeld bei Steinach



Eine zerstörte Scheune und im Vordergrund die vernichtete Ernte eines Getreidefeldes



In den Wäldern entstanden große Schäden

JÜRGEN FRANKL

Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A
94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

Tintenklecks

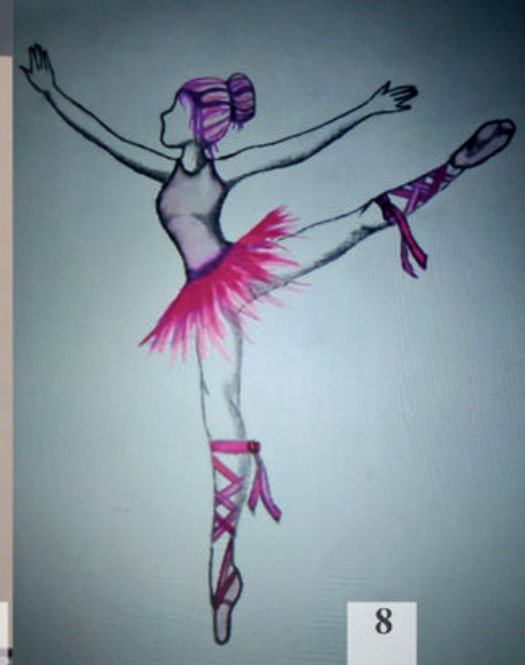


Bilder und Zeichnungen von Lisa Fritsch

Beim Haarschneiden ergeben sich mit Conny Fritsch im Salon La Luna gute Gespräche. Das letzte Mal ging es um „Fridays for Future“: Mitte März gab es eine Demonstration vor dem Rathaus in Bogen und Connys Tochter Lisa war aktiv mit dabei. Das ist für mich ein Anlass mit Lisa darüber zu sprechen. Zum ersten Gespräch kommt Lisa zu uns auf die Spek. Meine Tochter Charlotte ist dabei, die beiden kennen sich von einem Kunstkurs und zu dritt kommen wir leichter ins Erzählen. Lisa (15 Jahre) war mit gut 30 Leuten, davon 20 Schülern aus ihrer Kunstklasse der Herzog-Ludwig Mittelschule vor dem Bogener Rathaus demonstrieren für „Fridays for Future“. Sie gingen vorher zum Rektor, um ihn um Erlaubnis zu fragen. Er hatte nichts dagegen, dass sie an der Demonstration teilnehmen wollten, verlangte aber, dass sie den Stoff nachholen. Sie malten mehrere Schilder mit Sprüchen, die auf die drohende Klimakatastrophe hinweisen. In den anderen Schulen waren die Schulleiter nicht so verständnisvoll und drohten mit Verweisen. Weitere Demonstrationen sind nicht geplant, da Abschlussprüfungen in den Schulen anstehen, für die die Schüler lernen müssen, bei Lisa ist es der Quali. Lisa tat es aber auch leid, dass die zwei Stunden Kunst wegen der Demonstration ausfielen, sind ihr doch diese Stunden Kunst sehr wichtig. Als ich mich für ihre Bilder interessiere, zeigt sie mir auf ihrem Smartphone Fotos von Bildern und Zeichnungen.

Zur Zeit malt sie Stilleben nach direktem Vorbild einen Blumenstrauß 1), oder nach einem Foto. Sie probiert gerne verschiedene Techniken und Materialien wie beispielsweise Tinte und besondere Malstifte aus. Lisa portraitiert auch gerne Menschen: Ihren Cousin im Friseursalon 2), oder ihre Mutter 4). Aber auch Halloween 3) ist für sie ein Thema.





Bei einem weiteren Treffen im Friseursalon kann ich in ihrem Skizzenbuch blättern und Bilder fotografieren. Es ist ihr künstlerisches Tagebuch.

Für einen Freund, der farbenblind ist, hat sie extra Zeichnungen schwarzweiss gemalt. Des weiteren konnte man in dem Buch ein Selbstportrait von Lisa 5), ihr Kleid zum Abschlussball 6), 7); und eine Tänzerin 8) entdecken.

Außerdem gibt es Entwürfe für ein Hochzeitsbuch 9), das sie dann für das Hochzeitspaar in Farbe gemalt hat.

So hat sie Muster 10) für Stuhlbezüge entworfen, die dann auch entsprechend ausgeführt wurden.

Sie möchte gerne Künstlerin werden, kann sich aber gut vorstellen erst einmal eine bodenständige Berufsausbildung als Friseurin zu machen.

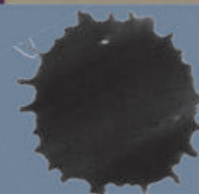
So hat sie bei Ihrer Mutter auch schon Stammkunden und ist im Salon immer wieder in Teilbereichen eigenständig tätig.

Mal sehen, was sie in Zukunft macht und auf welche Art und Weise sie ihr Talent weiterentwickeln wird.

Text: Martin Waubke, Fotos: Lisa Fritsch, Waubke



Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.
Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.
Martin Waubke Tel. 09961 7659 mail@heusingerwaubke.de





FFW Münster: Maibaumaufstellen, Feuerwehrführerschein und Maschinistenlehrgang

Die FFW Münster war dieses Jahr wieder mit dem Aufstellen des Maibaumes dran, ein passender Baum wurde durch den Stifter Achatz Robert und den 2. Vorstand Knott Franz Xaver ausgesucht und umgelegt. Landfrauen, Landjugend und das Weiberfaschingteam nahmen sich dem Binden der Kränze an. Von vielen fleißigen Helfern aus dem Wald ins Dorf gebracht, konnte der Baum dann bearbeitet und geschmückt werden, um dann am 30. April per Hand ganz traditionell aufgestellt zu werden. Nach etwa einer Stunde stand der Maibaum und man konnte sich bei Bratwurstsemmeln und Getränken gemütlich am Lagerfeuer unterhalten. Aus dem aktiven Dienst nahmen mehrere Kameraden in den letzten Wochen an Lehrgängen und

Weiterbildungen teil. 8 Kameraden unserer Wehr stellten sich der Prüfung des Feuerwehrführerscheins, da alle die nach 2000 das 18. Lebensjahr vollendet haben, unser Fahrzeug nicht fahren durften. Um zu verhindern, dass dies irgendwann zu Problemen im Ablauf bei Einsätzen und Übungen führt, bildete der 1. Kommandant Robert Schneider in theoretischen und praktischen Einheiten die Teilnehmer aus. Die Abnahme erfolgte durch Herrn Benedikt Kerl von der FFW Straßkirchen, der ausgebildeter Fahrlehrer ist. Nach einer halbstündigen Fahrt und 10 Fragen zum Fahrzeug, sprach dieser etwaige Verbesserungsvorschläge mit den Prüflingen durch. Allen Angetretenen konnte zum Bestehen gratuliert werden. Wir wünschen stets eine

sichere Fahrt und kommt gesund wieder nach Hause!

Mit der neu erworbenen Erlaubnis das Fahrzeug zu führen, nahmen 2 Teilnehmer wenige Wochen später am Landkreislehrgang Maschinist eines Tragkraftspritzenfahrzeugs teil. In dieser Weiterbildung erlernen die Kameraden den Umgang mit der Pumpe wie z. B. das Fördern aus Gewässern oder über lange Schlauchstrecken.

Wir dürfen allen Kameraden zu den bestandenen Prüfungen gratulieren, und im Namen der Feuerwehr bedanken wir uns, dass unsere Mitglieder immer wieder die Zeit finden und sich beteiligen, um den Bestand und die Einsatzfähigkeit unserer Wehr zu garantieren.

Text/Foto: Florian Kiermeier

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



vom Maibaumkranzbinden...

Wie jedes Jahr werden die Kränze für den Münsterer Maibaum von den Landfrauen gebunden. Seit 2 Jahren wird diese Tradition nun generationsübergreifend durchgeführt, die Mädels der KLJB, das Team des Münsterer Weiberfaschings (das sind die zukünftigen Landfrauen) und die Landfrauen. Und wie es so schön heißt: "Viele Hände machen bald ein Ende", war es auch heuer wieder eine Freude, wie schnell und gut so ein Dreierteam sein kann. Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Münster, Florian Kiermeier, die das Maibaumaufstellen dieses Jahr organisierte, unter-



stützte tatkräftig die "Münsterer Mädels".

Text/Foto: Marianne Knott



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

-Rohbau, Umbau
-Außen- und Innenputz
-Vollwärmeschutz
-Bagger- und Minibaggerarbeiten



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing

MO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-19³⁰ Uhr

DI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

MI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
13⁰⁰-16³⁰ Uhr

DO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr

08⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing
Am Sportzentrum 1
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33
Fax: 09428 / 70 66
info@zahnarzt-steinach.de

www.zahnarzt-steinach.de

**Nichts ist schöner
als ein gesundes Lächeln.**



Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 -1929 Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein prächtiges Gästebuch. Neben den unzähligen, einfachen Unterschriften der vielen Personen, die Gäste in den beiden Schlössern der Familie von Schmieder waren, finden sich dort kleine Verse, teilweise auch längere Gedichte, kleine Zeichnungen und etliche kunstvolle Gemälde bekannter Maler der damaligen Zeit. Damit gibt das großformatige Gästebuch einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, wann welche Persönlichkeiten in den beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren.

2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch von Familie von Schmieder als Dauerleihgabe. Die schönsten und interessantesten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Das für die Juliausgabe 2019 des Gemeindeboten ausgewählte, prächtige Aquarell stammt wieder, wie die meisten Bilder im Gästebuch von Angelo von Courten. Angelo Graf von Courten (1848 - 1925), von den Schmieders liebevoll nur „Papperl Courten“ genannt, war in seiner Zeit ein sehr bekannter Kunstmaler mit eigenem Atelier in München. Das Bild „Ein Gast“ hat er im Juni 1912 ins Gästebuch der Familie von Schmieder gemalt. Die große Familie von Courten, die Courtens hatten 6 Kinder, war eng mit Familie von Schmieder befreundet und oft über mehrere Wochen zu Gast auf Schloss Steinach. Auf der Seite vor dem Bild haben sich Angelo von Courten und seine Kinder ins Gästebuch eingetragen, hinter ihren Unterschriften steht: „8.-25.6.12“. Darunter hat Angelo von Courtens Sohn Carlo geschrieben „Fast nicht mehr hinaus zu schmeißen“.

Auf seinem nicht leicht zu interpretierenden Bild „Ein Gast“ hat Angelo von Courten 1912 im Gästebuch eine waghalsige Situation festgehalten, die einem den Atem stocken lässt: Ganz nah an der Spitze des über 40m hohen Turms des Neuen Schlosses rast ein defekter Motorflieger, der in dieser Zeit gerade aufkommenden Flugapparate, vorbei. Die Halteseile seiner linken Tragfläche sind gerissen und hängen frei in der Luft, der haltlose Flügel klappt nach unten weg. Zudem hat sich der Propeller gelöst und taumelt weit vor dem Motorflieger zu Boden. Der stark

beschädigte Flugapparat wird im nächsten Augenblick abstürzen! Die Maschine ist bereits führerlos. Der dunkelbraune Fleck auf dem Bild an der Stelle, wo sich in heutigen Kleinflugzeugen die Pilotenkabine befindet, stellt nur die Halterung für die Tragflächenseile und den Antriebsmotor dar und nicht den Kopf des Piloten. Die damaligen, ersten Flugzeuge hatten noch keine Kabine. Der Pilot und zugleich einzige Passagier saß im Freien auf einem Sitz zwischen den Vorderrädern. Der hier abgebildete Flugapparat ist keine Phantasiedarstellung des Künstlers. Angelo von Courten hat recht exakt eine „Libelle“ gemalt. Die „Libelle“ war das erste in Deutschland ab 1909 von Hans Grade (1879-1946) in Berlin in Serie gebaute Flugzeug. Sie wurde oft als Schulflugzeug für angehende Piloten verwendet (Die Geschichte der Luftfahrt, Wikipedia, 2019). Der Pilot auf dem Bild hat sich auf wundersame und nicht wirklich erklärbare Weise gerettet: Er ist abgesprungen und klammert sich am Fahnenmast der Turmspitze fest. Was er in der Hand hält, könnte seine lederne Pilotenkappe sein. Ganz oben am Fahnenmast weht die Fahne mit den Schmiederschen Farben „Blau-Weiß“, das Zeichen, dass die Schlossherrschaft anwesend ist. Die gerade aufkommende Fliegerei ist in dieser Zeit in aller Munde und für wohlhabende Leute neben dem Autofahren ein neuer, rasanter Sport. Ein paar Monate vorher, bei ihrem Aufenthalt auf Schloss Steinach über Weihnach-

ten 1911, schrieb Angelo von Courtens Tochter Elisabeth ins Gästebuch: „Bin hierhergekommen per Bahn, in Zukunft hoffentlich per Aeroplan“ (Danke an Hans Agsteiner für die Transkription). Das neue, hochaktuelle Thema „Fliegerei“, bei der es noch zu vielen, schweren Unfällen kam, wurde damals an den langen Gesellschaftsabenden im Neuen Schloss sicher intensiv diskutiert, was den Künstler Angelo von Courten wohl zu diesem Bild inspiriert hat. „Ein Gast“ kommt auf ganz spezielle Weise auf Schloss Steinach an! Er wollte per Aeroplan anreisen, sein Flugapparat bricht im Anflug auf Schloss Steinach auseinander, mit kühnem Sprung rettet er sich auf die Turmspitze!

Neben dem abstürzenden Flieger nimmt der mächtige Turm, das weithin sichtbare Wahrzeichen des Neuen Schlosses einen Großteil des Bildes ein. Nur er und die Nebengebäude haben das Flammeninferno Ende April 1945 überlebt. Das Neue Schloss, seit 1943 Teil des aus München ausgelagerten dortigen NSDAP Hauptquartiers, wurde von den Wachmannschaften in Brand gesteckt, damit den anrückenden US-Truppen kein belastendes Material in die Hände fiel. Wegen der von den NS-Behörden untersagten Lösversuche brannte das Schlossgebäude völlig aus. Noch heute beherrscht der hohe Turm den Innenhof des Neuen Schlosses Steinach, auch wenn ihm das zerstörte, märchenhafte Schlossgebäude, mit dem er baulich verbunden war, merklich fehlt.





Maibaum und Familienaktion



Meter für Meter ging es mit Muskelkraft und Holzstangen in die Senkrechte

Vier Ortsvereine, ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach-Agendorf und Vorwaldschützen Steinach, stellten am Dienstag, 30. April 2019 am Sportzentrum einen von Michael Schmidbauer und Matthias Brandl gespendeten Maibaum auf. Mit Muskelkraft wurde der 27 Meter hohe Baum traditionell mit den Holzriegeln hochgehoben, bevor er aufgestellt wurde. Der Maibaum wurde mit Hilfe langer Stangenpaare, sogenannter Schwaiberl Meter für Meter in die Senkrechte gebracht. Josef Fischer gab die Anweisungen an die vielen Helfer, und die Zuschauer belohnten das Aufstellen mit Applaus. Bei Bier, Bratwürsten, Grillfleisch, Kaffee und Kuchen konnten sich nicht nur die Helfer sondern auch die vielen Besucher stärken. Der Kindergarten St. Ursula schloss sich dieser Tradition an und hatte im Vorfeld ein buntes Rahmenprogramm unter dem Motto „Ich mag Stöcke“ für Kindergartenkinder zusammengestellt. Neben einer Musikstation aus Holz und Stöcken, einer Werksta-



Mit gezielten Anweisungen von Josef Fischer wurde der Baum traditionell mit Muskelkraft aufgestellt



Mit dem umgedichteten Lied von voXXclub rockten die Kindergartenkinder den Maibaum. „Schau moi den hohe Baam o, segst du de Krone obn droh, drah di um bis da Tanzbodn kracht“

tion bei der ein Wanderstock hergestellt wurde, gab es Ringe werfen, ein Baumscheibenrennen und Montagsmaler mit Stöcken. Für die ganze Familie war was dabei.

Als der Maibaum stand, kam der große Auftritt der Kindergartenkinder.

Ganz nach dem Motto der Gruppe voXXclub „Wenn der

Maibaum wieder am Dorfplatz steht“ präsentierten sie ihr umgedichtetes Lied. „Schau moi den hohe Baam o, segst du de Krone obn droh, drah di um bis da Tanzbodn kracht“

Text/Fotos: Gerhard Heini



HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.
Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·
Appartement-Wohnanlage
Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr

Maibaumaufstellen wurde zum Familienfest

Das von den Mitarbeitern des Kinderhauses vorbereitete Rahmenprogramm war wieder eine große Bereicherung und machte das Maibaumaufstellen in Steinach zu einem harmonischen Familienfest. Da war es für die organisierenden Vereine, dem ASV Steinach, EC Steinach-Münster, der FFW Steinach und den Vorwaldschützen Steinach eine Selbstverständlichkeit, dass sie auch dieses Jahr wieder einen Anteil vom Verkaufserlös der Getränke, Brotzeiten, Kaffee und Kuchen an das Kinderhaus weitergeben wollten. Mitte Mai übergab Elisabeth Mühlbauer von den Vorwaldschützen die Spende von 200 Euro an die Verantwortlichen des Kinderhauses.

Foto: Simon Wirth



Die Vorsitzende der Vorwaldschützen Elisabeth Mühlbauer (2. von links) überreichte im Namen der teilnehmenden Vereine die Spende an Gabi Berger und Barbara Windstetter vom Kinderhaus und Kirchenpfleger Klaus Rudolf (von links)



RenHai
Hobbywolle
Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen
Thermomix® in die digitale
Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer
Telefon: 09428/8650



thermomix

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren
- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de



Die Steinacher Pfarrkirche St. Michael im Wandel der Zeit

Die Um- und Neubaupläne der Pfarrei

Teil 6

von Hans Agsteiner

Immer wieder neue Pläne, immer wieder neue Geldsorgen. Mit großem Engagement gingen die Steinacher Pfarrer, die Mitglieder der Kirchenverwaltung und die Pfarrangehörigen ans Werk um eine größere und schönere Pfarrkirche zu bekommen.

Aber das war nicht leicht und ständig mussten neue Hürden überwunden werden.

Der Steinacher Gutsdirektor Ludwig Niggel hat die Forschungen von Josef Schlicht zur Steinacher Geschichte in einer maschinenschriftlichen Arbeit mit dem Titel „Die Geschichte von Schloßgut und Dorf Steinach 1904 – 1956“ fortgeführt. Im Abschnitt „Pfarrei Steinach“ kommen auch die Steinacher Geistlichen zur Sprache, die mit dem Kirchenneubau bzw. Umbau von St. Michael befasst waren. Da Niggels Ausführungen zum Gesamtverständnis

beitragen und dessen späterer Besuch bei dem resignierten Pfarrer Lang in Niederalteich nach 1911 die Hintergründe etwas beleuchten, werden sie nachstehend auszugsweise wiedergegeben. So führt Niggel aus:

„Dem Pfarrer Albert Lang folgte Pfarrer Diepold, der vom 14. Oktober 1911 bis 1. Februar 1917 die Pfarrei Steinach betreute. Diepold war ein leutseeliger und beliebter Pfarrer, der sich mit seinen Bauern sehr gut verstanden hat. Da er selbst als „Einjähriger“ gedient hatte, so war er auch bei den Soldaten gern gesehen, deren Leiden und Freuden er selbst zu beurteilen vermochte...Seine schwankende Gesundheit gestattete ihm leider nicht mehr sein Amt zu versehen und so sah er sich gezwungen im Jahre 1917 Steinach zu verlassen und in Parsberg als Komorant sein Leben zu beschließen.

Ihm folgte Pfarrer Strohofer (1. August 1917 – 8. Mai 1922), der von Irlbach in der Oberpfalz kam. Da er nicht nur ein tüchtiger Pfarrer, sondern auch ein sehr lieber und gefälliger Mann war, so wurde sein frühzeitiger Heimgang von seinen Pfarrkindern tief bedauert. Er stand in der schlimmen Kriegszeit und in den üblen Tagen nach dem Zusammenbruch allen mit Rat und Tat zur Seite. Nach dem Tode von Pfarrer Strohofer führte als Pfarrprovisor der spätere Pfarrer und Dekan Johann Gnogler die Pfarrei. Er war besonders eng mit dem Bauerntum verbunden und konnte sich daher so gut mit dem Landvolk verständigen. Seine große Liebe zur Natur, vor allem zu den Tieren, qualifizierte ihn zum erfolgreichen Landgeistlichen. Als passionierter Reiter bewunderte er damals die vielen Pferde des Gutshofes.

„Man sprach schon von einem Priestersterben in Steinach...“

Am 9. September 1922 zog Pfarrer Lehner in den Pfarrhof ein. Wir waren Schulkameraden auf dem Gymnasium in Regensburg und freuten uns über das erneute Zusammentreffen in Steinach. Der Domspatz Lehner war ein eifriger Musiker. Unter den jungen Leuten der Gutsverwaltung war er ein ausgezeichnete Violinspieler. So verbrachten wir in meinem Heim unvergessliche

Stunden bei herrlicher Hausmusik. Leider fing auch dieser prächtige Pfarrer 1927 an zu kränkeln. Er versuchte in Regensburg nochmals seine Gesundheit wieder herzustellen; leider war alle ärztliche Kunst vergeblich. Am 30. September 1927 standen wir an seinem Grabe, tief betrübt, diesen prächtigen, aufrechtstehenden Mann so bald verloren zu haben. Man

sprach schon von einem Priestersterben in Steinach“.

Den Ausführungen von Niggel kann entnommen werden, dass es in den bewegten Tagen des 1. Weltkriegs und in der Nachkriegszeit der Steinacher Kirchenneubau keine Fortschritte machen konnte.

Das damalige Finanzierungssystem für einen Kirchenneubau

Unsere Vorfahren mussten im Mittelalter zahlreiche Abgaben und Frondienste leisten. Dazu gehörten u.a. die Abgaben an den jeweiligen Grundherren mit etwa einem Drittel der Erträge (in Steinach insbesondere an die Schlossherrn), die Steuern an den Landesherrn, die Zölle und Mauten und der Kirchenzehent (vom lat. decima = zehn) für die Bedürfnisse der Kirche i.H. von 10 Prozent der Erträge. Der Kirchenzehent wurde entsprechend dem biblischen Gebot eingezogen. Dieser Kirchenzehent konnte geteilt und veräußert werden. So war der Steinacher Kirchenzehent auf drei Zehentherren aufgeteilt: ein Drittel für den Pfarrer, ein Drittel für den Benefiziaten, ein Drittel für den Schlossherrn. Die Bauern mussten jede zehnte Garbe für den Kirchenzehent in ihrer Scheune in das sogenannte Zehentloch werfen. Im Herbst wurde der Kirchenzehent mit einem Fuhrwerk eingesammelt und es fand im Steinacher Wirtshaus der Zehentanz statt bei welchem die hörigen Bauern bewirtet wurden und die Zehentherren mit den Frauen tanzten (nach Josef Schlicht). Dieser Kirchenzehent war zunächst für den Unterhalt des Pfarrers und für die laufenden kirchlichen Bedürfnisse bestimmt. Für außergewöhnliche Maßnahmen, wie einen Kirchenneubau, wurden kirchliche Bauleistungsbeiträge erhoben (fabrica ecclesiae).

Im Zuge der sog. Bauernbefreiung im Anschluss an die Säkularisation wurden die grundherrlichen Abgaben und auch der Kirchenzehent abgeschafft. Die Bauern waren nun keine Hörigen mehr, sondern freie Bauern und Eigentümer ihrer Scholle. Sie erhielten das Eigentum aber nicht umsonst, sondern sie mus-

ten es dem König abkaufen. Da man meist nicht über die nötigen Geldmittel verfügte, geschah dies durch langfristige Ratenzahlungen (sog. Handlohnäquivalente oder Kornbodenzinsen), die sich manchmal sogar bis ins 20. Jahrhundert erstreckten. Diese Verpflichtung konnte aber, wenn man flüssig war, abgelöst werden, so auch der Kirchenzehent. So gab es in Steinach zur Zeit der Kirchenneuplanungen nur noch einen Bauern, der den Kirchenzehent noch nicht abgelöst hatte. Der von den Steinacher Pfarrern in den Urkunden verwendete Ausdruck „Dezimation“ betrifft diesen Kirchenzehent. Er ist etwas irreführend, denn die „Dezimation“ war eine im 18. Jahrhundert vom Landesherrn den Kirchen und Klöstern auferlegte Sonderabgabe. Den Kirchengemeinden wurde aber zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse ein Kirchenvermögen, z.B. in Form von Grundstücken, überlassen (Pfarrkirchenstiftung).

Mit Abschaffung des Kirchenzehents wurde aber die Kirchensteuer eingeführt. Dies geschah im Königreich Bayern im Jahre 1892 (8 % der Einkommen- bzw. Lohnsteuer). Von Bedeutung für die ländliche Bevölkerung war die Kirchengrundsteuer, die noch heute in Art. 16 Bay-KirchStG dokumentiert ist. Das staatliche Hoheitsrecht wurde zunächst nicht allen Kirchengemeinden gegeben und sollte auch kein Recht auf Dauer sein. Die Einrichtung der Kirchensteuer erfolgte also auf Initiative des Staates und war von ihrem Ursprung her nur als zusätzliche Hilfsquelle für besondere Aufgaben einer einzelnen Kirchengemeinde gedacht. Der Staat wachte streng über dieses von ihm geliehene Hoheitsrecht.

Kirchensteuern durften damals grundsätzlich nur für Bedürfnisse der eigenen Pfarrgemeinde erhoben werden. Waren die Bedürfnisse hoch, dann konnte vor der staatlichen Behörde ein entsprechend hoher Hebesatz beantragt werden. So kam es dazu, dass in der einen Gemeinde überhaupt keine Kirchensteuer erhoben wurde, in einer zweiten dagegen eine Steuer mit einem Hebesatz von 4 Prozent und in einer dritten eine mit einem Hebesatz von 22 Prozent. Reichere Pfarrgemeinden durften ihren ärmeren Schwestergemeinden nicht ausgleichend zur Hilfe kommen. Allerdings sah der staatliche Gesetzgeber den Zusammenschluss mehrerer Pfarrgemeinden zu einem Kirchensteuerverband vor. Ein solcher Verband ist jedoch im Umfeld von Steinach nicht zu erkennen (aus: Wikipedia, Geschichte der Kirchensteuer). Wie die Anträge der Pfarrei Steinach an die staatlichen Behörden (Bezirksamt, Regierung von Niederbayern) stets schildern, war die katholische Pfarrgemeinde Steinach nicht reich und wurde durch das Auftreten des neuen evangelischen Gutsbesitzers, der seine Kirchensteuer der evangelischen Kirche bezahlte, noch ärmer.

Weiter ist im vorliegenden Fall zu beachten, dass damals zunächst seitens der Diözese keinerlei Zuschüsse für einen Kirchenneubau in Aussicht gestellt wurden. Ebenso gab es nahezu keine Staatszuschüsse. Immerhin konnte mit Scheiben vom 30. Mai 1913 an die Kgl. Regierung in Landshut ein Guthabenstand des Kirchenbaufonds i.H. 44 613 Mark gemeldet werden (BZAR Pfarrakten Steinach, Sign. 39).



„Die Inflation hat das ganze Geld zunichte gemacht...“ eine Katastrophe für den geplanten Kirchenneubau nach dem 1. Weltkrieg

Endlich war es soweit. Das Geld für den Kirchenneubau war beisammen. Da kam der 1. Weltkrieg und alles Geld war futsch.

Am 7. Januar 1929 berichtet Pfarrer Stephan Müller (9.5.1927 – 8.2.1933) an den Bischof von Regensburg zur Situation des geplanten Steinacher Kirchenbaus (Bischöfliches Zentralarchiv, Pfarrakten Steinach, Sign. 39):

„Schon seit Jahrzehnten besteht der Plan eines Baus der Pfarrkirche Steinach. Bereits war vor dem Krieg eine Summe von 90 000 Mark hierzu angesammelt. Die Inflation hat das ganze Geld zunichte gemacht; dies um so mehr als von den 90 000 Mark 75 000 Mark in Kriegsanleihen angelegt wurden. Der Neubaufonds beträgt heute 6 000 Mark. Dem steht gegenüber eine Schuld für die neu errichtete Friedhofmauer von 1 300 Mark, Zins 10 %“.

Ausführlich berichtet Pfarrer Stephan Müller dem Bischof über die derzeitige Situation der Pfarrei Steinach:

„Zins und Annuitätentilgung erfolgt durch eine 10 % Umlage. Die Schuld für die Friedhofmauer wird in 10 bis 12 Jahren abgetragen sein. Die Pfarrkirchenstiftungskasse weist ein starkes Defizit aus; indem die laufenden Ausgaben zuletzt durch Schuldaufnahmen gedeckt wurden. Es kommt dazu, daß die soziale Schichtung der Bevölkerung gerade in Steinach recht ungünstig liegt. Den Hauptbesitz von 3 000 Tagwerk befindet sich in den Händen des Herrn von Schmieder, der als Protestant zu den Leistungen für die Kirche nicht verpflichtet ist, vielleicht auch nicht sonderlich viel leisten kann. Das übrige sind, von einigen Bauern abgesehen, Kleingütler und Söldner, die heute mehr denn je mit der Zeit des Lebens ringen“.



Stephan Müller
Pfarrer
09.05.1927 - 08.02.1933

Pfarrer Stephan Müller berichtete dem Bischof über die Misere und stellte die prekäre Finanzsituation der Pfarngemeinde Steinach anschaulich dar.

„Unter diesen Umständen scheint ein Neubau der Pfarrkirche Steinach in weite, weite Ferne gerückt...“

Und dann kommt Pfarrer Müller in diesem Schriftsatz vom 7. Januar 1929 wieder auf den geplanten Steinacher Kirchenneubau zu sprechen: „Unter diesen Umständen scheint ein Neubau der Pfarrkirche Steinach leider in weite, weite Ferne gerückt“.

Anschließend schildert Pfarrer Müller dem Bischof den gegenwärtigen Zustand der Steinacher Pfarrkirche und die geplante Innenrenovierung:

„Andererseits ist die Kirche, eben weil man sich schon seit Jahrzehnten mit dem Gedanken eines Neubaus getragen, namentlich in ihrer Innen-Einstellung arg herun-

tergekommen. Mauerwerk und Dachung der Kirche sind ja wohl noch gut – aber die Inneneinrichtung: Figuren, Altäre sind morsch und brüchig, daß sie mehrmals bereits zugebrochen sind. Manche sind dem Zusammenbruch nahe, wenn nicht Abhilfe geschieht.

In Anbetracht dessen hat die Kirchenverwaltung Steinach in ihrer Sitzung vom 7. IX. 28, wozu auch Vertreter der Gemeinde und H.H. Benefiziat Gschwendtner geladen waren, dann nochmals in der Sitzung vom 5. III. 29 einstimmig beschlossen:

„Es soll das Innere der Kirche, zunächst der Hochaltar, renoviert

werden und auch sonst dem Kirchen-Inneren durch Tünchung der Wände ein Aussehen gegeben werden, wie es der Würde eines Gotteshauses entspricht“.

Detailliert schildert Pfarrer Müller in dem Schriftsatz den Umfang der geplanten Innenrenovierung und bittet den Bischof um die Genehmigung für diese Maßnahme:

„Die Landesanstalt für Denkmalpflege ist von den Vorhaben bereits in Kenntnis gesetzt und es bestehen keine Erinnerungen dagegen; lediglich zwei Kosten-Voranschläge wären noch einzusenden. Der gehorsamst Unterzeichnete erlaubt sich Eure



bischöfliche Gnaden von dem geplanten Vorhaben in Kenntnis zu setzen und bittet um Bewilligung desselben resp. um weitere Weisungen.

Das Bischöfliche Ordinariat drückte mit Schreiben vom 12. März 1929 (BZAR, Pfarrakten Steinach, Sign. 39) seine „große Befriedigung zur beabsichtigten Kirchen-Innenrenovierung“ aus.

Interessante Ausführungen zu Pfarrer Müller bringt Ludwig Niggel in seiner o.a. Arbeit:

„Der gute Ruf, den er von Dietldorf mitbrachte, blieb voll und ganz erhalten, denn Müller war ein Geistlicher voll Tatkraft

und doch von unendlicher Güte. Seine Ernennung zum Geistlichen Rat besagt schon, dass auch höheren Ortes seine Fähigkeiten bekannt waren. 1929 wurde der Kirchenbau wieder in Erwägung gezogen. Aber dann kam nach den Wolkenbrüchen des Jahres 1926 der furchtbare Hagelschlag im Juli 1929, der fast die ganze Ernte vernichtet hatte. Unter diesen Umständen konnte auch der energische Pfarrer Müller den längst fälligen Vorstoss nicht unternehmen. Da die Kirche nicht nur zu klein, sondern auch gar nicht mehr sauber war, entschloss sich Geistlicher Rat Müller sie wenigstens etwas renovieren zu lassen“.

Weiter führt Niggel aus, dass gegen den Widerstand der Pfarrei Steinach Pfarrer Müller am 8. Februar 1932 nach Furth im Wald versetzt wurde, wo er 1944 verstorben ist. Wieder war die Pfarrei drei Monate verwaist bis am 3. März 1933 Pfarrer Angele von Schönsee/Opf. kommand in Steinach einzog. Doch am 19. September 1935 ist er leider viel zu früh verstorben. Wieder musste ein Provisor die Pfarrei führen, bis am 16. Dezember 1935 Pfarrer Josef Aschenbrenner nach Steinach kam. Er hatte laut Niggel die Pfarrei in einer der schlimmsten Zeiten zu führen.

Die Pfarrei Steinach läßt sich nicht entmutigen – man spart und spart

Und wieder wurden Gelder für einen Kirchenneubau gesammelt, und wieder wurde geplant. Der neue Steinacher Pfarrer Josef Aschenbrenner (1935 – 1947) teilte mit Schreiben vom 1. September 1937 (BZAR Pfarrakten Steinach, Sign. 39) dem Regensburger Bischof mit, dass nur ein verschwindend kleiner Teil der Pfarrangehörigen einer geplanten Erweiterung der Pfarrkirche gleichgültig gegenüberstehe. An jährlichen Beiträgen seien 1 336 Mark gezeichnet worden. Das ergäbe in den geplanten 5 Anspanjahren einen Betrag von 6 680 Mark, vermehrt um einmalige Leistungen von 4 776 Mark ergäbe dies ein Kapital von 11 450 Mark. Da inzwischen aber das Kirchgeld eingeführt worden sei, würde sich die Jahresleistung wohl nur um 80 Mark erhöhen. Ergänzend dazu teilt Aschenbrenner die Finanzsituation für eine Kirchenerweiterung dem Bischof mit:

„An Mitteln stehen bereits zur Verfügung 20 000 Mark in Geld und ein kleiner junger Wald u. eine Wiese 3 000 Mark
Summe 23 000 Mark“

Wenn man Kirchenbauten der letzten Jahre zum Vergleich heranziehe so müsse man bei einer Kirchnerweiterung mit Kosten von etwa 70 000 Mark rechnen. Man müsse aber noch berücksichtigen, dass noch alte Friedhofschulden i.H. von 1 400 Mark bestünden.

Und dann macht Pfarrer Aschenbrenner Druck beim Bischof:

„Wenn hier etwas geschehen soll, so dürfte es wohl bald geschehen, vielleicht schon im nächsten Frühjahr. Eine Schuld von 12 000 Mark nach Vollendung des Baus erachtet die Kirchenverwaltung als tragbar, da wohl ein großer Teil dieser Summe von Pfarrangehörigen nicht zu den üblichen Bankzinsen, sondern vielleicht zu 3 ¾ % geliehen wird“.

Und schließlich geht Aschenbrenner beim Bischof in die Vollen:

„Ohne größere Beihilfe Eurer Excellenz kann in absehbarer Zeit an eine von Eurer Excellenz als notwendig erklärte Erweiterung der hiesigen Kirche nicht gedacht werden.

Es wird gebeten um huldvollste Stellungnahme Eurer Excellenz zu

dieser großen Angelegenheit – ob sie weiter verfolgt werden kann und ev. um gütigste Gewährung von Zuschüssen“.

Bereits bei oberflächlicher Betrachtung der geplanten Finanzierung wird auch dem Laien klar, dass diese völlig unzureichend war. Dies sahen auch der Bischof und das Bischöfliche Ordinariat so. Dem Pfarrer wurde deshalb mit Schreiben vom 6. September 1937 (BZAR Pfarrakten Steinach, Sign. 39) Folgendes eröffnet:

„Nach Darlegung des Pfarramtes stehen für den geplanten Erweiterungsbau, der auf 71 400 Mark kommen soll, lediglich 23 000 Mark zur Verfügung. Mehr als 2/3 der Kostensumme sind also noch ungedeckt und müssen auf dem Darlehensweg aufgebracht werden. Wenn dies schon immer eine ungenügende Finanzierung eines Bauprojekts gewesen wäre, so ist dies heutzutage bei der unsicheren Lage mehr als je der Fall. Darum wird wohl dem Bauplan nur dann näher getreten werden können, wenn die Kostendeckung in weit größerem Umfang gesichert erscheint“.



Auch Pfarrer Aschenbrenner läßt sich nicht entmutigen

Mit Schreiben vom 30. Juli 1937 (BZAR, Pfarrakten Steinach, Sign. 39) teilt Pfarrer Aschenbrenner dem Bischof mit, dass in Steinach ein Kirchenbauverein gegründet worden sei, dem 58 Mitglieder angehören. Man frage auch untertänigst an, ob man ev. im Herbst mit einem Zuschuss zum Kirchenbau aus Mitteln der Landeskirchensteuer rechnen könne, da man mit dem Kirchenbau möglichst im nächsten Jahr beginnen wolle. Im Antwortschreiben des

Ordinariats wird dazu aber ausgeführt, dass ein Bauzuschuss aus Mitteln der Landeskirchenumlage den „Nachweis der bestmöglichen Opferwilligkeit der Gemeinde“ voraussetze.

Unterstützt wird Aschenbrenner vom Landesamt für Denkmalpflege, das im Schreiben an das Bischöfliche Ordinariat vom 7. Juli 1938 (BZAR Pfarrakten Steinach, Sign. 39) zur Steinacher Pfarrkirche lapidar vermerkt:

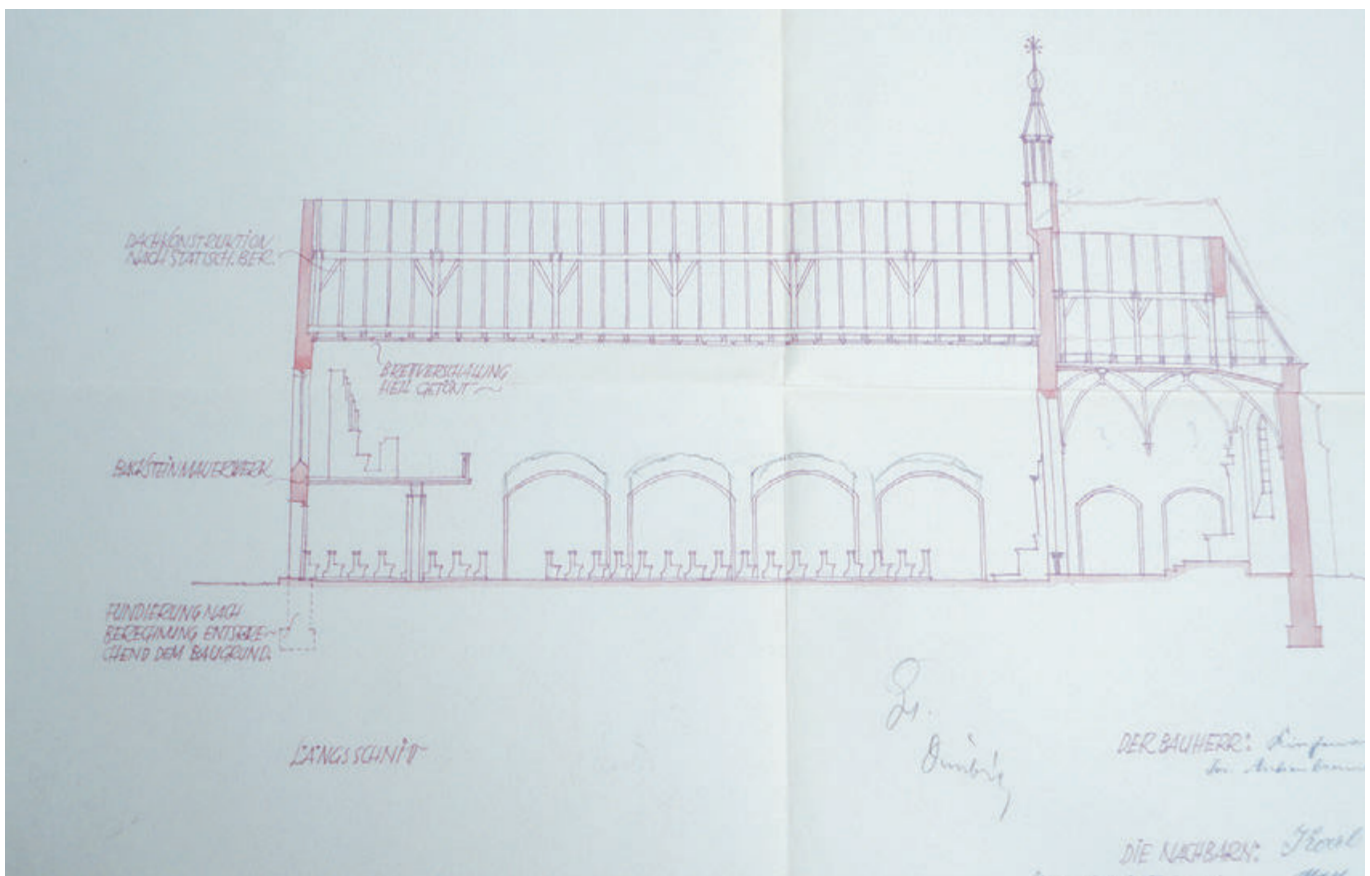
„In der Kirche muß etwas geschehen“. In einem weiteren Schreiben vom 16. August 1938 an das Kath. Pfarramt Steinach (Sign. wie vor) teilt das Landesamt mit, dass „ausnahmsweise auf Erhaltung der alten Kirche mit Ausnahme des Turms verzichtet wird. Nur der nach unseren Feststellungen tatsächlich vorhandene Mangel an künstlerischen Werten ist in diesem besonderen Fall das Aufgeben des alten Bestandes möglich“.

Neue Planung durch den Kirchenarchitekt F. Günthner im Januar 1939

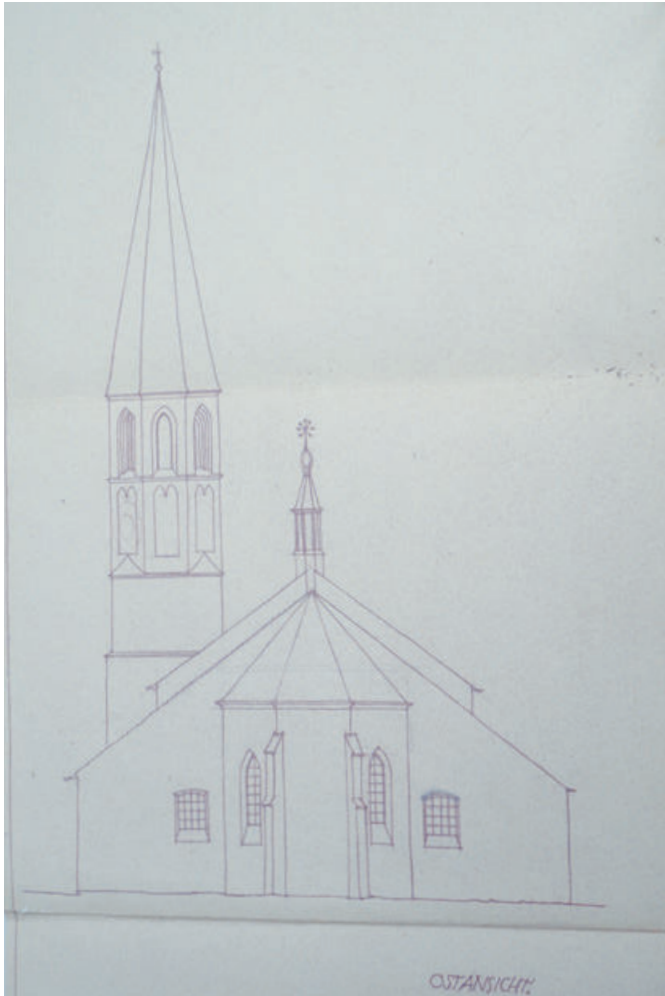
Noch im Jahre 1938 hat wohl die Steinacher Kath. Kirchenverwaltung den Regensburger Kirchenarchitekten F. Günthner mit der

Erstellung eines Bauplans für eine neue Pfarrkirche beauftragt, den dieser im Januar 1939 vorlegen konnte. Er unterschied sich ganz

wesentlich von den früheren Plänen, wurde aber offensichtlich positiv aufgenommen.



Eine völlig andere Konstruktion als die bisherigen Planungen sah Kirchenarchitekt F. Günthner vor (Kath. Pfarramt Steinach, Pfarrarchiv)



Ein niedriger Saalbau wurde neben dem beherrschenden Kirchturm vom Kirchenarchitekt F. Güntner geplant (Kath. Pfarramt Steinach, Pfarrarchiv)

Der Bischof ist großzügig und gewährt einen Zuschuss

Der Regensburger Bischof ist wohl auch von dem Neubauplan begeistert und gewährt einen Zuschuss von 15 000 Mark, für den sich die Pfarrgemeinde Steinach mit Schreiben vom 26. Januar 1939 (BZAR, Sign. wie vor) bedankt. Sofort wurde bei der Gemeindeverwaltung der Bauplan zur Weiterleitung an das Bezirksamt vorgelegt. Im Dankschreiben an den Bischof vom 26. Januar wird ausgeführt:

„Herr Bgmstr. Niggel von Steinach, bei dem die ganze Kirchenverwaltung mit den Plänen angetreten war, hat seine Einwilligung gegeben; gestern wurden die Pläne Herrn Bezirksbaurat in Straubing übergeben, der sie rasch behandeln will“.

Und nochmals kommt ein Geldsegen in die Pfarrei. Im Schreiben vom 22. Mai 1939 (Sign. wie vor) bedankt sich die Steinacher Kirchenverwaltung beim Bischof:

„...Um so größer jetzt die Freude, daß Euer Excellenz in der Diözesansteuer-Ausschußsitzung vom 17. Mai 39 auch an Steinach dachte für einen neuerdings gütigst gewährten Zuschuss von 5 000 Mark.“

Eine weitere Katastrophe verhindert wieder den Kirchenbau – der Zweite Weltkrieg

Doch wieder ein Weltkrieg, der Zweite, verhinderte die Realisation dieses Projekts und es dauerte wieder Jahrzehnte bis die heutige Kirchenerweiterung geschaffen werden konnte.

Ludwig Niggel vermerkt dazu in seiner o.a. Arbeit Folgendes:

„Pfarrer Josef Aschenbrenner hatte die Pfarrei in einer der schlimmsten Zeiten zu führen. Es

kamen die ersten Evakuierten aus Hamburg, viele Truppeneinquartierungen usw. Die Steinacher Kirche war zu klein geworden. Bei Kriegsende wurden durch häufige Fliegerangriffe Gottesdienste unterbrochen...Auch Pfarrer Aschenbrenner hätte die Kirche gerne gebaut, aber unter den gegebenen Verhältnissen war nicht mehr daran zu denken. Er kaufte eine

neue Orgel, beschaffte Material für ein neues Geläut und liess die Konradskapelle renovieren. Sein fortgeschrittenes Alter, das Nachlassen der Gesundheit und eine gewisse Verbitterung durch die Zeitverhältnisse veranlassten Pfarrer Aschenbrenner die freigewordene Schlossbenefiziatenstelle zu übernehmen.



Vorläufige Zwischenbilanz

Die Bemühungen der kath. Pfarrei Steinach um eine dringend erforderliche Kirchnerweiterung bzw. einen Kirchenneubau in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind von zahlreichen unverschuldeten Fehlschlägen begleitet, die in der niederbayerischen Kirchengeschichte wohl einmalig sind. Immer und immer wieder wurde das Projekt in Angriff genommen, sah zunächst erfolgversprechend aus und immer wieder endete es in einem Fiasko, gleichsam in einem Trauerspiel. Der hoffnungsvolle Beginn mit dem Aufzug des neuen Schlossgutsbesitzers Dr. August von Schmieder und einem erhofften größeren Zuschuss für einen Kirchenneubau zerschlug

sich, als sich Schmieder für den Erhalt der alten Schlosskapelle und einen Schlossneubau entschied. Als Angehöriger der evangelischen Konfession zahlte er die Kirchensteuer für seinen umfangreichen Steinacher Grundbesitz (der nun aus der katholischen Besteuerung ausschied) an die Evangelische Kirchengemeinschaft und war – verständlicherweise – nicht bereit weitere Abgaben, mit Ausnahme einer kleinen Spende, an die katholische Kirche zu zahlen.

Dann wurde gesammelt: in Steinach von Haus zu Haus, sogar im ganzen Königreich Bayern. Als das Geld für eine neue Pfarrkirche vorhanden war, wurde es durch die Auswirkungen des 1.

Weltkriegs vernichtet.

Aber wieder gab man sich nicht geschlagen, erhielt sogar Zuschüsse vom Bischof. Doch dann vernichtete der 2. Weltkrieg die Kirchenbaupläne. Nach einem 50jährigen Bemühen gelang schließlich 1955/56 die lange erwartete Kirchnerweiterung, bei welcher die Steinacher Pfarrkirche St. Michael im Wesentlichen ihr heutiges Aussehen erhielt.

HATZL & BRAUN ^{GbR}
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
 www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- **Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate**
- **Rahmenrichtbank**
- **Computerunterstützte Karosserievermessung**
- **3 D Achsvermessung**
- **Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken**
- **Reparatur nach Herstellervorgaben**



alles wieder im Lack !

zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

330 000 Mark für Sanierung der Ortsstraßen

Der Gemeinderat Steinach verabschiedete die Haushaltssatzung für das Jahr 1999. Mit Einnahmen und Ausgaben von 7.452.000 Mark schließt der Haushalt ab. Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr nicht vorgesehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt nach dem vorgelegten Gemeindehaushalt bei 1.363 Mark, was dem Landesdurchschnitt entspricht.

Der Vermögenshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 3.515.800 Mark. Für den Grundschulbau erwartet die Gemeinde wiederum einen Zuschuss von 430.000 Mark. Dem stehen noch Ausgaben von 360.000 Mark gegenüber. Für die Bücherei sind Ausgaben von 40.000 Mark veranschlagt und als Einnahmen werden 10.000 Mark an Zuschüssen erwartet. 330.000 Mark kann die Gemeinde für die Sanierung der Ortsstraßen ausgeben. Hier soll unter anderem die Feinschicht im

Gewerbegebiet Rotham I erstellt werden und verschiedene Ortsstraßen je nach Bedarf saniert werden. Ein Restzuschuss in Höhe von 274.000 Mark wird für die Kindergartenerweiterung erwartet. Aus dem Verkauf der restlichen Baugrundstücke im Baugebiet Kellerberg West II fließen 334.000 Mark an Einnahmen für Grund und Erschließung in die Gemeindekasse.

In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

Tennisplätze und Vereinsheim neu errichtet

Nur noch wenige Handgriffe sind zu erledigen, dann kann das Bauvorhaben des TC Steinach im Sportzentrum Steinach als abgeschlossen betrachtet werden. Dieses Projekt umfasste den Bau von weiteren zwei Tennisplätzen, eines kleinen Vereinsheimes und die Neustrukturierung der Grünanlagen im Bereich der Tennisplätze. Der Verein, der derzeit einen

Mitgliederstand von 151 Mitgliedern aufweist, verfügt nach Abschluss der Maßnahmen über vier Sandplätze, die den Mitgliedern für den Spielbetrieb zur Verfügung gestellt werden können. Ohne tatkräftige Unterstützung einiger Vereinsmitglieder, die an vielen Samstagen Arbeitsdienst am Tennisgelände im Sportzentrum Steinach geleistet hatten, wäre dieses ehrgeizige Vorhaben des noch jungen Vereins nicht realisierbar gewesen. So wurde der komplette Innenausbau des Vereinsheimes (Grundfläche 80 Quadratmeter), bestehend aus einem Aufenthaltsraum, WC und zwei getrennten Duschräumen, in Eigenleistung erstellt. Der Vorstand erhofft sich nach Eröffnung des Vereinsheimes und der neuen Tennisplätze nach dem Sport auch ein aktiveres gesellschaftliches Vereinsleben.

Text: Claudia Heigl

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen

Bau- und Möbelschreinerei
ROTHAMMER

Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Ihre Eventlocation für Hochzeiten, Geburtstage, Betriebsfeste, uvm.

Feiern im Schloss Steinach

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin!

Patric Biermann • August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach • Tel. 01 70/22 38 450
www.ihr-festplaner.de



60plus-Treff bei Bischof + Klein

Am 7. März fuhr ein vollbesetzter Bus des Steinacher 60plus-Treffs nach Konzell zur Firma Bischof + Klein um dort an einer Betriebsführung teilzunehmen. Am Eingang wurden die Senioren von einem Mitarbeiter der Firma empfangen. Im Schulungsraum fand eine Filmvorführung zur Geschichte des Betriebs und zum Produktionsablauf statt. Man erfuhr dabei, dass Bischof + Klein einer der führenden europäischen Komplettanbieter für flexible Verpackungen und technische Folien aus Kunststoff für die Branchen Bau und Haus, Chemie, Agrar und Nahrungsmittel ist. An sechs Standorten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Polen beschäftigt Bischof + Klein insgesamt rund 2600 Mitarbeiter. Im Werk Konzell arbeiten ca. 700 Mitarbeiter. Gesellschafter sind die Nachkommen von Alwin Klein, der zusammen mit Hermann Bischof 1892 die „Papierfabrik und Prägeanstalt Bischof & Klein gründete.

Im Anschluss an die Filmvorführung fand die Betriebsbesichtigung statt, zu welcher die Teilnehmer mit Kopfhörern und hygienischem Kopf- und Mantelschutz ausgestattet wurden. Über den Kopfhörer erklärte der



Führer auf interessante Weise und kompetent den laufenden Betrieb.

Auf der Heimreise kehrte man in Stallwang im Gasthaus „Zur Post“ ein und ließ den interessanten Nachmittag ausklingen.

Detlev Schneider informierte über die nächste Fahrt nach Schwandorf zur Müllverbrennungsanlage.

Text/Foto: Detlev Schneider



Hans Kreittmayr

Immobilien & Bauträger

Verkauf und Vermietung

● Häuser ● Wohnungen ● Grundstücke ● Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach

Tel. 094 28/94 90 73, Fax 094 28/94 90 83, Mobil 01 70/2 93 99 94

info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de

60plus-Treff besuchte Glasmuseum Frauenau

Mit vollbesetztem Bus ging die Fahrt am 10. Mai nach Frauenau zum Glasmuseum. Die Besichtigungsteilnehmer waren voll begeistert von dem Museum und von der dort dargestellten Glasgeschichte. Nach dem Besuch des Glasmuseums ging die Fahrt weiter nach Ludwigsthal, wo man die Herz-Jesu-Kirche besichtigte. Diese Kirche ist ein einzigartiges Gotteshaus mit reicher Ausmalung, die sämtliche Wandflächen lückenlos umfasst. Der Münchner Architekt Johann Baptist Schott lieferte 1893/94 die Pläne für den neuromanischen Bau. Schott hat auch schon Pläne für einen Kirchenneubau in Steinach gefertigt, der aber nicht realisiert wurde. Detlev Schneider informierte in diesem Zusammenhang auch über die Um- bzw. Neubaupläne der Steinacher Pfarrkirche St. Michael in der Zeit von etwa 1900 bis zur jetzigen Umgestaltung 2019.

Im Wirtshaus zum Wurzelsepp in Ludwigsthal stärkte man sich anschließend bei einer Brotzeit und trat dann die Heimreise an und freute sich über den gelunge-



nen Nachmittag. Detlev Schneider informierte die Teilnehmer im Bus über die nächste Fahrt nach

Adlersberg bei Regensburg.

Text: Hans Agsteiner
Fotos: Detlev Schneider

Wir bauen - Sie leben !

HOLZ & Design

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner
Zimmerei - Schreinerei

- Dachstühle •Dachgauben •Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Metalldächer •Fassadenverkleidung •Dachfenstereinbau
- Holzbau- Zimmererarbeiten •Designermöbel •Photovoltaik

HOLZ & Design Eidenschink - Lehner GmbH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 260920 ✉ info@holz-design.org

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWW)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de



60plus-Treff besichtigte das Müllkraftwerk Schwandorf



Mit Schutzhelmen ausgestattet warten die 60plus-Teilnehmer auf ihren Führer für eine Betriebsbesichtigung

Ein besonderes Erlebnis war der nachmittägliche Ausflug des Steinacher 60plus-Treffs nach Schwandorf. Bei herrlichem Wetter konnten die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner die zahlreichen junggebliebenen Senioren im Bus begrüßen. Beim Müllkraftwerk angekommen wurden die Teilnehmer von Stefan Karl, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und seinem „Bodygard“ Grallinger empfangen.

Im Rahmen einer Präsentation konnten die Senioren viele Einzelheiten über die Müllverbrennungsanlage und ihrem Betreiber, einen Zweckverband aus 17 Kommunen, erfahren. Einer Broschüre für das Jahr 2017 war

zudem zu entnehmen, dass das Müllkraftwerk Schwandorf mit seinen vier Ofenlinien zum Beispiel im Jahr 2017 rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres in Betrieb war, um die Abfälle aus dem Verbandsgebiet zu entsorgen und die benachbarte Industrie mit Strom und Dampf zu versorgen sowie die Wärme für die städtische Fernwärmeversorgung zu liefern. Dieser kontinuierliche Anlagenbetrieb bei bestmöglicher Energieeffizienz und höchsten Umweltaanforderungen bedingt eine intensive Kontrolle und regelmäßige, vorbeugende Revision aller Anlagenteile. In Müllumladestationen, z.B. in Straubing, und in zwei Müllumschlagplätzen wird der anfallende Haus-, Sperr- und

Gewerbemüll aus der jeweiligen Region angeliefert, verwogen, mit Hydraulikpressen in Spezialcontainer verpresst und dann auf der Schiene zum Müllkraftwerk Schwandorf befördert und dort verarbeitet. Das waren im Jahr 2017 immerhin 448 734 Tonnen Haus- und Sperrmüll und Gewerbemüll, der von 215 qualifizierten Mitarbeitern bearbeitet worden ist. 80 Meter hohe Kamine sorgen mit ihren Abgasreinigungsanlagen für saubere Luft. Bei der interessanten Betriebsführung wurden die einzelnen Arbeitsschritte ausführlich erklärt.

Im Gasthaus Deutsch in Barbing hat man noch lange über die Betriebsbesichtigung bei einer bayerischen Brotzeit diskutiert.

Text/Foto: Hans Agsteiner

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken



Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer.

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider, Tel.
09428/8740
und
Hans Agsteiner, Tel.
09428/1602

25 Jahre Fahrschule Bast Kirchroth und Steinach



Am Samstag, den 4. Mai 2019 feierte die Fahrschule Bast in Kirchroth mit einem Tag der offenen Türe ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Neugründung war der 2. Mai 1994 in den Räumen von Alois Waas (Kirchroth) und Fa. Artmeier (Steinach)!

Mit ehemaligen FahrSchülern und auch Fahrlehrern wurde die Feier begleitet. Ehrengäste wie Bürgermeister Josef Wallner, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Landrat Josef Laumer und Bundestagsabgeordneter Alois Rainer sowie Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier hatten sich auch eingefunden und Grußworte zu den zurückliegenden 25 Jahren gesprochen. Es wurden Erinnerungsgeschenke und Urkunden an den FahrSchulinhaber Ludwig Bast übergeben.

Auch das neue FahrSchulauto wurde an diesem Tag vorgestellt (BMW 320 d), und die Besucher konnten vor Ort einen Seh- und Reaktionstest, sowie eine sogenannte „Rauschbrille“ ausprobieren. Ein kleines Dankeschön



Bürgermeister Karl Mühlbauer gratulierte Firmeninhaber Ludwig Bast zum 25jährigen Betriebsjubiläum

seitens der Fahrschule wurde an alle Gäste verteilt.

Text/Foto: Fahrschule Bast

Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Atlas Kern GmbH
Gewerberg 1 & 3
94377 Steinach
www.kern-baumaschinen.de



www.facebook.com/KernBaumaschinen

Bleib auf dem Laufenden!
Folge uns auf Facebook.



NEU





Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Peter Aschenbrenner Rotham 8, Steinach, Tel.: 09428/8820	Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig Blütenhonig, je nach Verfügbarkeit
Familie Berl, Thanhof 1, Ascha, Tel. 09961/9437498 und 0170/2266034.	Bioeier, Milch (nicht pasteurisiert) und Käse (Weichkäse, Hartkäse), Hanföl; Rindfleisch gegen Vorbestellung
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/564 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 09428/309	Kartoffel
K. Heusinger, M. Waubke Spitalweg 2, Wolferszell, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnensaft, Birnensaft, 1l Flasche, 3l, 5l Bag
Kiermeier Stefan Steinach, Singbergstr. 5, Tel. 09428/94 74 565	Honig aus eigener Imkerei, Blütenhonig auch cremig gerührt, Waldhonig je nach Verfügbarkeit
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Stefan Schneider Steinach, Lerchenring 8, Tel. 09428/9479087	Honig aus eigener Imkerei
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 09428/94203-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Hochwertig und vielseitig - Bienenwachs und Honig

von Stefan Schneider:

Lippenbalsam aus Bienenwachs m. Kakaobutter (für 20 Tuben)

20 g echtes Bienenwachs
(gibts beim Imker)
20 g Kakaobutter
45 g Sonnenblumenöl
5 g Lanolin
2 g Vitamin-E Öl

zusätzlich werden benötigt: genaue
Küchen- o. Feinwaage, Wasserbad,
20 Tuben zum Drehen (für Lippenbal-
sam)

- Wachs, Kakaobutter, Sonnenblumenöl und Lanolin in eine kleine hitzebeständige Schüssel o. Topf geben.
- Die Mischung im Wasserbad langsam erwärmen (bis das Wachs und die Kakaobutter geschmolzen sind)
- Alles gut mischen (z.B. mit einem Holz-/Schaschlikspieß)
- Mischung vom Herd nehmen, Vitamin-E Öl einrühren und direkt im Anschluss daran auf die Tuben verteilen/eingießen.
- Den Balsam vollständig auskühlen

lassen, bevor die Tuben geschlossen werden.

Holzpolitur - uraltes Rezept, das Holz lange schön und gepflegt aussehen lässt

75 g echtes Bienenwachs
75 g Leinölfirnis
75 g Terpentin

zusätzlich werden benötigt: Küchenwaage, Löffel o. Rührstäbchen, Flache Dose mit Deckel

- Die Inhaltsstoffe im Wasserbad vermischen
- Beim Erwärmen gelegentlich umrühren
- Die fertige Mischung in eine Dose gießen und auskühlen lassen

Ergebnis: ca. 235 g Politur

Gesichtsmaske mit Honig - hervorragend zur Feuchtigkeitsregulierung der Haut

2 EL Honig (gibts beim Imker vor Ort)
1 Eidotter
1 TL Mandelöl

1 EL fettarme Milch

- Honig leicht erwärmen und mit restlichen Zutaten gut vermischen
- Die Mischung auf das Gesicht auftragen
- Nach 30 Minuten die Maske mit lauwarmen Wasser abwaschen

Honig-Vanille-Kekse

350 g Mehl
120 g Honig
50 g Butter
2 Eier
2 MS Vanillezucker
1/2 TL Backpulver

- Butter und Honig gut verrühren
- Alle anderen Zutaten unterkneten
- Teig kalt stellen und in kleinen Mengen ausrollen
- Formen (beliebig) ausstechen
- Teigrohlinge in den vorgeheizten Ofen bei 200 Grad 15 Minuten backen.
- Auskühlen lassen - fertig.

Gutes Gelingen!

Kulturgespräch über ausgewählte Kapitel aus Yuval Noah Harari:

„21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“

Am Mittwoch, den 16. Oktober, 19.30 Uhr, lädt der Kulturförderverein Joseph Schlicht zu einem Podiumsgespräch über durchaus heiße Eisen ein: "Gerechtigkeit" - "Religion" - "Gott" - "Säkularismus". Diese Themen behandelt sehr griffig - bisweilen durchaus angriffslustig - ein aktuell sehr erfolgreicher israelischer Historiker: Yuval Noah Harari in seinem jüngsten Buch "21 Lektionen für das 21. Jahrhundert". Seit Monaten steht dieses Buch in der Spiegel-Bestseller-Liste, nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" (2013) und "Homo Deus" (2016) vom selben Autor. Auch gewährte der Welt-

wirtschaftsgipfel des Jahres 2018 in Davos unter der Überschrift "Will the Future Be Human?" ein Podium für einen Ausblick in die Zukunft. Übrigens: Diese Bücher stehen seit kurzem in der Bücherei der Gemeinde Steinach zur Ausleihe bereit.

Die Veranstaltung ist als Podiumsgespräch geplant mit Gerald Huber, bay. Rundfunk -



© Y.N.Harari
Foto:
Olivier Middendorp

Gerald Schneider, Straubinger Tagblatt - Isidor Vollnhals, Generalvikar des Bistums Eichstätt. Gesprächsmoderation: Karl Penzkofer

Karl Penzkofer

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke, Geschenke und Geschenkkörbe, reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen. Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

WOLFGANG SIMMEL



Münsterer Str. 2 B
94377 STEINACH

Telefon 01 71 - 7 33 71 60
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:
Ständige Ausstellung
von über 100 Modellen!

Caravantastic
Straubing GmbH

HYMER

ERIBA

carado

bürstner

**NIESMANN
BISCHOFF**

LMC
Keine Welt

PÖSSL

**ROAD
CAR**
SINCE 1978 FREE

Verkauf • Vermietung • Service

Caravantastic Straubing GmbH

Gewerbering 11 • 94377 Steinach

Tel.: 09428/9403-0 • Fax: 09428/9403-33

info@caravantastic.de • www.caravantastic.de



vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Anmeldung bei Lehner Martina
Münsterer Str. 2
94377 Steinach
steinach@vhs-straubing-bogen.de

Budosport - Kampfkunst - Fitness

Beginn: Donnerstag, 12.09.2019
Zeit: 18.00 bis 19.30 Uhr
Dauer: 10 Abende
Gebühr: 70,00 €
Ort: Neue Turnhalle
Steinach,
Gymnastikraum

Kursleiter: Michaela Dietl

Budosport bietet Ihnen auf Basis der Kampfkunst Taekwondo sowohl körperliche Fitness als auch die Möglichkeit Strategien der Selbstverteidigung zu entwickeln. Dabei verbessern Sie Ihre Haltung, Koordination und Ausdauer und bauen Stress ab.

Auf die physischen Möglichkeiten des Einzelnen wird in dieser kleinen Gruppe Rücksicht genommen.

Sportliche oder bequeme Kleidung (Sportschuhe nicht nötig), Getränk

Instrumentalunterricht Gitarre, Keyboard und Akkordeon

Beginn: Montag, 16.09.2019
Zeit: 14.30 bis 15.15 Uhr
Dauer: 10 Nachmittage
Gebühr: 100,00 €
Ort: Alte Schule Steinach,
vhs-Raum

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
Erlernen oder vertiefen Sie das Spielen eines Instruments in einer kleinen Gruppe (3-5 Teilnehmer). alle weiteren Termine werden vor Ort vereinbart

Montag, Mittwoch, immer nachmittags nach Absprache!
Instrumentalkurs Kursgebühr 100 € für 10 x 45 Min.

Die hier angegebenen Zeiten sind nur zur groben Orientierung. Je nach Instrument und Ihrem

Können erfolgt die individuelle Gruppeneinteilung und Terminfestlegung.

Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)

Beginn: Freitag, 27.09.2019
Zeit: 17.00 bis 18.30 Uhr
Dauer: 10 Termine
Gebühr: 70,00 €
Ort: Alte Schule Steinach,
vhs-Raum
Kursleiter: Angelica Vanessa
Porras-Radon
Lektion 1, Caminos Neu
A1

Töpfern für Erwachsene - Vormittagskurs

Beginn: Donnerstag, 10.10.2019
Zeit: 08.30 bis 11.30 Uhr
Dauer: 3 Vormittage
Gebühr: 72,00 €
Ort: Keramik "Auf der Spek",
Spitalweg 2,
94377 Steinach

Kursleiter: Katharina Heusinger
Es werden die Grundlagen der Aufbauseramik gezeigt und viele Gestaltungsmöglichkeiten dazu. Ob es eine zarte Teeschale, eine runde Kugel, ein ausdrucksstarkes Tier oder etwas ganz Anderes wird entscheiden sie selbst. Die Stücke können auf Wunsch bemalt oder von der Kursleiterin glasiert werden.

Töpfern fördert die Feinmotorik und die Kräftigung der Hände und Finger. Mit Ton kann man die eigene Kreativität entwickeln und entfalten.

Der Kurs findet im idyllisch gelegenen Einödhof vom Keramikerpaar Katharina Heusinger und Martin Waubke statt - der Kursraum ist

mit einer Küchenzeile ausgestattet (somit kann auch Kaffee oder Tee gekocht werden). Bitte mitbringen: Schmutzkleidung, Brotzeit, Getränk - Materialkosten werden je nach Verbrauch direkt im Kurs abgerechnet. Zur Kursgebühr kommen noch Materialkosten und Brennkosten hinzu; diese werden im Kurs bar eingesammelt.

Es findet in Kooperation mit der vhs Straubing statt!

Nähkurs Carmenbluse

Beginn: Samstag, 09.11.2019
Zeit: 09.30 bis 12.30 Uhr
Dauer: 2 Abende
Gebühr: 36,00 €
zzgl. Materialkosten
Ort: Alte Schule Steinach,
vhs-Raum

Kursleiter: Brigitte Kiefl

Nach Schnitt nähen Sie aus leichtem Baumwollstoff, Viskose oder Jersey eine Bluse mit Raglanärmel. Grundkenntnisse im Nähen sind erforderlich.

Nähmaschine, farblich passendes Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker, Stoff (1.50m fließenden Stoff, wie Viskose, leichte Baumwolle oder Jersey) zzgl. Materialkosten

BITTE BEACHTEN:

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt notwendig!

Gärtnern mit der Natur – mit Permakultur zu mehr Erträgen

„Ein Garten, in dem es nichts zu essen gibt, ist vergeudete Landschaft.“ Sepp Brunner, Permakultur-Landwirt aus Osttirol schrieb dieses Zitat in seinem Buch „Permakultur für alle“. Und es stimmt. Hausgärten waren früher wichtiger Bestandteil der Versorgung unserer Familien. Heutzutage gibt es alles in den Supermärkten zu kaufen, man muss sich die Arbeit nicht mehr machen. Doch was früher als harte Arbeit galt, ist heute Erholungsfaktor. Ausgleich zu unserer meist sitzenden Arbeit. Wenn man dabei noch viel Blühwerk und Nützlingsbiotope in seinen Garten installiert, dann wird Gärtnern zur Freude. Der Anbau von Gemüse ist dann kein Kampf mehr mit den Schädlingen, sondern eine äußerst harmonische Angelegenheit. Damit ein Garten nicht nur unseren Körper, sondern auch unsere Seele nähren kann, sollte er schon mal in bunten Blühfarben erscheinen, daraus resultiert ein vielfältiges Gesumm-



Waldbienenhotel

sel und Gebrummel der Insekten, was wiederum ein hohes Aufkommen der heimischen Singvogelwelt sichert. Zwischern viele Vögel, wachsen bewiesenermaßen auch unsere Pflanzen wieder besser. In so einem Garten lässt es sich hervorragend in der Hängematte baumeln und

ein erholsames Schläfchen einlegen.

Der Anbau von Essbarem

Je mehr Dauerhaftes im Garten wächst, desto weniger Arbeit haben wir. Dazu gehören natürlich in erster Linie unsere Obstbäume und Beerensträucher, doch auch Wildobst, Wildgemüse und dauerhaftes Gemüse gehören in diese Kategorie. Zum dauerhaften, winterharten Gemüse zählen z. B.: Winterheckenzwiebel, Etagezwiebel, Grünspargel, Baumspinnat, Ewiger Kohl, Meer Kohl, Ausdauernde Kresse, Schlangenkoblach, Meerrettich, Mauretanische- und Gemüsemalve, Zuckerwurzel, Kasachischer Rankspinnat, Topinambur, und natürlich eine ganze Vielzahl an Pflanzen, die man vor allen Dingen zu den Kräutern und Wildkräutern zählen würde. Dazu kommen noch etliche Arten, die sich selber im Garten vermehren und dadurch auch dauerhaft vorhanden sind, wie z. B. Haferwurz und Schwarzwurz, Feldsalat und Petersilie, Mangold, Postelein und verschiedene Sa-



Hallo, mein Name ist **Hannelore Zech**, geborene Amberger aus Wolferszell. Bereits in meiner Kind-

heit war ich viel in der Natur unterwegs. Der Kinsach entlang, am Kapflberg und in den Wäldern von Wolfsberg bis Gschwendt und Oberriedersteinach.

Bereits 1996 zog ich nach Landau/Isar und heiratete auch dort. Nach meiner Ausbildung zur Permakultur-Gestalterin 2009 pachtete ich 2010 ein total verwildertes Grundstück und baute

darauf den Mienbacher Waldgarten auf einem Vilstaler Nordhang als permakulturellen Lehrgarten aus. 2013 gründeten wir die Selbstversorger-Akademie und die Nutztier Arche. Ständig bauen wir das Kursprogramm weiter aus, aber immer zu den Themen Permakultur, Kräuter/Wildkräuter und Selbstversorgung. Jährlich gebe ich selbst eine Publikation heraus, die Mienbacher Waldgarten Zeitschrift, und schreibe Artikel für verschiedene Zeitschriften. Es freut mich sehr, dass ich nun auch für meine frühere Heimatgemeinde schreiben darf.

Mit permakulturellen Grüßen,
Hannelore



Die Fülle in Hochbeeten



Essbarer Waldgarten, im Vordergrund essbare Wildkräuterwiese.

late. Dazu sollten jedoch immer einzelne Exemplare ausblühen und aussamen dürfen. Nur dann haben diese die Möglichkeit sich von alleine zu vermehren, sodass wir nur noch zu ernten brauchen. Zwischen diesen ganzen dauerhaften und sich selbst vermehrenden Kulturen können dann noch unsere einjährigen und empfindlicheren Arten gesetzt werden, wie z. B. Karotten, Kartoffeln, Rote Bete, Kohlarten, verschiedenste Salate, Tomaten, Paprika usw. Damit wir auch hier nicht viel Arbeit haben mit der Versorgung unserer Beete, werden diese, am besten mit getrocknetem Rasenschnitt abgedeckt. Dies wird auch als abmulchen bezeichnet. Somit kommt weit weniger Beikrautsa-

men hoch, die oberste Erdschicht trocknet nicht mehr so schnell aus und kann dadurch auch nicht verkrusten, die Verdunstung ist weitestgehend gestoppt und wir brauchen nur noch halb so viel zu gießen. Noch dazu bleibt dadurch die Erde viel lockerer, denn unser größter Mitarbeiter, der Wurm hat Nahrung durch den getrockneten Grasschnitt und trägt den durch ihn erzeugten Dünger direkt zu unseren Gemüsepflanzen. Durch guten Wurmbesatz ist es nicht mehr notwendig die Beete zu hacken, geschweige denn umzugraben. Je mehr wir uns mit dem Thema Boden auseinandersetzen, desto mehr wird klar, dass das Wenden des Bodens eher eine Verdichtung fördert. Zudem

gerät das Bodengleichgewicht, dass aus vielfältigen Lebewesen, Pilzen, Bakterien, Mikroorganismen besteht, durch Wenden aus den Fugen. Ist ein Boden im Gleichgewicht, hat auch die Schnecke keine Aufgabe mehr. Sie wird zwar im Garten noch vorhanden sein, richtet jedoch keinerlei Schäden mehr an unseren Gemüsen an. Achten wir nebenbei noch auf Lebensräume für Eidechsen, Spitzmäuse, Igel, Erdkröten und dergleichen, reduzieren diese ganz nebenbei unsere ärgsten Anbaugegner, dadurch dass sie bereits die Gelege der Nacktschnecken aufspüren und eliminieren.

Durch das zahlreiche Anbringen von Nisthilfen fördert man ebenso die Dezimierung von



Extensivbeet mit Kürbis, Zuckermais, Stangenbohnen, Grünkohl, Gurken und Sellerie



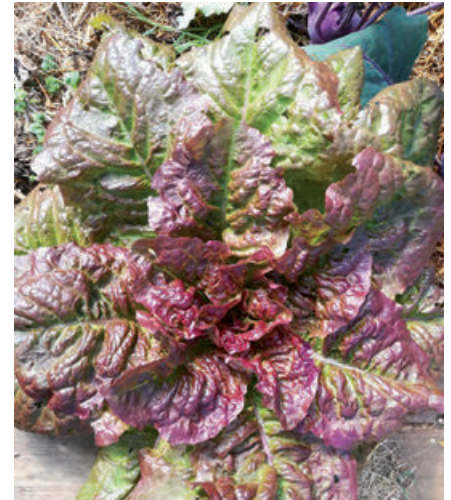
Intensivzone mit Mischkultur

Schädlingen. Ein Blaumeisenpärchen, das zweimal in der Saison Junge großzieht, verbraucht 15 Pfund Insekten für die Aufzucht. Stehen bei unseren Kohlpflanzen viele Blumen, wie z. B. Tagetes und Ringelblumen in der Mischkultur, so haben Kohlweißlingsraupen keine Chance die Pflanzen abzufressen. Ihre größten Feinde, die Wespen, gerne von den Raupen auch mit Bienen und Hummeln verwechselt, werden von den Blumen angezogen und den Raupen wird es zu un bequem und sie verschwinden. Läuse, die es auf unsere Rosen, Salate und weiteres abgesehen haben, können durch das Anbringen von mit Heu oder Stroh gefüllten Töpfchen, die auf Stöcken bei den leicht befallenen Pflanzen stecken, durch Besiedelung von Ohrwurm oder Marienkäfer einfach weggefressen werden. Bringt man dann noch an einer Südostwand eine passende Wildbienenbehausung an, dann wird all das Obst, die Blüten und auch die Gemüsearten zur Saatenerhaltung zuverlässig befruchtet, auch wenn das Wetter nicht so passend für den Flugverkehr der Honigbiene ist. Totholz im Garten fördert ebenfalls eine Besiedelung verschiedener Wildbienenarten, genauso wie Sandhaufen, Lehmwände und wenig betretene Wiesenstücke (für Erdbienen).

Solche Nützlingsbiotope können sehr dekorativ aussehen, ma-



Rettich, im Hintergrund Pflücksalat



selbst aufgegangener Pflücksalat Amerikanischer Brauner

Bayerns Zentrum für Permakultur und Selbstversorgung

Natur sehen - fühlen - begreifen - nutzen



**MIENBACHER
Waldgarten**

SELBSTVERSORGER-AKADEMIE
www.mienbacher-waldgarten.de

Hannelore Zech
Permakultur-Gestalterin
hanne@mienbacher-waldgarten.de
www.waldgartenprodukte.de

chen den Garten erst richtig interessant und das Beobachten dieser fleißigen Tierchen ist zudem eine sehr interessante Sache.

Ein Umdenken ist dringend erforderlich, besonders was unseren Ordnungssinn in unseren Hausgärten anbelangt. Die Natur hat eine andere Ordnung, als uns Werbung und Baumärkte suggerieren wollen. Englischer Rasen und Thujenhecken bieten keiner-

lei Lebensräume für unsere Nützlinge, ernähren uns nicht und bieten uns auch keinerlei Erholungsraum. Wollen wir uns in Zukunft gesund ernähren, ist es von Vorteil, da ständig neue Flächen mit fruchtbaren Böden für die Industrie verbaut werden, dass wir unsere Hausgärten nutzen. Dabei versteht es sich von selbst, dass wir auf künstliche Dünger (Blaukorn) und Spritzmittel verzichten! Für jeden Schädling gibt es einen Nützling und Wildkräuter sind um ein vielfaches gesünder als unsere Kultur Gemüse. Nun gut, etwas Wissen ist dazu erforderlich, dies umsetzen zu können, doch Lernen wir durch das TUN, sind wir auf dem besten Wege um erfolgreiche Naturgärtner zu werden. Wir ernten Gesundheit und seelisches Wohlbefinden.

Hannelore Zech, Permakultur-Beraterin vom Mienbacher Waldgarten / Selbstversorger-Akademie

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG



ADOLF URBAN

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de



Wie es früher einmal war

Steinach als Station an alten Handelswegen

von Karl Stecher

Wer auf der SR 8 südlich Steinach an der Ortschaft vorbeifährt, passiert die allein in der Flur liegende Kapelle „Hohes Kreuz“ an einem nach Süden ziehenden alten Weg über Parkstetten zur Donau hin. Auf einer historischen Karte von ca. 1830 im Bayernatlas lässt sich dieser Weg flurkonkordant – d.h. als sehr alte und bedeutende Verbindung (Altweg) – bis zum Thurnhof verfolgen, von wo aus über einen dortigen Donauübergang der weitere Verlauf weit nach dem Süden Bayerns und wohl auch darüber hinaus führte. Doch zunächst einige Erläuterungen.

Unter dem Begriff „Altwege“ versteht man überregionale Handels- und Verkehrswege sowie Heerstraßen, deren Anfänge teilweise bis in die Bronzezeit zurückgehen. Ein passender Vergleich wären heute die Autobahnen, die über weite Strecken geographische Räume auf dem kürzesten Weg verbinden und für den Transport von Waren aller Art unerlässlich sind. Die heute allgemein bekannteste „Altstraße“ ist die „Bernsteinstraße“, eine Verbindung über die Alpen zur Ostsee, mindestens bronzezeitlichen Ursprungs. Diese alten Wegeverbindungen waren bis etwa ins 14. Jhdt. hinein Höhenwege, da Bach- und Flusstäler nicht so erschlossen waren, wie wir das heute kennen.

Auch das Gemeindegebiet Steinach hat seine historische Bedeutung durch zahlreiche



Hohe-Kreuz-Kapelle - eine uralte Wegekappelle, in der sich ursprünglich die Figur des „Heiland auf der Rast“ befand

derartige Fernwege erfahren. Bezogen auf Ostbayern sind diese Fernwege in den Bereichen Kirchroth, Steinach und Bogen am besten erhalten. Dafür gibt es einen einfachen Grund: Die kürzeste und verkehrsgünstigste Route zwischen den Nordalpen und Böhmen bis zur Ostsee zog sich durch den Landkreis Straubing-Bogen mit seinen Anstiegen in den Vorwald.

Beim Schwammerlsuchen sind dem Verfasser immer wieder zahlreiche Hohlwege bei Anstiegen des Vorwaldes aufgefallen. So auch tiefe „Furchen“ im Boden, deren Entstehung nicht auf frühere Arbeiten im Holz zurückgeführt werden können. Über den im Juni 2005 verstorbenen Kreisarchäologen Karl Böhm kam der Verfasser mit dem „Arbeitskreis Landeskunde Ostbayern“ bei der Universität Regensburg in Kontakt und dort mit Prof. Dr. Manske, ehemals Lehrstuhlinhaber „Regionalgeographie“ der Universität Regens-

burg und überregional bekannter Spezialist für Altwegeforschung. Diese Kontakte, auch mit dem Dünzlinger Landwirt und Altwegeforscher Johann Auer, brachten wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen zu der vor ca. 16 Jahren begonnenen Erforschung der Altwege in den Bereichen von Kirchroth bis östlich Bogen.

Wegezeichen an Altwegen

Sehr oft sind solche alten Fernhandelsstraßen von Kapellen oder Wegekreuzen mit beidseitigen hohen Bäumen begleitet, besonders an gefährlichen Abschnitten oder Wegegabelungen. So ein „Ensemble“ hatte eine wichtige Funktion als Orientierungspunkt für die Händler und Fuhrleute. Im Gemeindebereich Steinach ist die Kapelle „Hohes Kreuz“ diesem Zweck zuzuordnen. Wie in alten Karten zu sehen ist, war dort eine Wegegabelung, nachfolgend werden die Verläufe der Wege beschrieben (s. auch beigefügte Streck-

ken -führungen der Altwege).

Von der Kapelle aus gesehen führt die linke Wegeführung nach Norden am Schloss vorbei Richtung Sackhof und neben dem heutigen Weg ins Holz, wo hinter dem Waldrand noch mindestens 10 Fahrspuren, sog. „Geleise“, im ansteigenden Gelände erhalten sind. Durch jahrhundertelangen Handelsverkehr mit Ochsenkarren haben sich die einzelnen Fahrwege tief in den Boden eingeschnitten.

War eine Strecke zerfahren, wurde nebenan eine neue Spur angelegt. In der Masse dürften die bei uns noch sichtbaren Hinterlassenschaften ins Mittelalter zwischen dem 8. und 14. Jahrhundert gehören. Örtliche Herrschaftsstrukturen hatten bei uns oft im Auftrag der z.B. Bogener Grafen die Aufgabe, Wege in befahrbarem Zustand zu erhalten, Wegesicherung zu leisten, Reparatur- und Vorspanndienste anzubieten und als Versorger und Beherberger aufzutreten. Das alles nicht umsonst, was zu einem gewissen Wohlstand des hier ansässigen Adels führte. Mit der Stadtgründung Straubings und dem Aussterben der Bogener Grafen lenkten die Wittelsbacher mit ihren Städtegründungen die Verkehrsströme vielfach um, auch wurden Höhenwege in die Täler verlegt und die dort entstandenen Orte so erschlossen. Dies war oft das Ende des örtlichen Kleinadels mit ihren Burgsitzen und die ursprüngliche Bedeutung ging verloren. (z.B. die Pernzeller in Bärnzell, waren Bogener Ministeriale und hatten dort ihren Sitz.

Doch zurück zu der Strecke über den Sackhof. Diese führte weiter durch das Holz, vorbei an dem abgegangenen Dexenhof, und schloss bei dem ehem. Bundeswehrdepot an eine nach Ro-



Der alte Weg zum Sackhof um 1930. Im Hintergrund das 1892 von Rudolph Freiherrn von Berchem-Königsfeld erbaute Baron-Kreuz. Es dürfte ein bereits bestehendes altes Wegekreuz ersetzt haben, das die Gabelung der Straße zum Sackhof markierte. Deutlich sichtbar auch, wie sich die Fuhrleute im weichen Untergrund immer neue befahrbare Wege suchten. (Quelle: Nachlass Ludwig Niggel, Archiv f. Heimatgeschichte)



Hohe Kreuz-Kapelle mit dem ehemaligen Weg rechts (ca. 1910) (Quelle: Nachlass Ludwig Niggel, Archiv f. Heimatgeschichte)

ding / Cham / Böhmen führende „Haupthandelsstrecke“ an, die bei Sossau die Donau überquerte (durch die Steinerne Gasse in Straubing und das Spitaltor kommend) und über Münster im Holz nach Falkenfels zog.

Von der Kapelle aus zweigte ursprünglich eine weitere Trasse rechts ab (s. altes Foto), die über Bärnzell – Oberniedersteinach – aber in der Hauptsache über Wolferszell und den Spitalwald – nach Norden als Höhenweg Richtung Cham führte. Diese Strecke taucht westlich

der B – 20 auf den Höhenrücken immer wieder in Resten auf. Aber auch über Gschwendt konnte diese Strecke erreicht werden. Von Wolferszell aus war auch Gschwendt an eine Altstraßentrasse angebunden, der weitere Verlauf ging über Hörmannsberg nach Mitterfels und schloss dort an eine östlich der Stallwanger Senke gelegene Hauptstrecke Richtung Böhmen an, die beim Lenachhof die Donau überquerte und im nördlich davon gelegenen Eichhornholz noch anschaulich zu sehen ist.



Steinach selbst lag aber an einer weiteren bedeutenden Straße, die von Westen (Regensburg) nach Osten (Passau) führte. Diese diente wohl weniger dem überregionalen Handel als mehr militärischen Zwecken. Von Karl dem Großen ist bekannt, dass er bei seinen Feldzügen gegen die Ungarn auch beidseitig der Donau zog. Auch die Agilolfinger benötigten von Regensburg aus eine Straße zu ihren Klostergründungen in Metten und Niederaltfeich.

Diese Strecke ist ab ca. Pondorf bis unterhalb Bogen im Gelände noch erkennbar. Steinach durchquerte sie unterhalb des Schlosses und zog weiter über Muckenwinkling nach Bogen. So liegt Steinach an einem Kreuzungspunkt von drei wichtigen mittelalterlichen Verkehrsadern, der „Ausgang“ der Stallwanger Senke unterstreicht die Bedeutung dieses Ortes.

Zu dem Ortsteil Wolferszell ist noch festzustellen, dass auch über den Kapflberg mit der dort abgegangenen kleinen Burganlage eine von Osten kommende Anbindung an das Altwegenetz um Steinach im Gelände erkennbar ist, der evtl. diese Burganlage ihr Dasein verdankte.

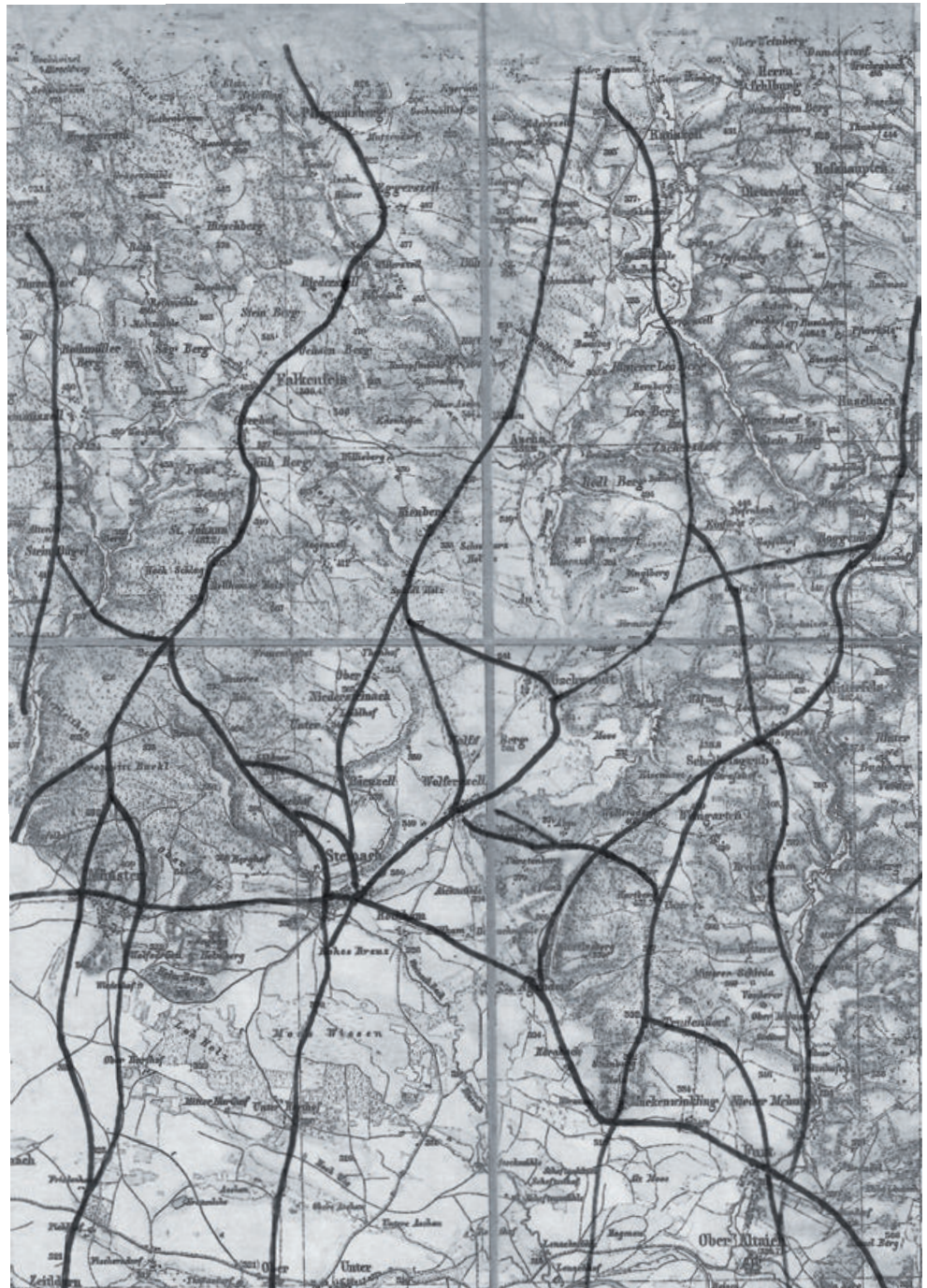
Noch einmal zurück zum Ausgangspunkt der Betrachtung, der „Hohen-Kreuz-Kapelle“. Typischerweise liegt diese auf der Niederterrasse, wie dies öfter in unserer Umgebung festzustellen ist. Die immer

wieder nachgepflanzten Orientierungsbäume wiesen den von Süden kommenden Fuhrleuten den Weg, was besonders bei nebligen Tagen wichtig war.

In Steinach konnte man die letzten Vorbereitungen für die beginnenden Anstiege des Vorwaldes treffen, was natürlich alles bezahlt werden musste. Gleiches galt für den von Norden kommenden mühsamen Verkehr, wo man die Gespanne für die dann einfacher zu be-

wältigenden Strecken durch das Flachland Richtung Alpen richten konnte. Es kann nur erahnt werden, wie viele Verluste und Unglücke die Strecke durch den Vorwald bis nach Böhmen forderte. Bei manchen Tiefen Hohlwegen, die nur bergabwärts mit blockierten Rädern benutzt wurden, ist dies nach heutigem Ermessen fast nicht vorstellbar, aber wenn nach vielen Jahrhunderten heute noch bis über 10 Meter tiefe und

Das Altwegenetz in Steinach



durch Erosion gebildete Hohlwege erhalten sind, spricht das eine deutliche Sprache.

Leider werden immer wieder in unseren Wäldern solche „Zeugen“ alter Handelswege verfüllt, aber es sind doch noch zahlreiche Spuren erhalten und können von Interessierten erkundet werden. Jedenfalls sollte die Geschichte der Vorwaldgemeinden im Landkreis auch unter dem Aspekt dieser alten bedeutenden Verkehrswege betrachtet werden, die sich gerade bei uns in einer massiven Ausprägung zeigen.



Neben der Straße zwischen Münster (Berghofstr.) und Steinach (Riedstr.) im Oberholz sind die alten Fahrspuren ebenfalls noch deutlich im ansteigenden Gelände sichtbar

Herzliche Einladung



Z U M

**Rhythmischen Jugendgottesdienst mit dem Thema
„Freundschaft und Vertrauen“ am Samstag, 13. Juli 2019, 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster**

Mitglieder der KLJB Steinach und der KLJB Münster wirken bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit!

Im Anschluss an den Jugendgottesdienst werden gemeinsam von den Mitgliedern der KLJB's Steinach und Münster "Eine-Welt-Waren" verkauft.



Herzlichen Dank für die Unterstützung!



Raiffeisenbank Parkstetten verleiht Preise an kleine Künstler

Am Dienstag, 19. März war es wieder so weit: Die Siegerehrung zum 49. Internationalen Jugendwettbewerb fand für die Schülerinnen und Schüler der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach statt. Die Kinder waren aufgerufen sich mit dem Thema „Musik bewegt“ auseinanderzusetzen. Birgit Wilhelm von der Raiffeisenbank Steinach präsentierte und beglückwünschte die Ortssieger. 92 Bilder und 88 Quizzescheine wurden von der Schule bei der Raiffeisenbank zur Auswertung eingereicht.

Ein großer Dank gilt vor allem Frau Rektorin Claudia Albrecht und den Lehrerinnen der Grundschule Steinach, die den Jugendwettbewerb jedes Jahr tatkräftig unterstützen und fördern. Als Dankeschön für das Mitmachen erhielt die Schule von der Raiffeisenbank Parkstetten einen Betrag von 500 Euro. Die Auswahl der Siegerarbeiten fiel der Jury aus Kunstlehrern und den Schulleitern nicht leicht, da die Bilder sehr vielseitig und jedes für sich individuell zum Thema Musik war. Die Siegerkinder erhielten großartige Preise und für alle anderen Teilnehmer gab es natürlich einen Trostpreis.



Birgit Wilhelm, Kundenberaterin der Raiffeisenbank Steinach und Rektorin Claudia Albrecht mit den diesjährigen Siegerinnen und Sieger der Grundschule Steinach

Quizsieger aus der ersten Altersgruppe, Kinder der Klasse eins und zwei, wurde Lena Schneider. Den dritten Platz mit dem Bildtitel „Springen mit Musik“ gewann Maria Schreiner. Ein singendes Mädchen zeichnete Julia Kilger und wurde Zweiter. Mit dem Titel „Tanzen macht Spaß“ sicherte sich Sophia Früchtl den ersten Platz. In der zweiten Gruppe,

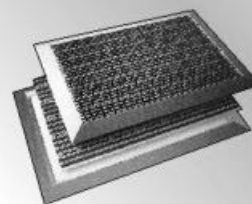
Schüler der Klassen drei und vier, wurde Carolina Balas als Quizsieger gezogen. Den dritten Platz gewann Sarah Jobst mit ihrem Bild „Karaoke bewegt mich“. Auf dem zweiten Platz präsentierte Benedikt Gürster seine neue Gitarre und Laurens Wagner ergatterte sich mit seinem Bild „Gitarrenstar“ den

Text/Foto: Raiffeisenbank

Fliesen-Saller
 Roland Saller
 Dr. Stadler Str. 3
 94365 Parkstetten
 Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
 - Bautrocknung -

Veranstaltungsübersicht

Veranstaltung	Datum
Raiffeisen-Fußballpokalturnier am Sportplatz in Mitterfels	04.07.2019 – 18:30 Uhr: RSV Parkstetten vs. SG Bogen/Oberalteich 05.07.2019 – 19:00 Uhr: TSV Mitterfels vs. ASV Steinach 07.07.2019 – 13:00 Uhr: Spiel um Platz 3 07.07.2019 – 15:00 Uhr: Finale
Familienfahrt ins Legoland	04.08.2019
Sparwoche	23.10. bis 30.10.2019

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in eine unserer Filialen oder unter www.rb-parkstetten.de/veranstaltungen.

BISCHER

ZWEIRAD · WERKSTATT

Reparatur und Wartung
von Fahrrad, Roller, Motorrad und Quad

Vladimir Bischer · Zweiradmeister
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684300 · vladimirbischer@gmail.com

Bischer

Gase & mehr



- Technische Gase zum Schweißen, für Camping, Küche und Baustelle, Ballongas
- Schweißtechnik und Zubehör
- Schankgase und Reinigungsmittel für die Gastronomie

Vladimir Bischer
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684301 · info@bischer-gase.de



Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice

94365 Parkstetten
Harthofer Straße 34
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de
www.bayerwald-butcher.de
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

MONTAGS RUHETAG



Münsterer Landfrauen spenden für den Verein "Connecting Continents"

Alljährlich bieten die Münsterer Landfrauen zusammen mit dem Seelsorgerat am Palmsonntag selbstgebundene Palmbüscheln zum Verkauf an. Aus dem diesjährigen Verkaufserlös spenden die Landfrauen 250,- Euro an den gemeinnützigen Verein Connecting Continents e. V.

Der Verein wurde 2003 gegründet und unterstützt Bereiche in Ostafrika bei der Weiterentwicklung, dabei ist der Austausch zwischen der ostafrikanischen und europäischen Kultur von hoher Bedeutung.

Der Kontakt zum Verein Connecting Contents entstand über Ute Eggebrett und ihre Yogaschule in Kirchroth. Ute Eggebrett war im Rahmen des Hauptprojektes von Connecting Contents Anfang des Jahres 2019 in Tanzania. Dieses Hauptprojekt auf der Insel Pemba in Tanzania begann 2004 mit dem Bau einer Schule, welche seit 2006 mit Unterstützung des Vereins bereits betrieben wird. Das Schulgelände soll 2019 um eine medizinische Station erweitert werden. Es war uns eine große Freude, zur Unterstützung dieses Projektes und zur Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder einen Scheck an Ute Eggebrett übergeben zu können. Weitere Informationen zum Ver-



Marianne Knott, Barbara Lutz und Beate Schäfer bei der Übergabe des Schecks an Ute Eggebrett



ein gibt es unter www.connectingcontinents.de

Weitere Informationen zum Ver-

Marianne Knott

KAI

BLECHSCHMIDT Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



Sparkasse unterstützt Obst- und Gartenbauverein Münster

Geschäftsstellenleiter Klaus Speckmeier von der Sparkasse Parkstetten überbrachte einen Scheck über 300 Euro an den Obst- und Gartenbauverein Münster. Speckmeier stellte heraus, dass die Sparkasse vor Ort gerne den Verein unterstützt und insbesondere auch die Jugendförderung dabei im Mittelpunkt steht. Die Anschaffung einer hydraulischen Obstpresse mit Häcksler sei eine gute Investition, so Speckmeier.

Vorsitzender Stefan Heller und Kassier Manfred Schreiner dankten der Sparkasse für den finanziellen Zuschuss. Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins ist stolz darauf, dass die Jugendarbeit im Verein so funktioniert und das vielfältige Programm, welches das ganze Jahr über angeboten wird, so gut ankomme, sei es bei den Kindern und Jugendlichen, als auch bei den Erwachsenen. Eine erfolgreiche Vereinsarbeit und insbesondere auch Jugendarbeit ist ohne eine finanzielle Grundlage nur schwer möglich. Die Sparkasse sei hier immer ein verlässlicher Partner.

Text/Foto: Lydia Ebenbeck



Geschäftsstellenleiter Klaus Speckmeier mit Vorstand Stefan Heller und Kassier Manfred Schreiner



Ausflug nach Nürnberg und in die fränkische Schweiz

Der Stoppelclub Münster organisiert eine Busfahrt nach Nürnberg und in die fränkische Schweiz.

Reise-Termin: Samstag/Sonntag 21./22.09.2019, 6.00 Uhr

Incl. Leistungen: Busfahrt im modernen Reisebus ab/bis Münster
Frühstücks-Buffer in Oberölsbach (Gasthaus Hierl)
Geführter Altstadttrundgang Nürnberg & Besichtigung mit Führung durch die Kaiserburg
3-stündiger Aufenthalt in Nürnberg zur freien Verfügung
3-Gänge-Abendessen
Übernachtung in Nürnberg (nahe Altstadt und Hauptbahnhof)
Frühstück im Hotel
Zugfahrt mit der fränkischen Dampfbahn (ca. 1,5 Stunden)
2-stündiger Aufenthalt in Forchheim zur freien Verfügung
Bierkellerführung im Kellerwald, mit Möglichkeit zur Einkehr

Unterbringung: Ringhotel Loew's Merkur **** in Nürnberg

Preis incl. o.g. Leistungen: Doppelzimmer für Mitglieder 100 €
Doppelzimmer für Nicht-Mitglieder 140 €
Einzelzimmer-Zuschlag 20 €
max 1 Kind bis 14 J. i. Zustellbett b. 2 Vollzahlern 85 €

Anmeldungen bis spätestens 30. Juni 2019 bei Färber Elisabeth, Obermayrstrasse 2, 09428/654

Die Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder möglich.

Pflücken Sie das Gemeinde-Obst!

Die Gemeinde Steinach hat auf den gemeindlichen Grünflächen einige Obstbäume gepflanzt. Es wäre schade, wenn zur Erntezeit die reifen Früchte als Fallobst enden würden.

Bedienen Sie sich also und pflücken Sie das Obst in haushaltüblichen Mengen von den Gemeindebäumen.

Ihre Gemeindeverwaltung



Dorfgemeinschaft Agendorf e.V.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, die nach der Satzung alle zwei Jahre durchzuführen sind, waren alle Mitglieder schriftlich von Schriftführer Hans Leibl, form – und fristgerecht eingeladen worden.

Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, begann die Versammlung mit einem Vortrag von Frau Claudia Heigl vom Heimatarchiv Steinach. In ihrem Vortrag über die Häuserchronik in Agendorf ging sie bis ins Jahr 1029 zurück. Hier vermachte der Bayerische Herzogssohn und spätere Augsburger Bischof Bruno, seine geerbten Besitztümer, Straubing und Umgebung, so auch Agendorf, Kindlasberg, Bruckmühle, Pellham, Rotham, Hoerabach, Berghof und Sackhof, an das Domkapitel von Augsburg. Im Jahr 1535 wurden vom Domkapitel Augsburg die Rechte an der Stadt Straubing und weiteren diversen Gütern (sogenannte propsteiische Güter) u.a. auch Agendorf, an Herzog Ludwig X. von Bayern verkauft. Die ursprünglich neun Agendorfer Höfe blieben dann bis zur Ablösung der Grundherrschaft im Jahre 1848 im Eigentum des Landesherrn und wurden vom Rentkastenamt Straubing verwaltet.

Ganz schlimm erging es den Agendorfern im 30jährigen Krieg, der von 1618 bis 1648 dauerte. Die Schweden plünderten dreimal von Oberalteich aus, das Gebiet in und um Agendorf. Der erste Einfall dauerte vom November 1633 – April 1634, der zweite Überfall war im Januar 1641 und zum



Luftaufnahme 80ziger Jahre



Agendorf im Oktober 2018,

dritten Mal waren die schwedischen Soldaten vom Juli bis September 1647 in der Gegend und zerstörten die komplette Ernte. Im darauffolgenden Jahr 1648 konnte keiner der Höfe eine Abgabe entrichten. So verschwanden im Laufe dieses Krieges fast alle Familien von den neun Höfen in Agendorf. Aus der Agendorfer Gegend waren auf den umliegenden 18 Höfen, nur noch die Familie Foidl auf dem Bergbauernhof (heute Schötzt) in Agendorf, in Rotham die Familien Rothamer und Hien auch nach dem Krieg noch auf ihren alten Höfen ansässig. Mit der Gegenüberstellung des überlagerten Urkatasters von 1827 und einer Luft-

aufnahme von 2018 zeigte Heigl die bauliche Entwicklung des Dorfes. (siehe Anhang) Die Liste mit den alten und neuen Hausnummern von Agendorf, Bruckmühle, Hoerabach, Pellham und Rotham zeigt den Übergang vom Urkataster, in der Zeit wo es keine Straßennamen gab, bis zu den heutigen Hausnummern. (siehe Anhang)

Aufgrund ihrer Nachforschungen in verschiedenen Archiven, kann Frau Heigl für alle Höfe der ehemaligen Steuer-gemeinde Agendorf die lückenlose Besitzerfolge von 1579 bis heute aufzeigen. Die Verfahren der Familie Mandl (ehem. Dietl) bewirtschafteten

seit 1638 ihren Hof und sind somit die älteste Familie im Dorf selbst.

Für diesen mit Spannung und Interesse verfolgten Vortrag, erhielt Frau Heigl den verdienten Applaus der Anwesenden. Sie appellierte dann an die Zuhörer, alte Fotos, Unterlagen, die teilweise sogar noch auf den Dachböden schlummern, dem Heimatarchiv zum Scannen zur Verfügung zu stellen. Die Unterlagen werden natürlich zurückgegeben.

Bevor der Vorsitzende in seinem Bericht auf die verschiedenen Tätigkeiten einging, informierte er über die Datenschutzgrundverordnung für Vereine, die seit Mai 2018 gültig ist.

Er berichtete von dreißig Aktivitäten im Verlauf des Jahres, wie Kreuzweg, Maibaum aufstellen, Maiandacht, Sonnwendfeuer, u.s.w. auf die er nicht näher einging.

Die außergewöhnlichen Ereignisse ließ er nochmal Revue passieren:

Den Abschied von Pfarrer Reischl am 4. Juli nach seinem letzten Gottesdienst in der Kapelle, mit der Überreichung eines Geschenks.

Das „Kleine Agendorfer - Dorffest“ am 5. August mit einer umfangreichen, musikalischen

Hs. Nr.	Hofname	Strasse	neue Hs. Nr.		Im Besitz der Familie seit
26	Bruckmühle	Bruckmühle	1	Wanninger	1899
27	Der ganze Geyerhof	Pellham	2	Wolf	1874
27 1/2		Pellham	1	Malterer	1876
28	Der ganze Ammanhof	Pellham	4	Mandl	1905
28 1/2		Pellham	3	Neumann/Reischer	1905
29	Der halbe Kirchhof	Rotham	1	nun bei Rothamer	
29 neu		Schwarzholz	1	Handwerker	1891
30	Der ganze Götzenhof	Rotham	2	Rothamer	1444
33	Der ganze Bründlhof	Rotham	5	Dietl	(1676) 1898
47	Der ganze Kindlasbergerhof	Kindlasberg			
48	Zubaugütl zu 47 (Kindlasberg)				
49	Der ganze Bründlhof	Hoerabach	2	Heisinger	(1663) 1726
51	Der ganze Zeindlmayerhof	Hoerabach	1	Hiegeist	(1685) 1804
52	Häusleranwesen	Hoeramoos		aufgelöst 1901	

Hs. Nr.	Hofname	Strasse	neue Hs. Nr.		Im Besitz der Familie seit
34	Der halbe Bergbauernhof	Mitterfelser Str.	2	Schötz	1710
35	Der Rest d. zertrümmerten Hagenauer- oder Falthofes	Kinsachweg	1	Stelzl	1877
36	Ausbruch a.d. Hagenauergütl Nr. 35	Mitterfelser Str.	14	Brandl	1865
36 1/2		Mitterfelser Str.	16	Kerscher	
37	Der 1/4 Foidlhof	Kinsachweg	4	Mandl	1638
38	Der halbe Hienhof	Mitterfelser Str.	3	Kettl	1672 (1878)
39	Das 1/4 Kappengut	Mitterfelser Str.	5	Leibl	1872
41	Der halbe Geigerhof	Mitterfelser Str.	20	Spanner	1640 (1833)
42	Das 1/8 Trinkgütl	Mitterfelser Str.	12	Meier	1742
43	Das 1/4 Schustergütl	Mitterfelser Str.	18	Schreiner	1860
44	Gemeindebesitzungen	Mitterfelser Str.	4	aufgelöst	
45	Der 1/4 Wirtshof	Mitterfelser Str.	6	Wirtshaus/Handwerker	1919
46	der 1/4 Zubauhof zu 45	Mitterfelser Str.	6	Handwerker	
46 1/3	Ausbruch aus d. Bruckmühle	Kinsachweg	7	Schmid	(1829)
46 1/2	Ausbrüche aus Nr. 45 (Wirtshaus)	Mitterfelser Str.	8	Bogenberger	1881
46 neu		Mitterfelser Str.	10	Stautner	1880
48 neu		Mitterfelser Str.	22	Maier	(1909)
80		Mitterfelser Str.	1	Bemmerl	1892
86		Kinsachweg	5	Pritzl	1959

Die alten und neuen Hausnummern in Agendorf

Umrahmung durch Corinna Zollner, Miriam Much, Musikstunde von Regina Wildner-Gruber mit ihren Musikschülern, Leoni, Maximilian, Adrian, sowie dem Musikverein - Quartett.

Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt, Grillschmankerl am Mittag, Nachmittag zum Kaffee Schmalzgebäck, Torten und Kuchen.



Urkataster 1827



Urkataster von 1827 mit heutiger Überbauung



Die Installation von Pfarrer Kilian Saum

Am 10. Oktober, nach dem ersten Gottesdienst von Pfarrer Kilian in unserer Kapelle, gab es dann einen Stehempfang im Gemeinschaftshaus.

Das Jahr klang aus am 22. Dezember mit der Weihnachtsfeier in der Kapelle, mit Liedern und Geschichten. Die instrumentale Umrahmung gestalteten Schreiner Leoni, Schreiner Kristina, Stautner Willi jeweils mit Akkordeon, Miriam Much mit Geige, Stautner Luca mit Gitarre, Reinhold Pielmeier mit Hackbrett. Nach dem Winter-Sonnwendfeuer gab es das traditionelle Weihnachtsessen.

Ausführlich berichtete der Vorsitzende über den Stand des Umbaus, der ehemaligen Feuerwehrgarage zum Gemeinschaftsraum. Seit Anfang März wurde fleißig gearbeitet: abgebrochen, gemauert, betoniert und verputzt. Anstelle des großen Garagentores wurde ein Fenstertürenelement eingebaut. Die veraltete Elektroinstallation wird erneuert. Es fehlt noch der Bodenbelag. Von den drei Hauptakteuren Schneider Detlev, Leibl Hans und Reinhold Pielmeier wurden bis dato 106 Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet, so dass bis jetzt nur Kosten für das benötigte Material von der Ge-



Kränze binden für den Maibaum

meinde bezahlt werden mußte. Die Fertigstellung des Raumes ist bis Ende Juni geplant. Mit dem Dank an seine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit beschloß der Vorsitzende seinen Bericht.

Der Kassier Hans Wagner erstattete Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Der detaillierte Bericht wies ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr aus. Die beiden Kassenprüfer, Leibl Rupert und Stautner Willi bestätigten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte durch die Versammlung einstimmig.



Maibaum aufstellen

In seiner kurzen Ansprache erklärte Bürgermeister Karl Mühlbauer unter anderem, dass für die Agendorfer Schulkinder, hier am Dorfplatz die offizielle Schulbushaltestelle eingerichtet wird.

Für die Durchführung der Neuwahlen wurden Karl Mühlbauer zum Wahlleiter, Norbert Mandl und Fabian Leibl in den Wahlausschuß, sowie Hans Leibl zum Protokollführer gewählt.

Einstimmig wurde die Abstimmung per Handzeichen von der Versammlung beschlossen. Mit jeweils 19 Stimmen bei einer Enthaltung, wurde Reinhold Pielmeier zum 1. Vorsitzenden, Manfred Schreiner zum 2. Vorsitzenden, Hans Wagner zum Kassier gewählt.

Nachdem Hans Leibl nicht mehr für das Amt des Schriftführers kandidierte, wurde Christian Schreiner, als Kandidat vorgeschlagen. Mit 19 Stimmen und einer Enthaltung wurde er zum neuen Schriftführer der Dorfgemeinschaft gewählt. Die beiden Kassenprüfer Leibl Rupert und Stautner Willi wurden einstimmig bei zwei Enthaltungen wiedergewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Der Vorsitzende gra-

POOL & WELLNESS ettl



Planung und Durchführung von Pools im Innen- und Außenbereich sowie Whirlpools, Saunen oder Wellnessbereichen.

Rotham 9 · 94377 Steinach · Telefon 09428 94959-0 · Telefax 09428 94959-29 · www.pool-wellness-ettl.de

tulierte Christian Schreiner als neuem Schriftführer. Er freute sich über die Vorstandskollegen, die sich zur Wiederwahl gestellt hatten.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Bürgermeister Mühlbauer für die Durchführung der Wahl. Bei Hans Leibl bedankte sich der Vorsitzende für die lange Zeit als Schriftführer:

„Zweiundzwanzig Jahre, seit der Gründung 1997 warst Du Hans, ununterbrochen als Schriftführer für die Dorfgemeinschaft tätig. Ob beim Kapellenbau, bei den Dorffesten, als Kommandant beim Maibaum aufstellen, oder auch jetzt beim Umbau, überall konnte man Dich brauchen. Bei der nächsten Gelegenheit werden wir Dir noch gebührend Danke sagen.“

Folgende Termine gab der Vorsitzende noch bekannt: der



Durchbruch der Zwischenmauer

Maibaum wird heuer am 1. Mai aufgestellt. Am 21. Juni Sonnwendfeuer auf dem Dorfplatz. Am 4. August findet wieder ein

„Kleines Dorffest“ statt. Die Fertigstellung des Gemeinschaftsraumes ist natürlich das Wichtigste in der nächsten Zeit. Mit diesen Worten beschloß der Vorsitzende die Jahreshauptversammlung und wünschte einen guten Heimweg!

Text/Fotos: Reinhold Pielmeier

gewerbering 2a
94377 steinach

t 09428 903062
f 09428 903063

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

M V H SAGMEISTER
MASCHINEN-VERMIETUNG-HANDEL
KLEINERE TRANSPORTS AUF ANFRAGE

Vermietung von Baumaschinen
An- Verkauf von Baumaschinen

roland.sagmeister@outlook.de

0171-8330144
0176-99361293

Tassilostraße 11 94377 Münster
Für Terminanfragen bitte emailen oder anrufen

Redaktionsschluß
für die September
Ausgabe des
Gemeindeboten
ist am:
30. August 2019



Volkstanz und Party beim Starkbierfest

Ein Starkbierfest mit zwei verschiedenen musikalischen Gesichtern erwartete die zahlreichen Besucher am Samstag, 6. April 2019 im Gasthaus Schmid. Der ASV und Tennisclub Steinach organisierten dieses Fest und der stellvertretende Landrat Ferry Eckl hatte die Ehre das erste Fass Starkbier anzuzapfen. Der Vorsitzende des TC Steinach Dr. Matthias Kaiser dankte dem Organisationsteam des ASV mit Johannes Grundler und Fabian Leibl, seitens des TC mit Hans Kreittmayr und Alex Bosl sowie Birgit Schmid vom Gasthaus Schmid für die Vorbereitung. Mit Musik ohne Verstärker begann die Band Saxndi als sie durch den Festsaal von Tisch zu Tisch ging. Auf der Bühne wurde in den Partymodus geschaltet und die Tanzfläche war in Nu voll.

Die Volkstanzgruppe Rattiszell brachte eine ruhige Phase in das Starkbierfest. Nach dem Einmarsch zeigte die Gruppe den Niederbayerischen Landler, den Marschierboarischen, die Topporzer Kreuzpolka und die Sternpolka. Zur letzteren wurden die Besucher des Starkbierfestes aufgefordert mitzumachen, was sich viele nicht zweimal sagen ließen. Bei Stimmungsmusik von Saxndi konnten die Festbesucher sich auch am Klobürstenzielwerfen versuchen. Zur späterer Stunde füllte sich auch die Bar und mit DJ



Auf ein schönes Starkbierfest stießen nach dem Anzapfen Dr. Matthias Kaiser, Hans Kreittmayr, beide TC Steinach, Birgit Schmid vom Gasthaus Schmid, stellv. Landrat Ferry Eckl, Fabian Leibl und Johannes Grundler, beide ASV Steinach an



Mit den „Profis“ der Volkstanzgruppe Rattiszell, tanzten die Besucher die Sternpolka.

Ferdl fand das Starkbierfest einen schönen Ausklang.

Text/Fotos: Gerhard Heini



www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen unterstützt.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
 Niederbayern-Mitte



Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Mehrmals in den letzten Monaten hat der Musikverein seit der Chorpause zu einem Sängerstammtisch nach Wolferszell zum Schmidwirt eingeladen. Stets fanden sich dazu eine Reihe Mitglieder des ehemaligen Singkreises, aber auch sangesfreudige Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung ein, um in ganz ungezwungener Weise miteinander bekannte und weniger bekannte Lieder ein- oder auch mehrstimmig zu singen. Dank

Sängerstammtisch immer gut besucht



Die Sänger versammeln sich in gemütlicher Runde um einen großen Tisch

der Begleitung von Ulli Pauli auf dem Akkordeon kam immer ganz schnell eine ungezwungene Stimmung auf und die Zeit verging stets wie im Flug. Der Sängerstammtisch findet jeweils an einem Dienstag statt, ge-

naue Termine werden im Veranstaltungskalender der Tageszeitung bekannt gegeben. Ein Schnupperbesuch lohnt sich auf jeden Fall.

Andreas
H Metallbau
Heisinger
Metall in seiner schönsten Form

Schlosserei - Spenglerei

- Vordächer
- Balkonanlagen
- Zaunanlagen
- Blechbearbeitung
- Schweißkonstruktionen

Scheften 5 · 94365 Parkstetten

Telefon: 09422 / 4034756 · Telefax: 09422 / 8074244

Mobil: 016097200033 · E-Mail: a.heisinger@gmx.de

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern verschönern neu gestalten taillieren
kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!

09428 - 94 83 79



Josefine Lichtinger

Turmalkstraße 31, 94377 Steinach

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans
Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth

Telefon 09428-8585 · Telefax 09428-903785



Bodypercussion machte den Teilnehmern großen Spaß

Eine stattliche Zahl an Teilnehmern hatte sich zum ersten Treffen "Bodypercussion" in der alten Schule eingefunden. Regina Wildner-Gruber verstand es in besonderer Weise die allein mit Körperinstrumenten erzeugten rhythmischen Klänge zu vermitteln und die Teilnehmer zu kleinen Darbietungen zu animieren. Besonders gut kam die Gestaltung des Flohwalzers an.



Der Akkordeontreff erwies sich als gute Idee

Viele Stunden, vielleicht über Jahre hinweg, hat man sich abgemüht, ein Musikinstrument zu erlernen und auf einmal verliert man die Lust am Üben. Gleichzeitig bedauert man aber auch die Situation und findet dennoch keinen Ausweg. Der Musikverein hat sich zum Ziel gesetzt, hier helfend einzugreifen und

durch gemeinsames, dennoch ungezwungenes Spielen wieder Freude und Begeisterung am Instrument zu wecken. So trafen sich in den letzten Wochen bereits mehrmals Akkordeonspieler unterschiedlichen Alters unter der Leitung von Regina Wildner-Gruber, um gemeinsam zu musizieren. Das nächste Treffen ist

bereits ausgemacht: Freitag, 28. Juni 2019 um 19 Uhr in der alten Schule. Notenständer und eventuell vorhandene Noten mitbringen. Eine Voranmeldung bei Erstteilnahme ist unter folgender Telefonnummer 0157- 32542358 erwünscht.

Gitarrentreff – ein weiteres Angebot des Musikvereins

Auch vielen Gitarrenspielern ergeht es ähnlich wie den Akkordeon- oder Flötenspielern. Das einsame Üben kostet oft Überwindung und Selbstbeherrschung, zumal es schon länger her ist, dass man regelmäßige Unterrichtsstunden besucht hat. Probieren geht über Studieren! Es ergeht herzliche Einladung an alle, die gerne wieder einsteigen würden oder einfach einen Mo-

tivationsschub brauchen. Gleichgesinnte kennen zu lernen und zusammen mit ihnen zu musizieren, könnte neue Interessen wecken und das einmal erlernte Musikinstrument wieder zum Klingen bringen.

Erster Gitarrentreff war am Freitag, den 21. Juni 2019, um 19 Uhr in der alten Schule in Steinach. Schwerpunkt: Liedbegleitung!

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst** mit dem Kinderchor des Musikvereins am Samstag, den 29. Juni 2019, 18 Uhr in der Pfarrkirche in Münster.

Der Kinderchor des Musikvereins erfreute mit einer großartigen Aufführung des Singspiels „Ich bin stark“

Am Sonntag nach Ostern hatte der Kinderchor des Musikvereins zu Rolf Zuckowskis Ostergeschichte in die Aula der Grundschule geladen. Bereits eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn füllten sich die Zuschauerplätze. Unter der Leitung von Regina Wildner-Gruber sangen und spielten sich an die 25 Sängern und Sängerinnen und Sänger und ebenso viele Musikantinnen und Musikanten bereits nach dem ersten Lied in die Herzen der Zuhörer. Einige der Ohrwürmer trugen sie so gekonnt und lebendig vor, dass das Publikum spontan mitklatschte. Henry Becker hatte die Erzählerrolle übernommen, die er souverän umzusetzen ver-



Die Vorsitzende Irmgard Penzkofer begrüßt sichtlich erfreut über den zahlreichen Besuch, die Gäste, während die Akteure dem ersten Auftritt entgegenfiebern.

stand. Er las die verbindenden Texte der Geschichte vom Häs-

chen Murzel vor, welches kurz vor Ostern krank wurde und die ganze Hasenfamilie in Aufregung versetzte. Ein großes Kompliment haben sich die kleinen Sängern und Sänger verdient, die sämtliche Lieder auswendig gelernt hatten und mit großer Begeisterung zu Gehör brachten. Viele der Kinder hatten sogar Solorollen übernommen und auch diese mit Bravour vorgetragen. Viel Lob verdienten auch die Musikanten, zum allergrößten Teil aktive Schülerinnen und Schüler von Musiklehrerin Regina Wildner-Gruber für die schmissige Begleitung der Lieder. Besonderer Dank ging an Ulli Pauli, der am Klavier die tragende Säule der musikalischen Begleitung innehatte. Den zahlreichen Kuchenspenderinnen und den fleißigen Helfern und Helferinnen am Kuchenbuffet sowie bei den Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten sei an dieser Stelle nochmals besonders herzlich gedankt.

Texte/Fotos: Irmgard Penzkofer

MALER- UND LACKIERARBEITEN
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

OBERMEIER
Sybille
Malerfachbetrieb

Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474



Alternative
zumHeim.de

Pflege Zuhause
Liebevolle, erfahrene und deutschsprachende
Haushaltshilfen/Betreuer/innen
betreuen Sie in Ihren eigenen vier Wänden.
www.alternativezumheim.de
09428/903033



Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Konrad Bachmeier
Hoch 11, 94336 Hunderdorf, Tel. 09422/4365

Der Fischereiverein Steinach veranstaltete am 01. Mai sein traditionelles Anfischen am nördlichen Haidweiher. Das Fanggewicht von mehr als 50 Kilogramm war dieses Jahr sehr hoch, die 20 Sportangler darunter zwei Jungfischer konnten mehr als zufrieden sein, denn von diesen 20 Teilnehmern gab es 14 Fänger!

Bei schönem Frühlingwetter wurde von 7.00 bis 11.00 Uhr geangelt. Zwölf Forellen mit einem

Erfolgreiche Angler beim Anfischen

Über 50 Kilogramm hingen an der Angel



Gesamtgewicht von 11,9 Kilogramm, aber auch Karpfen und ein Aal konnten am Ende bestaunt werden.

Den größten Fang machte Martin Lanzinger mit einem Gesamtgewicht von 20,1 Kilogramm, gefolgt von Christian Zens mit 13 Kilogramm und Melanie Bachmeier mit 4,2 Kilogramm. Bei den Jungfi-

schern hatten Lukas und Jonas Schuhmann mit jeweils einer Forelle das Anglerglück des Tages. Nach der Preisverleihung und einem kräftigen Petri Heil für das kommende Angeljahr ging das sehr erfolgreiche Anfischen zu Ende.

Wasserspaß am Imslettweiher

Dorfmeisterschaft im Fischerstechen

Am 26. Mai veranstaltete der Fischereiverein Steinach e.V. die 3. Dorfmeisterschaft im Fischerstechen. Das lustige Spektakel fand wieder am Imslettweiher statt. Die Aufgabe war es, jeweils das gegnerische Team mit einer gepolsterten Lanze vom Surfbrett zu stoßen. Das Spektakel war sowohl für alle Teilnehmer, als auch für die vielen Zuschauer ein Heiden Spaß. Natürlich fand das Fischerstechen unter Aufsicht der Wasserwacht Parkstetten statt. Insgesamt gingen sechs Paarungen an den Start.

Darunter waren auch zwei Mannschaften der KLJB Steinach und das Team Fun Sport Müller. Während die Wettkämpfe stattfanden konnten die Zuschauer die Stand Up Bords auf dem Weiher ausprobieren. Hier ein Dank an den Sportausstatter Fun Sport Müller,



welche uns die Boards zur Verfügung stellten.

Den Ersten Platz belegten erneut die Titelverteidiger: das Team der FFW Münster, Zweiter wurde das Team „Steinach Sharks“ und den Dritten Platz belegten die „Wuiderer“ von den Vorwaldschützen

Steinach. Je nach Platzierung erhielten die Gewinner 100 €, ein 20 Liter Fass Bier und zwei Essensgutscheine fürs Fischerfest. Es waren sich aber alle einig, egal mit oder ohne Gewinn, es war ein voller Erfolg!

Text/Fotos: Bianca Roth



Wilde Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300

Die U14 Spielerin Antonia Hübeler errang mit der Niederbayernauswahl beim großen Bayernpokal im April in Straubing den **2. Platz**. Bei diesem Turnier erhielt sie die Auszeichnung „**Beste Angreiferin**“ des Turniers.

Eine besondere Form des Jugend-Spielrechts – das Heimatvereins-Spielrecht – ermöglichte der **Steinacher Spielerin** nach Ende der Saison im Leistungs-

Nachwuchstalent Antonia Hübeler krönte ihre erfolgreiche Saison



Stützpunkt Straubing weiterzuspielen. Mit diesem Team qualifizierte sie sich bis zur **Deutschen Meisterschaft**, die am 18./19. Mai in Kaufbeuren ausgetragen wurde. Am Ende konnten die

Mädels des Stützpunktes Straubing, für die Antonia auch hier antrat, den **5. Platz** erringen (von insgesamt 16 Mannschaften).

Bayrische Meisterschaft der U13 m in Steinach



Am 4./5. Mai wurde in der Neuen Sporthalle in Steinach die Bayrische Meisterschaft der U13 ausgetragen. Das Team der Wilden Wespen konnte sich auf Platz 8 platzieren. Während der Meisterschaft hörte man gerne das Lob der auswärtigen Mann-

schaften, die einerseits die tolle Sporthalle, andererseits die bewährte Organisation um Vorstand Reini Aumer und Hallenchef Wolfgang Aich lobten.

Für die Wespen spielten Raffael Mayer, Simon Scheßl, Maxi Klim-

mek, Maximilian Aumer, Matthias Aumer, Paul Winklmeier und Matthias Matz. Betreut und trainiert wurden die Jungs von Simon Rumler und Franz Grundler.

Texte/Fotos: Margit Berger



Mission erfüllt

Das Damenteam II der Wilden Wespen zeigte sich in der Relegation zur Bezirksklasse souverän. Die neue Trainerin Gabi Berger übernahm von Vorgänger Wolfgang Aich eine schlagkräftige, vor allem angriffsichere Truppe. Die Wespen gewannen in 3 Sätzen klar gegen den Relegationsgegner VV Gotteszell III und sicherten sich somit den Verbleib in der Bezirksklasse.

Wolfgang Aich übergibt eine motivierte Truppe an seine beiden Nachfolger Gabi Berger und Sigggi Maier. Für sein Engagement im Damenbereich ein herzliches Vergelt's Gott von Seiten der Vereins-



führung. Auf eigenen Wunsch verlässt er den Damenbereich, um den männlichen Wespen-Sektor weiter voranzutreiben.

Landestrainer besucht Wespen zur Schulung

Am 22.5.2019 besuchte der Landestrainer Werner Kiermaier die Wilden Wespen im Rahmen der Stützpunkt-Arbeit, um die jungen Trainer/-innen zu schulen.

Der Stützpunktleiter Albertos Matias organisierte im Gymnastikraum der Sporthalle diese Weiterbildungsmaßnahme.

Texte/Fotos: Margit Simmel





A AUTO Wir machen Ihr Auto mobil!
AS ARTMEIER
STEINACH

Verkaufs- und Serviceunternehmen aller Fabrikate

- ⊙ Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- ⊙ KFZ-Meisterwerkstatt
- ⊙ Abschleppdienst und Pannenhilfe 24h
- ⊙ Unfallinstandsetzung und Abwicklung
- ⊙ Scheibenreparatur und -austausch
- ⊙ **Neu** Portalwaschanlage mit SofTecs-Waschelementen



24 h
UNFALL- BEREG- UND
09428-949020
KLEINREPARATUR

Rothamer Str. 6 - 94377 Steinach • Tel. 09428 / 94 90-0
info@auto-artmeier.de • www.auto-artmeier.de



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

Wilde Wespen Steinach neuer Basis-Stützpunkt des Bayrischen Volleyball Verbandes

Der BVV hat einen neuen Basis-Stützpunkt in Niederbayern.

Am 5.5. 2019 überbrachte der Vizepräsident des BVV Ruppert Hafner den Wilden Wespen die Urkunde zur Stützpunkt-Ernenennung anlässlich der in eigener Halle ausgetragenen Bayrischen Meisterschaft der U13 männlich.

Ziel des Stützpunktsystems ist es, den Volleyball-Talenten die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen.

Text/Foto: Margit Simmel



Regionaldirektion BILSKA ... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

Profitieren Sie von den ersten Adressen im Markt.

Unsere starken Partner:

- central
- Generali
- DV
- BIK Linde
- Santander
- HypoAlpenbank
- Aachen Münchener
- COMMERZBANK
- BADENIA
- GEIGER
- Allianz

Regionaldirektion Bernhard Bilska
Falkenfelder Str. 1
94377 Steinach
Telefon 09428 9485030
Bernhard.Bilski@allfinanz.ag

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden

LANDGASTHOF SCHMID
Tafelwirtschaft seit 1446

Gemütliche Gaststuben und sommerlicher Biergarten, flexibler Festsaal zum Feiern, Veranstalten und Tagen ...
Mit Platz für 10 bis 300 Personen.
Schauen Sie einfach vorbei: Wir haben täglich geöffnet!

Gastlichkeit mit Tradition!

Chamer Str. 1, Wolferszell, Tel. 09961 551, www.wolferszell.de



St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400

Fax 09428/8835, Email: info@apothekestvitus.de

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Jährlich findet im Mai die Bezirksmeisterschaft des Bezirks Niederbayern in Plattling statt. Unter zahlreichen Teilnehmern qualifizierten sich auch einige Steinaicher Schützen.

Hans Lanzinger belegte in der Disziplin Armbrust 10 m der Herrenklasse III mit 268 Ringen den 4. Platz. Karl Bogenberger (4. Platz, 316,4 Zehntel, Altersklasse I), Walter Färber (11., 311,4 Zehntel, Altersklasse I), Elisabeth Mühlbauer (5., 306,7 Z, Sen. II) und Gerda Schönauer (3., 289,4 Zehntelringe, Altersklasse V) erzielten in der Disziplin Luftgewehr Auflage ebenfalls hervorragende Leistungen.

Im Schützenbezirk Oberpfalz tra-



ten Heinz Brunner, Hermann Schwanzer und Alois Landstorfer zur Bezirksmeisterschaft an. Unter den Luftgewehr-Auflage Schützen wurde Hermann Schwanzer 3. mit 313,3 Ringen. Des Weiteren erreichte Alois Landstorfer den 4. Platz in der Disziplin Kleinkaliber 50 m, ebenso Hermann Schwanzer (3. Platz) und Heinz Brunner (5. Platz). Unter den Kleinkaliberschützen auf 100 Meter zeigte sich Heinz Brunner am treffsichersten und wurde mit der optimalen Ring-Zahl von 300 Bezirksmeister. Die Mannschaft, bestehend aus Heinz Brunner, Hermann Schwan-

zer (294 Ringe) und Alois Landstorfer (293 Ringe), belegte dabei einen sehr guten 2. Platz.

In der Jugendklasse bei der Niederbayerischen Meisterschaft in Plattling belegten, Julian Haselbeck (358 Ringe), Thomas Hausladen (365 Ringe) und Adrian Neumeier (372 Ringe) (Foto von links) mit ihrer Mannschaft den 9. Platz. Adrian Neumeier erreichte zugleich in der Einzelwertung den 6. Platz und qualifizierte sich mit weiteren Schützen des Vereins zur Bayerischen Meisterschaft in München/Höchbrück.

Osterschießen wurde abgehalten

Auch heuer wurde wieder das traditionelle Osterschießen am 19. April abgehalten. Zahlreiche Vereinsmitglieder fanden sich im Schützenhaus ein, um den diesjährigen Sieger zu ermitteln. An dem Glücksschießen nahmen mehr als 30 Schützen teil. Max Bogenberger erreichte dabei die beste Punktzahl und belegte somit den ersten Platz.



Die Sieger des Osterschießens, von links, Max Simmel, Max Bogenberger, Rosa Schwarz

**Ankündigung:
Vereinsausflug nach Augsburg am 27. Juli 2019**

Anmeldung erforderlich



Eisstockclub Steinach-Münster

1. Vorsitzender: Peter Baumann
Johann-Höller-Weg 5, Münster, Tel. 0 94 28 / 71 81

Jedes Jahr im Winter, wenn die Witterung mitspielte und der Schanzlweiher zugefroren war, wurde in Steinach das Eisstockschießen gepflegt. Um an den offiziellen Turnieren teilnehmen zu können, traten die Schützen unter dem Namen ASV Steinach an. So auch in der Saison 1964/65. Bei der Landkreismeisterschaft auf der Natureisanlage des EC Straubing wurden die Schützen, Josef Fischer, Franz Stadler, Karl Rohrmüller und Karl Hien Landkreismeister.

Dieser Erfolg und die Freude am Stockschießen scheinen nach den Überlieferungen der Anstoß zur Gründung eines eigenen Vereins gewesen zu sein. Doch es sollte noch weitere vier Jahre dauern, bis diese in die Tat umgesetzt wurde.

Am 12.12.1969 war die Geburtsstunde des EC Steinach. Zehn Eisstockschießen gründeten im Gasthaus „Herrnberger“ den Verein.

Gründungsmitglieder:

Josef Schneider, BGM
Karl Kimberger
Erwin Herrnberger
Gerhard Langer
Josef Schönauer
Willi Kiefl

Fritz Hienninger
Anton Pongratz
Josef Fischer
Karl Rohrmüller

Diese wählten folgende Gründungsvorstandschafft:

50 Jahre EC Steinach-Münster



Josef Schneider
Gründungsvorstand



Gerhard Langer
2. Vorsitzender



Karl Rohrmüller
Kassier



Anton Pongratz
Schriftführer und Techn. Leiter

Am 29.12.1969 wurde die erste Mitgliederversammlung einberufen und Paul Früchtl, Karl Hien, Dieter Blatz, Paul Nominacher und Hermann Kiefl als Mitglieder aufgenommen. Nun stand dem Verein in spielerischer und geselliger Hinsicht nichts mehr im Weg. Die Gründungsvorstandschafft wurde in ihren Ämtern bestätigt und der Beitritt zum BLSV beschlossen. Auch die Gründung einer Frauenmannschaft und einer Jugendmoarschaft war vorgesehen.

Erste offizielle Turnierteilnahme als EC Steinach war am Samstag, 03.01.1970 beim Pokal des Raiffeisenkreisverbandes Straubing in Obermotzing mit der Moarschaft Karl Rohrmüller, Karl Hien, Paul Früchtl, Josef Fischer und Josef Schönauer.

Im Dezember 1970 wurden zum

ersten Mal die Niederbayerischen Meisterschaften auf Kunsteis in Straubing ausgetragen. Der EC Steinach war mit zwei Moarschaften startberechtigt und erreichte die Plätze 15 und 25 von 30 teilnehmenden Mannschaften.

Die erste Vereinsmeisterschaft wurde im Kunsteisstadion Straubing ausgetragen. Sechs Moarschaften traten um den Titel an. Erster Vereinsmeister 1970/71 wurde die Moarschaft mit Ulrich Pongratz, Hans Hien, Rudolf Holmer und Paul Früchtl mit 16 Punkten

Zweiter die Moarschaft mit Gerhard Langer, Ferdinand Schmid, Dieter Blatz und Josef Schönauer, die als krasser Außenseiter gestartet war und ebenfalls 16 Punkte erreichte.

Dritter wurde die Moarschaft Karl Kimberger, Josef Fischer, Paul No-



minacher und Hans Lutz.

Im Oktober 1971 hielten die Vereine des neuen Eisschießkreises „Gäuboden- Vorwald“ ihre Kreisversammlung in der Gaststätte Herrnberger in Steinach ab. Im Rahmen dieser Tagung wurde die Kreissatzung und Kreisspielordnung bekanntgegeben und nach eingehender Aussprache gebilligt. Das Gründungsturnier des EC Steinach am 06.02.1972 wurde in den offiziellen Terminplan der Natureissaison aufgenommen.

Am 06.02.1972 wurde das Gründungspokalturnier des EC Steinach am Schanzlweiher in Steinach durchgeführt. Am Start waren 32 Gastmannschaften und 2 Moarschaften des Gastgebers.

Am 04.02.1973 starteten wiederum 34 Mannschaften am Schanzlweiher um sich spannende Wettkämpfe zu liefern und um einen der wertvollen geschliffenen Bleiglaspokale zu ergattern.

Am 25. Juni 1973 wurde die Satzung vom Amtsgericht Straubing anerkannt und der EC Steinach ins Vereinsregister eingetragen. Als Hauptaufgabe des Vereins wurde die Unterhaltung eines ordentlichen Sportbetriebes und die Pflege der Geselligkeit festgelegt, weswegen man auch die Gemeinnützigkeit erhielt.

Als einschneidenden Abschnitt der Vereinsgeschichte muss man den Bau der Asphaltsporanlage mit acht Bahnen und der Errichtung zweier Tennisfelder betrachten. Im Finanzierungsplan der Anlage vom 02.10.1974 wurde eine Bausumme in Höhe von 115 374 DM veranschlagt. Hierbei muss erwähnt werden, dass diese Baumaßnahme ohne Spenden und tatkräftige Mithilfe von Firmen und Gönnern nicht verwirklichtbar gewesen wären. In Verbindung mit dem Bau der Asphaltbahnen müssen zweifellos die Namen Josef Schneider,



Karl Ertl, Karl Hien, Josef Schönauer, Fritz Schuster, Gerhard Langer, Alfons Müller von links

Anton Pongratz und Ulrich Pongratz kommen, die bei dieser Maßnahme federführend waren und mit ihren Aktionen erheblich zur Verwirklichung beitrugen.

Am Pfingstmontag, den 07.06.1976, konnte bereits das Eröffnungsturnier mit Beteiligung von 28 Moarschaften ausgetragen werden.

Bei der Generalversammlung am Freitag, den 23.07.1976 wurde beschlossen eine Tennisabteilung zu gründen. Die konstituierende Mitgliederversammlung mit Neuwahl eines Abteilungsvorstandes fand am 02.08.1976 statt. Zum 1. Abteilungsleiter wurde Josef Berl gewählt, zum Vertreter Volker Diergart.

Im Juni 1979 wurden die Asphaltbahnen in Verbindung mit der Sportzentrumweihe eingeweiht. Im darauffolgenden Jahr übernahm der bisherige 2. Vorsitzende Gerhard Langer das Amt des 1. Vorsitzenden. Zu dieser Zeit stieg die Mitgliederzahl auf 150 an. Als nächstes plante man im Oktober 82 die Errichtung zweier Tennisplätze auf Sand am Sportzentrum und am 03.12.1983 die Durchführung des 15-jährigen Gründungsfestes. Unter Schirmherr Josef Schneider wurde dieses Fest in Verbindung mit Schülertreffen

und umfangreichem Sportprogramm vom 01. – 04. Juni 1984 verwirklicht

1984 wurde wegen Geschäftsaufgabe des bisherigen Vereinslokals über eine neue Herberge abgestimmt. Man entschied sich mehrheitlich für das Gasthaus Thanner.

Im Jahre 1985 begann der EC Steinach mit dem Bau von zwei Tennisplätzen auf Sand nordöstlich des Rathauses. Diese Anlage wurde dann vom neugegründeten Tennisclub fertiggestellt, der sich im März 1986 vom Eisstockclub trennte.

Eine besondere Tradition wurde 1988 mit dem 1. Johann Maxreiter Gedächtnis-Turnier ins Leben gerufen. Erster Sieger war die Moarschaft Max Neumeier, Erwin Nickl, Karl Hien und Rudolf Holmer.

In den Jahren 1988 und 1989 wurden der Geräteschuppen errichtet und die Beleuchtungsanlage installiert. Als am 23.06.1989 die gesamte Vorstandschaft nach bestimmten Vorkommnissen zurücktrat, wählte man im Rahmen einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung eine komplette neue Führungsmannschaft, der Johann Janker vorstand.

Das 20-jährige Jubiläum feierte man am 16.12.1989 im Clublokal

Thanner mit einem gelungenen Festabend.

1991 übernahm Thomas Simmel das Amt des 1. Vorsitzenden. Unter seiner Regie wurde im Juni 1992 die Asphaltbahn mit einem Kostenaufwand von ca. 30.000 DM saniert. An diesen Unkosten beteiligte sich damals erfreulicherweise die Gemeinde Steinach mit einem Anteil von 10.000 DM, ohne diese Finanzspritze wäre dieses Vorhaben nicht möglich gewesen.

1994 übernahm der EC das Aufstellen des Maibaumes, den der Verein von unserem Herrn Pfarrer Gerhard Mass dankenderweise gestiftet bekam. Als Gegenleistung erklärte sich der Eisstockclub bereit, die Kosten für die Osterkerze zu übernehmen. Bei zum heutigen Tag hält der EC Steinach an der Tradition des Maibaumaufstellens zusammen mit drei weiteren Ortsvereinen fest.

Das 25-jährige Vereinsjubiläum wurde im Juni 1994 mit einem Sportwochenende und Sommerachtsfest gefeiert.

Vier Jahre führte Thomas Simmel die Geschicke des EC Steinach, als 1994 in der jährlichen Jahreshauptversammlung Martin Gerstl das Amt des 1. Vorstandes übernahm.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 1997 wurde nach einer lebhaften Diskussion einstimmig beschlossen, die bestehende Asphaltbahn zu

50 1969-2019 Einladung zum jährigen Gründungsfest

am Vereinsgelände, Sportzentrum

Festprogramm

Freitag, 05.07.19
ab 18:00 öffentliches Training
mit Eisstockschiessen für alle Interessierten

Freitag, 12.07.19
ab 18:00 offizielles Brotzeitturnier auf Asphalt

Samstag, 13.07.19
ab 14:00 Uhr Festtag mit Musik & Unterhaltung
Getränke-, Kaffee- und Kuchenverkauf, Würstl vom Grill,

Rahmenprogramm

ab 14:00 Dorf- und Firmenmeisterschaft
ab 18:30 Beginn offizieller Festabend
Spanferkel vom Grill
ab 20:00 Siegerehrung & Ehrungen der Mitglieder
anschl. gemütlicher Ausklang bei Musik

Wir freuen uns auf Sie!



verkleinern und die Bahnen 7 u. 8 den Jugendlichen der Gemeinde für Streetball, Skateboard, Basketball und Inlineskating zur Verfügung zu stellen.

Unter der Führung von Martin Gerstl konnte endlich der Bau eines Vereinsheims in Angriff genommen werden. Durch sein rühriges Werben konnte er viele Sponsoren für das Bauvorhaben gewinnen, ohne die eine Umsetzung des Vereinsheimbaus aus fi-

nanzieller Sicht nicht möglich gewesen wäre.

Eine besonders gelungene Idee zur Spendengewinnung war die „Bausteine-Aktion“. Nicht allen Mitgliedern war es zeitlich möglich, sich an den Arbeitseinsätzen zu beteiligen. Durch den Kauf von Bausteinen im Wert von 10 DM konnte jeder seinen persönlichen Beitrag leisten.

1998 konnte mit dem Bau begonnen werden. Das Vereinsheim wurde in Eigenleistung durch eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern in ungezählten Arbeitsstunden errichtet. Fast zeitgleich wurden die Asphaltbahnen mit einem Kostenaufwand von 10.000 DM neu beschichtet und liniert.

Im Oktober 1998 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung durch die Mitgliederversammlung eine Namensänderung in EC Steinach-Münster beschlossen.

Am Samstag, den 07.08.1999 fei-



Sportgelände



erte der EC Steinach-Münster sein 30-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Gründungsturnier auf den Asphaltbahnen und einem Festabend im Festzelt.

Der Bau des Vereinsheims gliederte sich in mehrere Abschnitte (Versamlungs- und Materialraum, Toiletten und Außenterasse) und wurde in der jetzigen Form am 15.04.2000 mit einem großen Helferfest abgeschlossen. Im Jahr 2002 kam es erneut zu einem Führungswechsel im Amt des 1. Vorstandes. Ludwig Heimerl übernahm fortan die Geschicke des Vereines.

In der Jahreshauptversammlung 2003 wurde der Bau eines Holzlagerschuppens neben dem EC-Häusl beschlossen und umgehend verwirklicht. Mit dieser stattlichen Gebäudeansammlung kann der EC Steinach-Münster stolz auf eine gelungene und herausragende Sportanlage blicken.

Nach einer Amtszeit von zwei

Jahren beendete Ludwig Heimerl seine Tätigkeit als Vorstand und Christian Luttner übernahm das Ruder des Vereines. Ohne Höhen und Tiefen führte er den Verein bis 2010. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Peter Baumann die Führung. Sofort nach seiner Amtseinführung stand erneut eine Sanierung der Asphaltbahnen an.

Es wurde erneut eine Reduzierung der Stockbahnen thematisiert. Nach einer kontrovers geführten Diskussion über das Für und Wider entschied sich eine knappe Mehrheit der Mitgliederversammlung für eine Verringerung auf vier Turnierbahnen. Im Sommer 2011 führte die Firma Stratebau die Bahnsanierung mit einem Kostenaufwand von 8000 Euro durch. Die Gemeinde Steinach unterstützte auch diesmal die Sanierungsarbeiten mit einem großzügigen Zuschuss.

2016 übernahm Josef Fischer die Vereinsführung. Unter seiner Amtszeit wurde die Vereinssatzung er-

neuert und den heutigen Erfordernissen angepasst. Nach zwei Jahren stellte er sein Amt zur Verfügung und Peter Baumann übernahm erneut die Führung der Vereinsgeschichte.

Zurzeit ist der EC Steinach-Münster mit einer Mannschaft auf Eis in der Kreisoberliga vertreten.

Im Sommer auf Asphalt mit einer Mannschaft in der Kreisliga.

Bekannt ist der Eisstockclub vor allem für die Durchführung der Dorfmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt und Eis. Leider ist dies durch die klimatischen Veränderungen nicht mehr in zuverlässiger Art und Weise zu gewährleisten.

Derzeit weist der EC Steinach-Münster einen Mitgliederstand von 78 Mitgliedern auf. Diese Anzahl würde die Vereinsführung gerne wieder steigern. Jeden Freitag ab 19.30 Uhr findet in den Sommermonaten das Training auf den Asphaltbahnen statt. Es sind alle herzlichst eingeladen, die Interesse am Stocksport haben. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Die aktuelle Vorstandschaft



von links: Rene Rodestock, Kassier, Willi Hofer, sportl. Leiter, Peter Baumann, Vorsitzender, Josef Janker, stellv. Vorsitzender, Franz Kiermeier, Schriftführer

Bisherige Vorstände des EC Steinach -Münster

Josef Schneider	1969 - 1978
Gerhard Langer	1978 - 1989
Johann Janker	1989 - 1991
Thomas Simmel	1991 - 1994
Martin Gerstl	1994 - 2002
Ludwig Heimerl	2002 - 2004
Christian Luttner	2004 - 2010
Peter Baumann	2010 - 2016
Josef Fischer	2016 - 2018
Peter Baumann	2018 -

Verfasser: Franz Kiermeier

Quellen: Aufzeichnungen von Josef Fischer und Ludwig Heimerl



ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellinger,
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Alexandra Bochenek und Hans Fellinger gratulieren Vivien Kleine (mitte) zur bestandenen Prüfung.

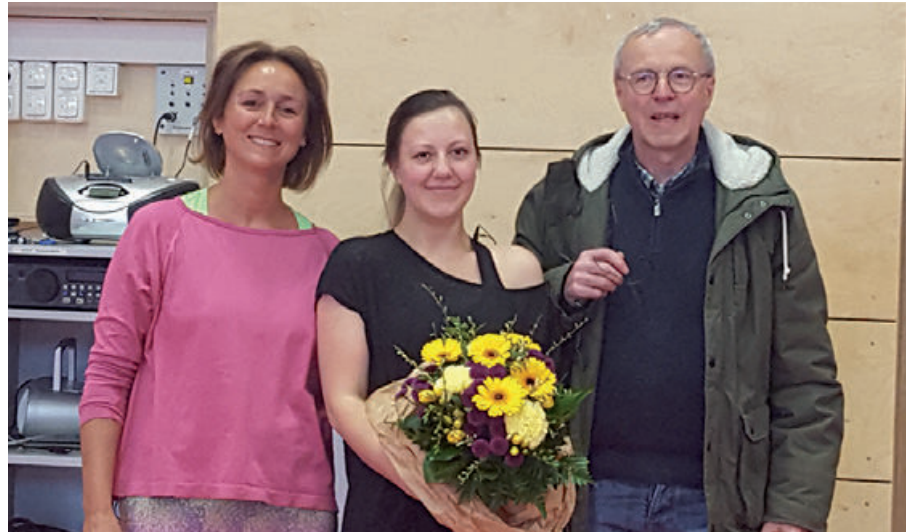
Zu den Aufgaben eines Sportvereins gehört es auch, seinen Mitgliedern qualifizierte Übungsleiter zur Verfügung zu stellen. So hat auch der ASV Steinach eine neue Übungsleiterin im Bereich Fitness und Gesundheit.

Vivien Kleine hat es auf sich genommen, an mehreren Wochenenden zunächst das Basismodul zu absolvieren, dann den Ausbildungskurs zur Übungsleiterin über eine ganze Woche zu machen und schließlich auch noch das Prüfungswochenende hinter sich zu bringen. Vivien wurde bei der Absolvierung der Kurse vom ASV finanziell unterstützt und wird ab kommenden Herbst auch Kurse in ihrem Bereich Gesundheit und Fitness anbieten.

Der Vorstand des ASV, Hans Fellinger und die Abteilungsleiterin der Damengymnastik Alexandra Bochenek gratulierten aus diesem Anlass Vivien Kleine im Rahmen eines Fitnesskurses mit einem Blumenstraus. Der ASV würde sich freuen, wenn noch mehr Kandidaten sich für die Ausbildung zur Übungsleiterin oder zum Übungsleiter zur Verfügung stellen würden.

Text/Foto: Anna Fellinger

Neue Übungsleiterin beim ASV



KOMM INS TEAM.

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH®

Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen

Sie wünschen sich viele Perspektiven und Flexibilität: Wir fördern Sie entsprechend Ihrer Fähigkeiten und Wünsche. Ihnen sind interessante und verantwortungsvolle Aufgaben wichtig? Das alles bekommen Sie bei uns zu hervorragenden Konditionen. Werden Sie unser neues Mitglied im Team!

Bewerben Sie sich jetzt für Ihren Start am 1. September 2019.

Wir freuen uns auf Sie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Geschäftsstelle Waas & Baumann OHG
Erlenstraße 4
94356 Kirchroth
Telefon 09428 8710
waas-baumann@zuerich.de

Ihre Qualifikationen:

- Fachhochschulreife/Abitur oder Mindestanforderung Mittlere Reife mit befriedigenden Noten in Mathe, Deutsch und Englisch
- Schnelle Auffassungsgabe und hohe Einsatzbereitschaft
- Eigeninitiative, Organisations- und Koordinationstalent
- Spaß am Umgang mit Menschen
- Führerschein/Klasse B (3)





Kreisverband
Straubing-Bogen



Tagespflege Rattiszell Für Sie da ab 1.7.2019

Lange zu Hause gut leben - das wünschen sich viele Senioren. Und die Familie kümmert sich gerne. Aber oft ist es dann so, dass wichtige Termine dazwischen kommen oder die Pflegenden einfach mal einen Tag durchschnaufen wollen. Genau dann ist unsere Tagespflege für Sie da! Außerdem ist die Tagespflege eine willkommene Abwechslung für Senioren, die wenig Ansprache haben. Sei sind unter Gleichaltrigen und Gleichgesinnten und können sich austauschen!



**Und natürlich freuen wir uns auch in unserer
Tagespflege „Im Süden“ in Straubing auf Sie!**

BRK-Kreisverband Straubing-Bogen

Telefon 09421/7559049

tpr@kvstraubing.brk.de

www.kvstraubing.brk.de

Veranstaltungskalender

Juni 2019

Sa	29. 05:00	RK Münster KSK	Vereinsausflug	Speyer
Sa	29. 18:00	FFW Steinach	Grillfest	Feuerwehrhaus Steinach
Sa	29. 18:00	Musikverein Steinach-Münster	Kinderchor umrahmt Familiengottesdienst	Pfarrkirche Münster

Juli 2019

Fr	05. 18:00	Obst- u. Gartenbauver. Münster	Stammtisch	Gsths. Dorfgem., Münster
Sa	06. 08:30	Obst- u. Gartenbauver. Münster	Obstbaumschnitt	Pfarrgarten Münster
Sa	06. 17:00	FFW Steinach	Ritteressen	Schlosshotel Ortenburg
Sa	06. 18:00	Fischereiverein Münster	Fischerfest	Garten Gsths. Dorfgem. Mü.
So	07. 10:00	TC Steinach	Frühshoppen	
Fr	12.	60plus Treffen	Wallfahrtskirche Sammarei, Kirchenbesi., Kloster Asbach mit Museum	Abfahrt Rathaus
Sa	13. 14:00	EC Steinach-Münster	Dorfmeisterschaft auf Asphalt, Festabend 50 Jahre Eisstockclub	EC Gelände
Sa	13.	RK Münster	Tag der offenen Tür Bundeswehr	Bogen
Sa	13. 18:00	KLJB Steinach und Münster	rhythmischer Jugendgottesdienst	Pfarrkirche Münster
So	14. 18:30	Obst- u. Gartenbauver. Münster	2. Versammlung	Gsths. Dorfgem., Münster
Sa	20.	Gemeinde Steinach	Kulturmobil	Alte Schule
Sa	27. 07:00	Vorwaldschützen Steinach	Vereinsausflug	Augsburg

August 2019

Fr	02.	60plus Treffen	Sünching, Heimatmuseum mit Führung, Einkehr	Gsths. Engelberg	Abfahrt Rathaus
Fr	02. 18:00	Obst- u. Gartenbauver. Münster	Stammtisch	Gsths. Dorfgem., Münster	
So	04. 11:00	Dorfgemeinschaft Agendorf	Vereinsfest	Gemeinschaftshaus Agendorf	
So	11. 10:30	FFW Steinach	Frühshoppen	Festzelt Greindl	

September 2019

Sa	07. 18:00	RK Münster KSK	50 Jahre Patenschaft mit 3. Kompanie PzPiBtl.4	Gsths. Dorfgem., Münster	
Fr	13.	60plus Treffen	München, Bavaria-Filmstadt, Einkehr	Gsths. Scheunenpflug	Abfahrt Rathaus
Sa	14. 18:30	FFW Münster	Grillfest	FFW Haus	
Fr	20. 17:00	Obst- u. Gartenbauver. Münster	Treffen KiJu	Pfarrheim Münster	
Sa,So	21.-22.	Stopselclub Münster	Vereinsausflug		
Fr	27. 17:30	Obst- u. Gartenbauver. Münster	Apfelernte	Streuobstwiese	
Sa	28. 19:00	Vorwaldschützen Steinach	Weinfest mit Er und Sie Schießen	Schützenkeller	

Oktober 2019

Do	03. 10:30	Obst- u. Gartenbauver. Münster	Herbstfest	Gsths. Dorfgem., Münster
Do	03. ab 10:30	Fischereiverein Steinach	Fischgrillen	Sportheim Steinach
Sa	05. 19:00	ASV Steinach	Weinfest	Sportheim Steinach

FREE WHEELS
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

**Keine Lust auf lange Schlangen an
der Supermarktkasse?
Regionale & ökologische Produkte
bequem nach Hause geliefert!**



Obst, Gemüse, Käse, Wurst, Fleisch, Milch, Nudeln, Pesto,
Wein,... **bei uns gibt es alles, was das Herz begehrt!**
Rund um die Uhr im Onlineshop oder im Hofladen
(Freitag, 9-18 Uhr). Wir beraten Sie gerne!

Ökokiste Kößnach, Martina Kögl e. K., Untere Dorfstr. 8, 94356 Kößnach
Tel.: 09428/949533, Fax: 09428/949532, D-037 Öko-Kontrollstelle
info@oekokiste-koessnach.de www.oekokiste-koessnach.de



BEZIRK
NIEDERBAYERN
Kultur

KULTURmobil

28. Juni – 1. September 2019

EINTRITT FREI!

Samstag, 20. Juli
Steinach

Hof der „Alten Schule“,
Hafnerstr. 8, 94377 Steinach

Ausweichort bei schlechter Witterung:
Halle Fa. Atlas Kern
Gewerbering 1, Steinach

17 Uhr

Zaubershow Pure Magic

von und mit Sebastian Nicolas, einer der besten Zauberkünstler der Welt,
u. a. Vize-Weltmeister 2009 auf dem Weltkongress der Magier in Peking

20 Uhr

Unkraut

eine moderne, temporeiche Volkskomödie von Fitzgerald Kusz
Bühnenfassung / Regie: Sebastian Goller